Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.

Sprechstunde d. Redaction Vormittags von 11—12 Uhr Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 11,300.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr., incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr. Jede einzelne Nummer 2½ Ngr. Belegexemplar 1 Ngr.

Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 11 Thlr. mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate 4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.

Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 2 Ngr.

№ 204. Mittwoch den 23. Juli. 1873.

Bekanntmachung,
den Pleißen-Abschlag betreffend.

Der Abschlag des Pleißenmühlgrabens wird bereits **mit dem 2. August** d. J. **endigen** und an diesem Tage das Wasser wieder eingelassen werden.

Wir machen hierauf diejenigen anliegenden Grundstücksbesitzer, welche während des Wasserabschlags Uferbaue ꝛc. ausführen oder dergl. noch beabsichtigen, mit dem ausdrücklichen Bemerken aufmerksam, daß eine Verlängerung des Abschlags über obigen Zeitpunct hinaus in keinem Falle stattfindet.

Leipzig, den 22. Juli 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. Juli 1873 soll die diesjährige Probe der Viertelspritze Nr. 1, 8 und 9,
Donnerstag den 24. Juli die der Viertelspritze Nr. 6,
Montag den 28. Juli die der Viertelspritzen Nr. 2, 15 und 16
stattfinden.

Die den verschiedenen Spritzen zugetheilten Mannschaften haben sich hierzu an genannten Tagen Nachmittags ¾7 Uhr in den betreffenden Spritzenlocalen pünctlich einzufinden.

Leipzig, den 19. Juli 1873.

Das Commando der Feuerwehr.
Dost. Grünberg.

Ein großer Uebelstand.

* Leipzig, 22. Juli. Wer sich einmal der Mühe unterzogen, die regelmäßig erscheinenden statistischen Mittheilungen der hiesigen Polizeibehörde vielleicht bis auf das Jahr 1870 zurück zu vergleichen, Den muß ob der sich fortgesetzt wiederholenden Vergehen gegen die öffentliche Ordnung ein unheimliches Gefühl beschleichen; denn trotz des unterstützenden Wachsthums der Stadt und der Bevölkerung Leipzigs stehen diese Zahlen durchaus nicht im Einklange mit den Procentverhältnissen der Vorjahre.

Die Ungleichheit des Verhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkte, der reichliche Verdienst selbst der niedrigsten Arbeitsklassen scheint einen Theil der arbeitenden Bevölkerung geradezu in übermüthige Laune versetzt zu haben, die sich denn in der Regel auf Tanzsälen und in öffentlichen Localen, aber auch auf offener Straße abzukühlen bestrebt ist. Die Lust an Raufhändeln ist epidemisch geworden, und wohl kann ein Tag verstreicht mehr ohne einen in der Tagespresse anzutreffenden Bericht über eine da oder dort in der vorhergegangenen Nacht stattgefundene Schlägerei u. s. w., und jedesmal bedarf es der höchsten Energie der Polizeiorgane, um die Schlichtung des öffentlichen Scandals herbeizuführen.

Gerade aber die Intervention der Polizeimannschaften ist es, welche von dem größeren Theile des Publicums, das Zeuge solcher Widerwärtigkeiten ist, nicht der erwünschten Unterstützung theilhaftig wird, vielmehr werden die Raufbolde, Schlemmer und Bettler, welche durch die Polizeibeamten der wohlverdienten Strafe zugeführt werden, nur zu oft durch unberufene Personen zum Widerstand gegen die Sicherheitsorgane aufgehetzt, ja nicht selten aus deren Händen befreit oder zu befreien versucht.

Die beiden jüngsten Excesse im und am Gosenthale rechtfertigen unsere Behauptung auf das vollständigste, und jedenfalls ist es hohe Zeit, daß in die Instruction unserer Polizeimannschaften ein Paragraph eingeschaltet wird, welcher dieselben ermächtigt, gegen renitente Menschen weder glimpflich, als sie es bisher thun mußten, noch zagen. Leider besteht die einzige Waffe, die der Polizeimann besitzt, in dem sprüchwörtlich verordenen Stock, und wenn wirklich bei der erwarteten Reorganisation des Instituts an Stelle des Stockes ein Seitengewehr treten sollte, so würde dasselbe immerhin nur ein Hinderniß in den Bewegungen der Polizeimannschaften sein, sobald es nicht in Fällen grober Insulten und in der Nothwehrnißniß (selbstverständlich ja auch nur dann) das Recht zugesprochen würde, von dieser Waffe Gebrauch zu machen. Es erregt nachgerade Abscheu, wenn man Zeuge davon sein muß, daß der im Dienste der öffentlichen Sicherheit und Wohlfahrt stehende Beamte sich schutzlos von verkommenen oder böswilligen Menschen die Uniform vom Leibe reißen, sich schlagen und beißen lassen muß, ohne solchen Gemeinheiten ein nachhaltiges Mittel entgegenstellen zu dürfen.

Die einzige Genugthuung — die indeß für den Körper und an den Kleidungsstücken beschädigten Polizeibeamten als eine sehr zweifelhafte angesehen werden muß — besteht in der Bestrafung der Widerspenstigen durch die Gerichtsbehörden, und jedenfalls haben die meisten Kraftmeier keine Idee davon, daß die so oft vorkommende Befreiung eines Arrestanten oder aber auch der Versuch dieses Vergehens, sowie die Widersetzlichkeiten gegen Sicherheits-Beamte nach den Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuchs einer ziemlich harten Ahndung unterliegen. Die an Frechheiten und Auflehnungen gegen die öffentliche Ordnung leider so überaus reiche Gegenwart läßt es angezeigt erscheinen, die hauptsächlichsten der gehörigen Paragraphen aus dem Reichsstrafgesetzbuche zur nachdrücklichen Warnung anzuführen.

Im §. 113 heißt es wörtlich: „Wer einem Beamten, welcher zur Vollstreckung von Gesetzen, Befehlen und Anordnungen der Verwaltungsbehörden oder von Urtheilen und Verfügungen der Gerichte berufen ist, in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes durch Gewalt oder durch Drohung mit Gewalt Widerstand leistet, oder einen solchen Beamten während der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes thätlich angreift, wird mit **Gefängniß** bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu fünfhundert Thalern bestraft. Dieselbe Strafe tritt ein, wenn die Handlung gegen Personen, welche zur Unterstützung des Beamten zugezogen waren, oder gegen Mannschaften der bewaffneten Macht, oder gegen Mannschaften einer Gemeinde-, Schutz- oder Bürgerwehr in Ausübung des Dienstes begangen wird."

§. 114. „Wer es unternimmt, durch Gewalt oder Drohung eine Behörde oder einen Beamten zur Vornahme oder Unterlassung einer Amtshandlung zu nöthigen, wird mit Gefängniß bestraft."

§. 115. Wer an einer öffentlichen Zusammenrottung, bei welcher eine der in den §§. 113 und 114 bezeichneten Handlungen mit vereinten Kräften begangen wird, Theil nimmt, wird wegen Aufruhrs mit **Gefängniß** nicht unter sechs Monaten bestraft. Die Rädelsführer, sowie diejenigen Aufrührer, welche eine der in den §§. 113 und 114 bezeichneten Handlungen begehen, werden mit **Zuchthaus** bis zu zehn Jahren bestraft; auch kann auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt werden. Sind mildernde Umstände vorhanden, so tritt Gefängnißstrafe nicht unter 6 Monaten ein.

§. 120 aber sagt: „Wer einen Gefangenen aus der Gefangenenanstalt oder aus der Gewalt der bewaffneten Macht, des Beamten oder Desjenigen, unter dessen Beaufsichtigung, Begleitung oder Bewachung er sich befindet, vorsätzlich befreit, oder ihm zur Selbstbefreiung vorsätzlich behülflich ist, wird mit **Gefängniß** bis zu **drei Jahren** bestraft. Der Versuch ist strafbar."

Endlich aber möge noch der §. 125 hier eine Stelle finden; in demselben heißt es: „Wenn sich eine Menschenmenge öffentlich zusammenrottet und mit vereinten Kräften gegen Personen oder Sachen Gewaltthätigkeiten begeht, so wird Jeder, der an dieser Zusammenrottung Theil nimmt, wegen Landfriedensbruches mit **Gefängniß** nicht unter drei Monaten bestraft. Die Rädelsführer, sowie Diejenigen, welche Gewaltthätigkeiten gegen Personen begangen oder Sachen geplündert, vernichtet oder zerstört haben, werden mit **Zuchthaus** bis zu zehn Jahren bestraft; auch kann auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt werden. Sind mildernde Umstände vorhanden, so tritt Gefängnißstrafe nicht unter sechs Monaten ein."

Man sieht aus den hier citirten Paragraphen des Strafgesetzes, daß dem erkennenden Richter ein ziemlich großer Spielraum bei Abmessung der Strafen für die einzelnen Vergehen offen steht. Wenn bisher, mit Ausnahme einzelner besonders hervorragender Widersetzlichkeits-Fälle, die Gerichtsbehörden vorzugsweise eine mit den bestehenden Gesetzesbestimmungen verträgliche Milde walten ließen, so ist dennoch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß unter gewissen Verhältnissen auch auf die höchsten Strafsätze gegriffen werden könne, und gerade diese Möglichkeit möchten wir um so mehr betonen, da der jetzt überhandnehmenden Rauflust und Widerspenstigkeit einer gewissen Volksclasse endlich einmal Einhalt gethan werden muß.

Die jüngsten Ereignisse am Gosenthale haben beinahe zur Gewißheit ergeben, daß die an jenem Droschkenkutscher verübten Gewaltthätigkeiten planmäßig in Ausführung gebracht worden sind, und daß sich, wie hier, so auch anderwärts oft Elemente zusammenrotten, die den Frieden der bürgerlichen Gesellschaft aus Uebermuth oder Gemeinheit zu untergraben drohen. Ein weiteres Beispiel liefern die Vorfälle im Betriebe der Pferdebahn. Das anständige Publicum ist nicht oder nur selten im Stande, die rohen Burschen zurückzuweisen, so daß, dafern nicht polizeiliche Hülfe vorhanden, die Frevler in der Regel der verdienten Züchtigung entgehen.

Um so mehr Berechtigung hat diese Darstellung, von der wir nur wünschen, daß sie an competenter Stelle einer freundlichen Erwägung und Berücksichtigung theilhaftig werden möge. Endlich aber würde es sich empfehlen, bei Berichten über polizeilich eingezogene Raufbolde und überhaupt Ruhestörer gleichzeitig deren Namen zu veröffentlichen, um vielleicht auch auf diese Weise leichtsinnige Menschen zur größern Vorsicht zu vermahnen.

Nachschrift. Aus Halle geht uns soeben noch Folgendes zu, was sich auch bei uns gewisse Personen und Classen gesagt sein lassen mögen. In der Halle'schen Zeitung macht der Staatsanwalt bekannt:

„Die Brutalitäten nichtsnutziger unreifer Burschen gegen das Publicum, über welche von vielen Seiten geklagt wird, finden, sofern sie nur zur Anzeige gelangen, durch richterlichen Spruch immer die wohlverdiente strenge Ahndung. Es wird zur allgemeinen Befriedigung gereichen, hoffentlich aber auch auf der andern Seite zur Warnung dienen, daß in der Sitzung des hiesigen königl. Kreisgerichts vom 15. d. Mts. drei wegen ähnlicher Excesse bereits mehr oder weniger bestrafte Burschen von 20 bis 22 Jahren, welche sich am Bußtage in der Haide Stöcke abgeschnitten und ohne alle Veranlassung mehrere Studirende der Landwirthschaft angefallen, gemißhandelt und körperlich verletzt haben, zu je 15, 9 und 2 Monat Gefängniß verurtheilt worden sind. Außerdem wird gegen sie und etwa 14 in ihrer Begleitung befindlich gewesene Spießgesellen wegen des Abschneidens der Stöcke seitens der Forst-Polizei-Anwaltschaft noch besonders vorgegangen werden. Uebrigens schwebten sämmtliche Personen in Gefahr, wegen Landfriedensbruchs angeklagt zu werden. In diesem Falle hatten, außer der Untersuchungshaft bis zu dem November-Schwurgericht, die Rädelsführer und Thäter Zuchthaus bis zu 10 Jahren zu erwarten.

Noch sei erwähnt, daß in derselben Sitzung des hiesigen Königl. Kreisgerichts 3 hiesige Arbeiter und ein Maurer, welche am 20. Junij c. in zwei Restaurationen mehrere Seidel Bier getrunken und ihre Zeche durch Insultirung der übrigen Gäste, Mißhandlung der Wirthe und andrer Personen und Zertrümmerung von Möbeln bezahlt hatten, zu 4, 3 und 2 Wochen Haft verurtheilt worden sind. Die betroffenen Wirthe zogen wegen ihrer inzwischen erfolgten Befriedigung im Termine die Strafanträge zurück. Lediglich dadurch entgingen die Angeschuldigten härteren, von der Staatsanwaltschaft bereits in Aussicht genommenen Gefängnißstrafen. Die vorerwähnte Verurtheilung zu mehrwöchiger Haft traf sie wegen des in ihrer Handlungsweise noch außerdem enthaltenen Thatbestandes des groben Unfugs.

Man möge sich überzeugt halten, daß Excesse der vorerwähnten Art bei den zu deren Verfolgung berufenen Behörden stets die gebührende Berücksichtigung finden und die ermittelten Störenfriede je nach dem Grade ihrer Verschuldung ohne Ausnahme der gesetzlichen Bestrafung zugeführt werden."

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 22. Juli. Die liberale Partei hat es von jeher bei politischen Wahlen erfahren, daß sie in den kleineren Städten und in den Ortschaften des platten Landes bei den Parteigenossen auf deren große Abgeneigtheit stieß, mit dem Namen offen herauszugehen und einen Wahlaufruf mit zu unterschreiben oder einem Comité beizutreten. Ganz zuverlässige Parteianhänger geben auf die an sie gerichtete Aufforderung häufig zur Antwort: „Ich darf mich nicht so weit vorwagen, ich verderbe es sonst vollständig mit unserem Herrn Amtmann, Bürgermeister, Pfarrer und sonstigen einflußreichen Persönlichkeiten!" Ganz dieselbe Geschichte scheint sich jetzt in mehreren Orten des 12. städtischen Wahlkreises ereignen zu sollen. In der Wählerversammlung am vorigen Sonntag klagte ein wackerer freisinniger Mann aus Pegau, der für seinen Theil dem Kreiswahl-Comité beigetreten ist, sehr lebhaft über den Umstand, daß es ihm nicht habe gelingen wollen, seine politischen Freunde dazu zu bewegen, sich dem Comité anzuschließen. Gut und zuverlässig sei die große Menge der Wähler in Pegau und sie würden auch gewiß bei der Wahl selbst ihre Schuldigkeit thun. Von einem ähnlichen Zustand der Dinge wird aus Rötha berichtet, wo das patriarchalische Regiment der Herren von Friesen noch in voller Blüthe steht. Die liberale Partei scheint nach Allem, was man hört, im 12. städtischen Wahlkreis namentlich durch die Gerichtsamtmänner bekämpft werden zu sollen, und wir glauben nicht zu irren, wenn wir mittheilen, daß der frühere Abgeordnete dieses Bezirkes, der zum Geheimen Justizrath beförderte Advocat Anton, der conservativen Wahlagitation sehr nahe steht. Diese Agitation ist nicht ungeschickt eingeleitet und sie darf von der liberalen Partei nicht als ungefährlich betrachtet werden. Oberster Beschützer und Förderer der Bewegung Herr Anton, Landtagscandidat Herr Bezirksgerichtsdirector Starke, Wahlagitatoren die Herren Gerichtsamtmänner des Bezirks sammt den übrigen Beamten: — das ist der Apparat, der seine Dienste gegen die liberale Partei thun soll. Wir hegen aber trotzdem die bestimmte Hoffnung, daß die Candidatur des Advocaten Eysoldt im 12. städtischen Wahlkreise erfolgreich sein wird, wenn die Liberalen in allen Orten ihre Schuldigkeit thun.

° **Leipzig**, 22. Juli. Neuerdings ist von Seiten des königl. Ober-Appellationsgerichts zu Dresden eine wichtige Entscheidung über die Stellung der Lotterie-Collecteure ergangen. Es hatte nämlich ein gewisser K. gegen einen Untercollecteur gelegentlich eines Wortwechsels in einem öffentlichen Schanklocale geäußert: „Die Lotteriecollecteure, die ich kenne, sind meist Schwindler und Betrüger." Nachdem hierüber von dem betreffenden Untercollecteur bei der königl Lotterie-Direction Anzeige erstattet worden, stellte die Letztere, als vorgesetzte Dienstbehörde sämmtlicher Collecteure der Landes-Lotterie, auf Grund von §. 196 des Reichsstrafgesetzbuches bei der zuständigen Gerichtsbehörde K.'s Strafantrag wegen Beleidigung nach §. 186 des Reichsstrafgesetzbuches. Hierauf erging ein erstinstanzliches Erkenntniß, welches den K. in Gemäßheit des gestellten Strafantrags zu 10 Thaler Geldstrafe sowie Bezahlung der Untersuchungskosten verurtheilte. Gegen dieses Erkenntniß wendeten beide Parteien das Rechtsmittel des Einspruchs ein, die Lotterie-Direction wegen zu niedriger Bemessung der Strafe, der Privatangeklagte ohne weitere Begründung seines Rechtsmittels. In der hierauf stattfindenden Einspruchsverhandlung vor dem hiesigen königl. Bezirks-Gericht beantragte der Sachwalter des Privatangeklagten, unter Bezugnahme darauf, daß die Lotterie-Collecteure keine Beamten seien und daher die Bestimmung in §. 196 des Reichsstrafgesetzbuchs auf den vorliegenden Strafantrag gar nicht Anwendung leiden könne, Abweisung des letzteren. Der Vertreter der Privatanklägerin führte dagegen aus, wie angesichts der Definition des Begriffes „Beamter" in §. 359 die Collecteure der Landes-Lotterie allerdings auch zu den Beamten im Sinne des Reichsstrafgesetzbuchs gehörter, und hielt daher die Anwendung des §. 196 auf den vorliegenden Fall für zulässig, beantragte auch gleichzeitig unter Hinweis darauf, daß die in Rede stehende Beleidigung gerade den Collecteuren der Landes-Lotterie gegenüber wegen der dadurch involvirten Erschütterung des denselben zugewendeten Vertrauens als besonders schwer sich darstelle, eine wesentliche Erhöhung der von der ersten Instanz ausgesprochenen Strafe. Das königl. Bezirks-Gericht trat den Ausführungen des Vertreters der Privatanklägerin bei und verurtheilte den Privatangeklagten K. wegen der in Rede stehenden Beleidigung in eine Geldstrafe von 25 Thalern und Bezahlung der Kosten seines Rechtsmittels. Diese zweitinstanzliche Entscheidung focht K. unter nochmaliger Ausführung des von ihm bereits in der Einspruchsverhandlung erhobenen Einwands mit der Nichtigkeitsbeschwerde an; allein das königl. Ober-Appellations-Gericht verwarf dieselbe unter Verurtheilung des Privatangeklagten in die Kosten seines Rechtsmittels. Aus den Entscheidungsgründen dieses Erkenntnisses theilen wir als charakteristisch Folgendes mit:

„Die königl. sächs. Landes-Lotterie befindet sich in der Hand der Staatsregierung, welche mit diesem Institute nicht einmal ausschließlich den allgemeineren Zweck, einen Theil seiner Staatseinkünfte daraus zu ziehen, vielmehr überdies den speciellen Zweck verbindet, daß dem Publicum Gelegenheit geboten werde, seine nun einmal vorhandene Neigung zum Lotteriespiel auf einem Wege zu befriedigen, der in Hinblick auf die regierungsseits geordnete Controle und Ueberwachung der königl. sächs. Lotterie weit weniger Gefahren, als das heimliche Spielen in auswärtigen Lotterien in sich birgt und dessen Be-

nutzung gleichzeitig dem Inlande eine sehr beträchtliche Summe Geldes, welche andernfalls dem Auslande zufließen würde, erhält. Hat nun die Staatsregierung in der „Direction der königl. sächs. Landes-Lotterie" eine besondere Behörde geschaffen, welcher behufs der Erreichung dieses Staatszwecks in erster Linie die specielle Besorgung aller Lotteriegegenstände obliegt, und kann es demnächst keinem Zweifel unterworfen werden, daß sämmtliche Collecteure oder mindestens die nach Obigem gleichfalls mitbetroffenen Hauptcollecteure die mit der Ausführung der Lotteriegeschäfte betrauten Organe dieser Behörde sind, so wird sich umsoweniger bezweifeln lassen, daß Letztere als Beamte im Sinne des §. 196 verb. mit §. 359 des Reichsstrafgesetzbuchs anzusehen seien, als sie der Disciplinargewalt der Lotteriedirection unterstellt sind (vergl. insbesondere auch Verordnungen vom 8. October 1832 und 30. November 1836)."

* **Leipzig**, 22. Juli. Wir haben heute von mehreren Seiten Mittheilungen über den Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofes zu Altenburg empfangen. Danach sind der Schnellzug, welcher Abends 8 Uhr 8 Min. aus Bayern hier eintrifft, und der Personenzug, welcher 6 Uhr 15 Min. von hier nach Hof abgeht, auf der Kreuzungsstelle vor dem Altenburger Bahnhofe quer gegen einander angefahren. Der Schnellzug hatte sich etwas verspätet und der Führer des Personenzugs glaubte deshalb nicht nöthig zu haben, die Ankunft des ersteren abzuwarten, obgleich der Zug, wie in der einen an uns gelangten Zuschrift ausdrücklich bemerkt ist, von der nächsten Station gemeldet war. Aber die Hoffnung des Führers, zu rechter Zeit noch ungehindert die betreffende Kreuzungsstelle passiren zu können, erwies sich als trügerisch. Noch bevor er an die Stelle gelangte, sah er den Schnellzug herankommen, und nun blieb nichts Anderes übrig, als mit allen Kräften Gegendampf zu geben und zu bremsen. Um die Schnelligkeit des Fahrens zu verhindern, ließ man auch aus den über den Locomotivrädern angebrachten Kästen den Sand auslaufen. Der Führer des Schnellzuges, der wohl das Haltsignal wegen der bedeutenden Curve, in die das Bahngleis dort führt, nicht sogleich bemerkt hatte, versuchte seinerseits alles Mögliche, um den Zusammenstoß zu vermeiden. Indessen war Das nicht mehr möglich, sondern die beiden Züge stießen mit zwar verminderter, aber immer noch beträchtlicher Fahrgeschwindigkeit in der obgedachten Weise gegen einander an. Die beiden Locomotiven sollen sehr beschädigt worden sein, während von dem Fahrpersonal und den Passagieren Niemand ernstlich verletzt ist. In Bezug auf das Verhalten der Bahnbeamten heißt es in dem einen Schreiben: „Daß der Bahnhofsinspector nicht zu finden war, ist wohl kaum zu rügen, da die Instandsetzung des beschädigten Gleises seine Anwesenheit bei demselben wohl mit Recht beanspruchte. Rücksichtslosigkeit von Seiten der Schaffner bei dem verunglückten Zuge war insofern zu constatiren, als dieselben weder die Wagenthüren öffneten, noch sich den Passagieren zur Erreichung des Bahnhofes irgend wie behülflich zeigten, sondern sie ihrem Schicksale überließen."

* **Leipzig**, 22. Juli. Es kommt allmälig etwas Licht in das Dunkel, welches bisher über mannichfachen Unterlassungssünden weitverbreiteter Schulbücher schwebte. Unsere Leser erinnern sich noch des zuletzt erwähnten Lauckhard'schen Lesebuchs, dessen neueste Ausgabe mit der Jahrzahl 1873 die Ereignisse des J. 1870 noch vollständig ignorirt. Heute erhalten wir von Herrn Oberschulrath Lauckhard folgende Zuschrift:

Der mir unbegreiflich gewesene Irrthum erledigt sich jetzt durch eine Zuschrift meines Verlegers. Derselbe hatte meinem Buch für die Wiener Ausstellung ein neues Titelblatt gegeben, worin allgemeiner der Zweck des Buches angegeben war, als für die engeren vaterländischen Verhältnisse. Dagegen ließ sich Nichts sagen und war das Buch dem Titel entsprechend. Aber es erhielt auch eine neue Jahrzahl, statt 1869 — 1873. Davon wußte ich Nichts und würde es natürlich nie gestattet haben.

—r. **Leipzig**, 22. Juli. Seit am Kirschwehre der Pleißenmühlgraben abgedämmt worden ist, hat oberhalb der sog. Spießbrücke, welche vom Floßplatze auf den Schleußiger Weg führt, eine überaus rege Thätigkeit begonnen. Das Flußbett wird geräumt, theilweise mit steinernen Ufermauern und gepflasterten Böschungen versehen, und der Sandsteinquaderbau der neuen Brücke, welcher die hölzerne Spießbrücke ersetzen soll, schreitet rüstig vorwärts. Rechnet man hierzu die Verbreiterung des Schleußiger Weges — für eine Gärtenanlage auf der seitwärts gelegenen schönen Wiese können wir uns nicht erwärmen — so ist mit Alledem ein wichtiger Schritt für die projectirte Ausdehnung der südlichen Vorstadt nach südlicher und westlicher Richtung gethan. Unmittelbar neben der Spießbrücke, am linken Ufer des Flusses, legt man eben die letzte Hand an die Vollendung eines stattlichen, villenartigen Hauses, welches Herrn Fischermeister Gustav Händel gehört. Derselbe hatte bekanntlich seit Jahren einen Fischhandel, verbunden mit Flußbädern, am Ende der Kleinen Burggasse nach der alten Wasserkunst zu. Seit länger als zwei Jahrhunderten war dieses jetzt zum Abbruch bestimmte Grundstück von Fischhändlern, in früherer Zeit speciell als Karpfenhändler bezeichnet, bewohnt. Durch Ankauf dieses und anderer nachbarlichen Grundstücke zum Zwecke der Vergrößerung des Gebäudecomplexes des Bezirksgerichts mußte Herr Händel seine bisherigen Localitäten aufgeben und baute sich auf dem ihm schon längere Zeit angehörigen Grundstücke jenseits der Pleiße das genannte Haus — das erste auf der linken Uferseite in modern-elegantem Geschmack! Die Anlage der Fischbehälter ist schon weit gediehen. Möge dem neuen Etablissement Herrn Händels eine gleiche Dauer beschieden sein wie der mehrhundertjährigen Localität an der Wasserkunst, welche er nächstens verlassen wird! — Hoffentlich wird nun auch bald der alte baufällige Schuppen nahe der Spießbrücke, welcher das vollendete Musterbild einer Rumpelkammer darstellt, dem Gebote der Aesthetik weichen müssen, denn jetzt verschimpfirt er die ganze, in eleganter Neugeburt erstehende Nachbarschaft.

—r. Die Mobiliar-Brandversicherung der sächsischen Militairvereine, welche am 14. October 1868 die Concession erhielt und jedem Mitgliede, mag es wohnen wo es will, Gelegenheit giebt, seine Habe vor Feuersgefahr zu schützen, zählt bis heute 5005 Mitglieder, die mit 4,956,880 Thalern versichert haben und in 1013 Ortschaften wohnen. An Brandentschädigungen wurden bis jetzt 30,244 Thaler und 224 Thaler an Calamitosen ausgezahlt. — Von den 208 Vereinen, welche bis jetzt ihre statistischen Notizen zusammenstellten und die 1870 21,539 Mitglieder zählten, wurden zur Fahne einberufen 6301. Von diesen 6301 Mann wurden 688 kampfunfähig und auf dem Felde der Ehre blieben 156 Mann. An die Frauen und Kinder der Einberufenen, zusammen 8302 Köpfe, zahlten die Vereine 7465 Thaler. — Durch die allgemeine Wehrpflicht in unserem gemeinschaftlichen deutschen Vaterlande hat sich in Sachsen fast in jedem größeren Orte ein Militairverein gebildet und fortwährend entstehen neue, so daß deren Zahl jetzt bis auf 502 angewachsen ist. Von ihnen haben 126 ihre Unterstützungssummen angegeben, die seit ihrem Bestehen 126008 Thaler betragen; ein glänzendes Zeugniß, was eine solche Vereinigung für Segen bringen kann.

— Wie der Rath zu Leipzig, so macht nun auch der Rath von Dresden bekannt, daß österreichische Gulden an den städtischen Cassen nicht mehr angenommen werden. Das Publicum erhält also immer dringendere Veranlassung, den österreichischen Gulden gegenüber sich ablehnend zu verhalten.

— Aus Leisnig, 21. Juli, schreibt der dortige „Anzeiger": Am vergangenen Freitag Abend gegen 3/4 10 Uhr ertönte Feuer-Allarm und fand man, daß das Dach eines kleinen Vorbaues an einer Scheune hinter der östlichen Häuserreihe der Chemnitzer Straße in Brand gerathen war. Durch das entschlossene Eingreifen der zuerst Herbeigeeilten wurde der Brand bald unterdrückt und die bedrohte Scheune mit den unmittelbar anhängenden Scheunen vom Untergange gerettet. Gestern Abend nun, fast genau zur selben Stunde rief die Sturmglocke abermals. Diesmal wurde die Sache ernster, denn binnen wenigen Minuten röthete sich der ganze Himmel und die ganze Stadt nebst Umgegend war fast taghell erleuchtet. In nächster Nachbarschaft der zwei Tage vorher vom Feuer bedrohten Scheune, jedoch getrennt von dieser, stand eine andere in vollen Flammen und brannte bald bis zum Grunde nieder. Daß böswillige Brandstiftung in beiden Fällen vorliegt, ist fast als sicher anzunehmen, ja es scheint sogar, als ob beide Brände von einer und derselben ruchlosen Hand herrührten.

— Wie bescheiden oft die Ansprüche alter Leute ans Leben sind, beweist ein im Nossener Anzeiger enthaltener Dank eines vor Kurzem emeritirten Lehrers der Gemeinde Eula. Er lautet: „Für das werthvolle Geschenk, welches als Anerkennung meines von Gott gesegneten langjährigen Wirkens von meiner l. Schulgemeinde nach meiner Amtsniederlegung mir liebevoll überreicht worden ist, spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus." Der Lehrer hatte 46 Jahre lang in dieser einen Gemeinde, die durchaus nicht arm genannt zu werden verdient, gewirkt; fast alle Gemeindeglieder konnte er seine Schüler nennen und — zehn Thaler betrug das Ehrengeschenk, das man bei seiner Entlassung ihm zu überreichen sich gedrungen fühlte. Die Sache spricht für sich und bedarf keines Commentars.

„Diana-Bad".

Unterleibserkältungen, Diätfehler stärkster Art, kaltes Fieber, Rippenfellentzündung, rheumatische Kopf-, Gelenk- und Gliederschmerzen werden **sofort**, überhaupt alle Erkältungsleiden schnell beseitigt.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 8—2 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 10—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Cubasch's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom **20.** bis **26. October 1872** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation); Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 1; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 47; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14; Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 1/2 10—1/2 12 Uhr. (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.)

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

R. Spangenberg's Musikalienhandl. und Leihanstalt für Musik; **Piano-Lager** von Hölling & Spangenberg in Zeitz. Petersstr. 20, Stadt Wien.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt. **Annoncen-Bureau.** Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder**, Königsstr. 25.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Reisekoffer und **Taschen** eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billigst bei **Frd. Ernst Hahn**, Nicolaikirchhof in der Bude.

Grösstes Wiener Schuhlager von **Heinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
Schützenstrasse 18. **Gustav Krieg.**

Maculatur- und Pappen-Lager von **J. H. Wagner**, Nürnberger Straße 61.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Herrmann Lingke**, Ritterstrasse No. 5.

Vasen, Figuren, Decorationen für innere Räume und Garten empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Schillerstrasse 5.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorstellungen und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (172 Abonnem.-Vorstellung.)
Neu einstudirt:

Er ist nicht eifersüchtig.
Lustspiel in 1 Aufzug von Alexander Elz.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

August Hohendorf, Arzt	Hr. Grans.
Cäcilie, seine Gattin	Frl. Zipser.
Baumann, Rentier, ihr Oheim	* * *
Herrmann, Hohendorfs Diener	Hr. Saalbach.

Des Nächsten Hausfrau.
Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Julius Rosen.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Löffelmann, ein reicher Gutsbesitzer	* * *
Camilla, seine Frau	Frau Bachmann.
Camilla, seine Nichte	Frl. Hüttner.
Frau Amster, Rathswittwe	Frau Berthmann.
Julie, ihre Tochter	Frl. Gottschalk.
Hugo Tanner	Hr. Geiger.
Karl Riff, Marineofficier	Hr. Trotz.
Laura, Studenmädchen bei Löffelmann	Frl. Schendler.
Johann, Kellner	Hr. Tietz.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.
Zeit: Gegenwart.

* * * Baumann und Löffelmann — Herr Alexander, vom Stadttheater in Breslau, als Gast.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 24. Juli: **Ein Wintermärchen.**

Die Direction des Stadttheaters.

Franzius-Theater in Gohlis.

Mittwoch den 23. Juli

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Acten von Mozart.

Billets sind außer an der Casse im Cigarrengeschäft v. **C. Munckelt**, Eutritzscher u. Berliner Straßenecke, zu haben.

Victoria-Theater in Plagwitz.

Mittwoch, den 23. Juli 1873:
Ländliche Kuren, oder: Das beste Mittel eine gute Frau zu bekommen.
Anfang 1/2 8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 5. früh, Brf.- u. Fahrp. — *9. 10. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 1. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *4. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 5. (bis Bitterfeld, Reisende weiter nach Berlin). — *8. 50. Abds., Brfp. Nach Zerbst und Zerbst 9. 10. Vorm. — 6. 5. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 4. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 15. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 6. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 2. 50. Nachm. Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Wien). — 7. 10. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 12. 30. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — 1. 6. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 8. Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 55. Morgens (Magdeburg, Berlin). — *7. 40. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — *8. 55. Morgens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln). — *11. Morgens (Nordhausen, Kassel, Ems, Koblenz). — 12. 30. Nachm (Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 12. 40. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 4. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. Nachm. (Halberstadt). — 6. 25. Nachm. (Cöthen). — *8. 40. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Abds. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringischen Bahn: 5. 45. früh, Brf.- u. Fahrp. (Gera, Eichicht, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — 10. Vorm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung in Gerstungen). — *8. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz, Deutz). — 9. 50. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Gera, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I. II. Classe, Kassel, Düsseldorf I.—III Classe). — 1. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 1. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Gera, Eisenach). — *4. 15. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz, Deutz I. II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *3. 30. Nachts, Brfp. (Karlsbad, Marienbad, Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Gera, Hof, Karlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Eger, Karlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Eger, Hof), Brfp. — *5. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 15. Abends nur nach Chemnitz via Glauchau, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Haimichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 10. Vorm. (Annaberg, Haimichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Gera, Haimichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 15. Abends (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Die Bezeichnung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Packet-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin 1. 15. früh. — 9. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 1. Vorm. — *11. 40. Vorm. — 5. 25. Nachm. — *10. 55. Nachts. Von Zerbst und Dessau: 9. Vorm. — 1. 25. Nachm. — *10. 55. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn: (via Riesa): 1. 25. Nachts (Breslau, Cottbus). — *7. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 8. 55. Vorm. — 12. 15. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 50. Nachm. — 5. 10. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 1. 15. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 8. 10. Vorm. (nur von Nossen). — 11. 50. Vorm. — 4. 55. Nachm. — 6. 45. Abends. — 9. 10. Nachm.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 3. Nachts (Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 15. Morgens (von Cöthen). — *8. 35. Morgens (von Minden, Hannover). — 10. 35. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 1. 56. Nachm. (von Magdeburg, Braunschweig, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 15. Nachm. (von Magdeburg). — *6. 21. Abends (von Kassel, Ems, Koblenz). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *7. 45. Abends (von Bremen, Hamburg). — *9. 30. Nachts (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz). — 5. 30. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 30. Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 35. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Gera, Frankfurt, Kassel, Gießen). — 7. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — 1. Abends (Eilgutzug von Eisenach mit Personenbeförderung). — *9. 5. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz, Deutz). — 10. 55. Abends (Gera, Eichicht, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: *3. 15. früh (München, Lindau, Regensburg, Karlsbad, Marienbad). — 8. 30. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *9. (Lindau, München). — 12. 40. Nachm. (Hof, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Karlsbad, Eger, Zeitz). — 6. 55. Abends (Karlsbad, Eger). — 8. Abends (München, Lindau, Marienbad, Eger). — 8. 50. (Chemnitz, Zeitz). — 10. 15. Abends (Karlsbad, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Haimichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Haimichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Gaaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15. Abends (Freiberg, Haimichen). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Gaaz, Brüx, Kommotau, Haimichen).

Das * bedeutet die Stunde.

Abgang der Personenpost von Leipzig nach Eger 5. 25. früh, Ankunft derselben in Leipzig 8. 30. Abgang des Privat-Personen-Fuhrwerks von Pegau 5 Uhr Nachm., Ankunft in Leipzig 10. 30. Vorm.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 30. und Zeugnisses vom Juni lfd. Js. ist heute die allhier (Hainstraße Nr. 5) errichtete
Firma „Berliner Bank Filiale Leipzig"
Zweigniederlassung der in Berlin unter der Firma Berliner Bank bestehenden Actiengesellschaft
eichen
daß die Inhaber der Actien der Berliner Bank in Berlin Inhaber der Firma sind und daß die Einlage derselben 4,000,000 Thlr. zerlegt in 40,000 Stück Actien zu 100 Thlr. beträgt,
Fol. 3144 des Handelsregister für Leipzig eingetragen worden.
Hierzu wird noch Folgendes bekannt gemacht:
Der Gesellschaftsvertrag datirt vom 2. Juni 1871.
Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften, sowie industriellen Unternehmungen jeder Art. Auch ist es der Gesellschaft frei, selbstständige Handelsgesellschaften und Unternehmungen zu gründen, Actien und Obligationen unterzubringen, bereits vorhandene Bankgeschäfte anzukaufen.
Die Actien lauten auf den Inhaber.
Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch
die Berliner Börsenzeitung,
die Vossische Zeitung,
die National-Zeitung,
den Berliner Börsencourier,
die Berliner Bank- und Handels-Zeitung.
Geht eins dieser Blätter ein, so wählt der Vorstand ein anderes.
Auch außer diesem Falle steht es demselben an Stelle der bestehenden andere Gesellschaftsblätter zu bestimmen. Alle hinsichtlich der Gesellschaftsblätter eintretenden Aenderungen sind den bisherigen Gesellschaftsblättern, soweit sie noch bestehen und noch zugänglich sind, bekannt zu machen.
Die Bekanntmachung gilt als hinreichend publicirt, wenn sie einmal durch die Gesellschaftsblätter veröffentlicht werden.
Die Erklärungen und Urkunden des Vorstandes sind für die Gesellschaft verbindlich, insofern solche unter der Firma der Gesellschaft „Berliner Bank" durch der Namensunterschrift zweier Mitglieder des Vorstandes oder eines Mitgliedes und eines Aufsichtsrathe notariell zur Mitzeichnung der Firma per procura ermächtigten Gesellschaftsbeamten, welcher seine Unterschrift einen Procura andeutenden Zusatz beizufügen hat, oder endlich zweier vom Aufsichtsrathe notariell zur Mitzeichnung der Firma per procura ermächtigten Gesellschaftsbeamten, welche ihrer Unterschrift einen die Procura anzeigenden Zusatz beizufügen haben, versehen sind.
Die Bekanntmachungen und Beschlüsse des Aufsichtsrathes sind mit den Worten:
„Der Aufsichtsrath der Berliner Bank"
unter Beifügung des Namens des Vorsitzenden oder dessen Stellvertreters oder eines Mitgliedes zu unterzeichnen.
Leipzig, den 15. Juli 1873.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Hagen. Georgi.

Der Handlungskommis **Friedrich Bamberger** aus Schmalkalden, früher hier in Condition, ist über eine wider ihn vorliegende Anzeige zu vernehmen, es hat jedoch sein dermaliger Aufenthaltsort nicht ermittelt werden können, weshalb ꝛc. Bamberger hierdurch bei Vermeidung gesetzlicher Verfolgung geladen wird,

Montag den 28. Juli 1873, Vormittags 9 Uhr,

hiesiger Bezirksgerichtsstelle vor dem unterzeichneten Untersuchungsrichter zu erscheinen und der Vernehmung gewärtig zu sein.
Die Criminal- und Polizeibehörden werden ersucht, im Betretungsfalle Bambergern auf diese Ladung aufmerksam zu machen.
Leipzig, am 19. Juli 1873.
Das Königliche Bezirksgericht daselbst.
Steche,
Untersuchungsrichter.

Gegen den Braubursche **Emil Simon** aus Liegnitz in Schlesien ist die Einleitung der Untersuchung wegen schweren Diebstahls beschlossen worden.
Da Simon sich seiner Vernehmung durch die Flucht entzogen hat, so werden hierdurch alle Criminal- und Polizeibehörden ersucht, auf den ⊙ signalisirten ꝛc. Simon zu fahnden und im Betretungsfalle fest zu nehmen, hiervon sofort Nachricht anher zu geben.
Leipzig, am 21. Juli 1873.
Königliches Bezirksgericht das.
Steche, Untersuchungsrichter.

⊙
Signalement.
Alter: 21 bis 22 Jahr, Größe: fast unter mittel, Statur: untersetzt, Gesichtsform: länglich, Gesicht, Augen: braun, Haar: dunkelblond, Bart: fehlt, Kleidung: dunkelbraune Winterstoffmütze mit um die Mütze herumgehenden breiten Schlag zum Herunterschlagen und mit grüner Feder eingefaßt, dunkles Jaquet mit braunen Knöpfen, schwarzem Sammetkragen, grüner Borde besetzt und mit zwei Seitentaschen, dunkle Hose.

Pfänder-Auction!

Mittwoch den 23. und 24. ds. von Uhr 8 Uhr an: **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Trompeten, Rückenwaage, Geigen** ꝛc.
Burgstraße 11, weißer Adler.
Gustav Fischer, Auctionator u. Taxator.

Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrt.

Die Abfahrten der Dampfschiffe erfolgen:

Täglich von Riesa Vorm. 7½, **11½** und Nachm. 2¾ Uhr bis **Dresden.**
Täglich von Meißen } früh **6, 10¼.** Nachm. **2¼** und Abends **6** Uhr bis **Dresden.** Vorm. 7¾. **11¾** und Nachm. **4¼** Uhr bis **Riesa.**
Täglich von Dresden früh **6,** Vorm. **10** und Nachm. **2½** Uhr bis **Riesa,** Abends **7** Uhr bis **Meißen.**
In Dresden Anschluß an die Dampfschifffahrten nach allen Stationen der Sächsischen und Böhmischen Schweiz.

Güter werden prompt befördert.

Dresden, den 20. Juli 1873.

Der vollziehende Director
Hönack.

Für Haarleidende.

Soeben ist erschienen:

„Der Haarschwund".

Aerztlicher Rathgeber bei allen **Krankheiten der Haare** sowie der **Kopfhaut.** Anatomische, physiologische und pathologische Beobachtungen am menschlichen Haarwuchse, sowie die rationelle Pflege des gesunden und kranken Haares nebst kosmetischen Regeln von **Edm. Bühligen,** Spezialist für Haar- und Kopfhautleiden, **Leipzig, Brüderstraße 28 parterre.**
Dieses Buch, circa 300 Seiten umfassend, ist **nur allein** vom Verfasser zu beziehen. Preis 1 Thlr.

Unser **Comptoir** befindet sich jetzt

Wintergartenstrasse No. 3.

Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft.

Boonekamp of Maagbitter

von

H. Underberg-Albrecht

in Rheinberg a/N.-R.

ist besonders in heißer Jahreszeit ein Schutzmittel gegen **Cholera, Brechruhr** ꝛc. in Flaschen à 25, 15 und 7½ Ngr. **allein echt** zu haben bei

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Von einem heftigen Katarrh befallen

ließ ich mir eine Flasche von dem **W. H. Zickenheimer'schen Traubenbrust-Honig** aus der Niederlage der Herren Schöllkopf u. Grünzweig in Eßlingen bringen. **Nachdem alle zuvor gebrauchten Mittel vergebens waren, hat diese eine Flasche ausgezeichnete und schnelle Wirkung an mir gethan und mich von dem lästigen Uebel befreit.**
Mettingen bei Eßlingen, den 12. April 1872.

Weingärtner Seitz Ehefrau.

In **Leipzig** stets vorräthig bei: **Joh. Friedr. Oehlschläger Nachf.,** Blauenscher Platz 4; Apoth. **R. H. Paulcke, Engel-Apotheke** (Markt 12); **Albert-Apotheke** (Emilienstr. 1); **Marien-Apotheke** (Schützen- u. Georgenstr.-Ecke); **Linden-Apotheke** (Weststr. Nr. 17); **Mohren-Apotheke** (Gerberstraße 67); **Otto Meißner,** Droguist, Nicolaistraße 52.

Beachtenswerth.

Bei der immer mehr sich ausbreitenden **Cholera-Epidemie** machen wir auf unsern bereits 1866 mit bestem Erfolge angewandten **Riesengebirgs-Kräuterbitter** aufmerksam.
Das Fabrikat ist aus den **heilsamsten Kräutern des Riesengebirges** zusammengesetzt, von ärztlichen Autoritäten während der Cholera-Epidemie 1866 in Böhmen und in Schlesien als heilsames und ausgezeichnetes Präservativ-Mittel anerkannt und empfohlen.
Der Bitter, der in keinem Hause fehlen sollte, wirkt erwärmend, belebend und schafft bei eingetretenem Durchfall und Erbrechen sofortige Linderung und Ruhe.
Die ganze Flasche kostet 1 fl. 50 kr., die halbe Flasche 80 kr., und gewähren Wiederverkäufern, die sich baldigst an uns wenden wollen, lohnenden Rabatt.

Gebrüder Cassel in Hirschberg im Riesengebirge.

Prämiirt auf der Industrie-Ausstellung in Graz 1870.

Der von **Gebrüder Cassel** in **Hirschberg** in Schlesien gefertigte **„Magenbitter",** ein größtentheils aus aromatisch-bittern Kräutern des Riesengebirges bestehendes Fabrikat, empfiehlt sich durch seine die Unterleibsnervengeflechte und die krankhaft erhöhte Darmthätigkeit beruhigende Eigenschaft und verdient daher bei den verschiedensten Digestions-Störungen, insbesondere bei Flatulenz, Blähkolik und diarrhöischen Zufällen, als ein diese Zufälle sicher und schnell beseitigendes diätetisches Mittel empfohlen zu werden, welches namentlich unter den gegenwärtigen, choleraähnliche Zufälle begünstigenden Witterungsverhältnissen nicht unbeachtet gelassen werden und in keinem Haushalte fehlen sollte.
Hirschberg in Schlesien, den 7. September 1871.
(L. S.) **Der Königl. Kreis-Physicus und Geheime Sanitätsrath**
Dr. Steudner

Rohe Carbolsäure zu Desinfectionszwecken

20—100 Ngr. in beliebigen Quantitäten.

Actien-Gesellschaft für Theer-Industrie Braunschweig.

Fliegentod.

Seit vielen Jahren anerkannt als vorzüglichstes **Fliegen-Papier,** giftfrei für Menschen und Hausthiere, verkaufe 4 Blatt 1 Ngr.
Wiederverkäufern angemessener Rabatt.

F. Otto Reichert Neumarkt in der Marie **42.**

Illuminations-Laternen,

neueste Muster, reiche Auswahl, bei

F. Otto Reichert,
42 Neumarkt (in der Marie) **42.**

Luftballons

von Seidenpapier, schön steigend, zu 8, 10, 12½, 20 Ngr. und 1 Thlr. empfiehlt

Carl Beyde, Petersstraße 13.

Steckbrief.

Der unten soweit möglich näher beschriebene, hier wegen schweren Diebstahls in Untersuchung befindliche Dachdeckergeselle **Gottlob Felix Töpfer** aus Lausigk hat sich kürzlich von hier heimlich entfernt. Da sein jetziger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen und hiernach anzunehmen ist, daß Töpfer sich der Untersuchung durch die Flucht habe entziehen wollen, so werden die Criminal- und Polizeibehörden hierdurch ersucht, Töpfern im Betretungsfalle zu verhaften und vom Erfolge ungesäumt Nachricht anher zu geben.
Leipzig, den 19. Juli 1873.
Das Königliche Bezirksgericht das.
Der Untersuchungsrichter:
Dr. Sterig.
Signalement:
Töpfer ist 21½ Jahre alt, von mittlerer Statur, hat blondes Haar, blaue Augen, proportionirte Nase und Mund und ein ovales Gesicht.

Bekanntmachung.

Die auf den
23. Juli dieses Jahres
Vormittags 9 Uhr
anberaumte öffentliche Versteigerung eines Pianino, mehrerer Secretaire, Sophas, Schränke, eines Regulator und einer großen Nähmaschine hat sich erledigt.
Leipzig, am 21. Juli 1873.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung Va.
Dr. Merkel.

Auction.

40 Mille ff. Cigarren sollen Sonnabend den 26. ds. Mts. von Vormittags 9 Uhr an in meinem Auctions-Local Brühl Nr. 75 durch mich versteigert werden.

Pohle, Auctionator.

Zur Auction

nimmt stets Gegenstände aller Art an u. empfiehlt sich zu Abhaltung von Auctionen auch außer dem Locale bei billigen Bedingungen strengster Reellität und Discretion
Max Reinhardt, Nürnberger Str. 1.

In allen Buchhandlungen vorräthig:
Leipziger Marksteine Preis 6 Ngr.
Leipziger Wanderbuch Preis 10 Ngr.
Specialkarte von Leipzig's Umgegend 2½ Ngr.
Führer u. Plan von Leipzig 5 Ngr.
Neuester Stadtplan v. Leipzig 2½ Ngr.
Verlag von **C. H. Reclam** sen.

---

100 Visitenkarten 15 Ngr.

C. H. Reclam sen.,
Ecke der Magazin- und Universitätsstrasse.

---

100 **Visitenkarten** **Ernst Hauptmann,** 15 Ngr.
Markt, Durchgang d. Kauthalle.

Ein Student wünscht Schülern bis zur Tertia eines Gymnasiums oder einer Realschule Unterricht im Lateinischen und Griechischen zu geben. Näheres Ritterstr. 22, Hintergeb. 3. Etage lks.

Praktischer
Schreibunterricht

für Kaufleute etc., auch separat für Damen im
Schreib-Lehr-Institut
von **E. Schneider,** Kalligraph,
Sternwartenstrasse No. 18c, III.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführung ꝛc. lehrt **Jul. Hanschild,** Gerberstr. 20.

Eine Dame ertheilt Unterricht in der französischen u. deutschen Sprache an Herren u. Damen. Adr. L. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Conservatoristin wünscht Anfängern gründl. **Clavierunterricht** zu ertheilen Sternwartenstraße Nr. 38 u. 39, 2 Treppen rechts.

Ein Clavierlehrer wünscht noch einige Unterrichtsstunden gegen mäßiges Honorar zu ertheilen.
Werthe Adr. beliebe man Sternwartenstr. 11, 2. Etage links, gefälligst niederzulegen.

Tanz-Unterricht.

Den 24. Juli beginnt ein Schnell-Cursus für ein ermäßigtes Honorar. Geehrte Anmeldungen nehme ich Abends von 7 Uhr entgegen. Unterrichts-Local Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.
L. Werner, Tanzlehrer.

Englische Conversation

wünscht ein junger Mann bei einer Dame, Engländerin oder Amerikanerin, zu nehmen.
Gef. Adressen beliebe man unter B. № 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Lehrer, welcher Vorbereitungs-Stunden für den Einjährig-freiwilligen-Examen geben kann. Offerten erbittet man sofort sub O. L. in der Expedition ds. Bl.

Gesucht wird ein Lehrer oder Lehrerin für gute **französische Literaturstunden,** wöch. 4 mal. Adressen nimmt die Exp. d. Bl. unter G. B. № 28. entgegen.

D. Meyer, Zahnarzt,

Weststraße 68, nahe der **Promenade.**

Carbolsäure-Desinfections-Pulver

(weiss, von reiner Carbolsäure)

und flüssige Carbolsäuren

der Chemischen Fabrik Schönefeld-Leipzig, **Schrader & Berend**

halten auf Lager die Herren:

Brückner, Lampe & Co., Klosterg., **Gebrüder Lodde**, Halle'sche Strasse, **Otto Meissner**, Nicolaistrasse, **Franz Wittich**, Universitätsstrasse, **Paulus Heydenreich**, Weststrasse, **Alb. Wagner Nachf.**, Grimm. Steinw., **M. H. Lorenz & Co.**, Grimm. Steinw., **J. G. Apitzsch**, Petersstrasse, **Oscar Bauer**, Petersstein weg, **Pezold & Fritzsche**, Burgstrasse, **Louis Müller**, Turnerstrasse, **Otto Eckardt**, Schützenstrasse, **H. F. Rivinus**, Grimma'scher Steinw., **Johannis-Apotheke**, Dresdner Str., **Friedrich Bernick**, Tauchaer Str., **Gebrüder Spillner**, Windmühlenstr., **Th. Schwarz**, Linden-Apotheke, **August Hübner**, Nürnberger Str., **Emil Hohlfeld**, Ranstädter Steinweg, **Adolph Zeibig**, Plagwitz.

Hamburg-Amerikanische Nähmaschine

von

Pollack, Schmidt & Co.,

genannt wegen ihrer **vollkommenen Geräuschlosigkeit**

La Silencieuse,

versehen mit allen Verbesserungen der neuesten Zeit, namentlich **patentirten Nadelschutz**, prämiirt mit **6 goldenen Medaillen** und **28 ersten Preisen** seit 1864, empfiehlt unter **reeller Garantie** zum **Fabrikpreise**

C. Boettcher, 5 Schillerstrasse.

Ferd. Ehrlich & Bauch, Zwickau i/S.
Bank- und Wechsel-Geschäft, Börsen-Commission.

Zahnarzt C. Ehrlich, Petersstr. 23, 1. empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen **künstlicher Zähne**, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen.

Concess. Heilanstalt für Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauenkrankheit, Leipzig, Ritterstrasse 25. **M. Ott**, Dir.

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncenbureau** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig**, Plauenscher Platz Nr. 6, 1. Etage, beauftragt, dessen **ausschliessliches** Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Gegen billiges Honorar wünscht ein Kaufmann Gewerbtreibenden Bücher zu führen.
Gef. Adr. sub H. B. 21. werden in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Zöpfe v. 10 ℳ, Chignons eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Passage.

Damen- und Kindergarderobe wird modern u. gutsitzend gefertigt Johannisgasse Nr. 8, I.

Damen- und Kindergarderobe wird unter Garantie des Gutsitzens, sowie alle Nähmaschinenarbeit schnell und billig gefertigt Reichsstraße Nr. 46, 3. Etage.

Alle **Nähmaschinen-Arbeit** wird schnell u. accurat geliefert Lützowstraße 14, im Hofe part.

Wäsche wird schnell und schön **gestickt** Königsplatz 9, Hof parterre rechts.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet. Adressen Antonstraße Nr. 14, 1 Tr. vornheraus.

Ein Tischler empfiehlt sich zum Aufpoliren von Meubles, sowie aller vorkommenden Reparaturen, unter billigster Berechnung.
Adressen niederzulegen unter Adresse K. A. 55. Expedition dieses Blattes.

Ruhekissen, Tepiche 2c. 2c. werden sauber garnirt, Möbel u. Matratzen aufgepolstert, Stuben tapeziert, überhaupt alle Tapezierer-Arbeiten gut und billig gefertigt. Neue Matratzen, Bettstellen, Lehnstühle, Ruhekissen 2c. sind stets vorräthig und empfiehlt
Ernst Schneidenbach, Tapezierer, Katharinenstraße 16, Hof I.

Van Buskirks fragrant

dont Sozodont Sozo

als Zahnreinigungspräparat einzig und unübertroffen dastehend. Von südamerikanischen, werthvollen, hier bis jetzt unbekannten Pflanzenstoffen bereitet und durch seine angenehmen und wirkungsvollen Eigenschaften bereits sehr beliebt. In eleganten Cartons, Tinctur und Pulver enthaltend, für ein halbes Jahr ausreichend, à 1 Thlr. zu haben bei folgenden Firmen: In **Leipzig: Aumann & Co., Otto Meissner, Franz Wittich, Albert Zander.** — In Bautzen: Apoth. **E. Meuzner.** — In Döbeln: Apotheker **C. Schultze.** — In Plauen i/Voigtl.: **Franz Junge**, Stollberg i/Erzgeb. **Alb. Neumann**, Zittau: **C. H. Noack**, Zschopau: **Aug. Gez. Ed. Neumeister Nachf.**, Zwickau: **Steudel & Pinther**, Freiberg: Apoth. **H. H. Krause**, Crimmitzschau: **Emil Oehme**, Eibenstock: **Adolf Lehmann**, Glauchau: **Lachmund & Baumeyer**, Johanngeorgenstadt: Apotheker Bürgermeister **F. Degen.**

Haupt-Depot für ganz Mittel- und Süddeutschland bei
Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

von **Hall & Ruckel** in **New-York**,

Zur Bade-Saison

empfehle:

Zusammenlegbare **Badewannen** für Kinder und Erwachsene,
Gummi-Schwämme und **Bürsten**,
Schwamm-, Seifen- und **Bürstentaschen**,
Badehauben, Toilette-Necessaires,
Reise-Nachtgeschirre etc. etc.

Carl Katzenstein,
Gummi- und Guttaperchawaaren-Niederlage,
4. Grimma'sche Strasse 4.

Rohrstühle jeder Façon werden bezogen Königsplatz 1, IV, l., Lehmann's Hof.

Hunde werden nur gut gehalten zu jeder Zeit **Carolinenstraße 12**
F. Röthig, früh. Besitzer nung **Rauh. Steinweg**.

Wirsberg (Oberfranken), 20 Minuten von der Station **Neuenmarkt** (Route Hof-Bamberg), Station scher Curort, waldreiche romantische Gegend, Sommerfrische, namentlich für Kinder; Milch- und Molkencuren, Kräutersaft, billiger Aufenthalt; Arzt am Ort.
Bayreuth in 40 und **Culmbach** in 15 Min. per Bahn erreichbar.
Eröffnung am **15. Juni a. c.**
Jede weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst
Das Curcomité.

Pepsin-Liqueur ein feiner Tafel- und Dessert-Liqueur. Ein bewährtes Mittel gegen **Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Magenleiden** 2c. von Friedr. Rienhaus in Düsseldorf. Depot bei
Herren **Louis Lauterbach, Oscar Lüdecke, Theodor Hoch.**
Preis per Flasche 20 Ngr.

Concentrirte Desinfections-Masse **Eisenvitriol** mit **Carbolsäure**, gemischt nach Vorschrift des **Sanitätsausschusses** des **ärztlichen Bezirksvereines der Stadt Leipzig** zusammengestellt, empfiehlt en **gros** und en **détail**
Aumann & Co., Neumarkt Nr. 9.
Zum Gebrauch nur mit Wasser zu verdünnen.

Blumen- u. Pflanzen-Ausverkauf **schöne Sortimente** — **billigste Preise** Gärtnerei am neuen Friedhof, längs der Verbindungs-Bahn, Garten Nr. 5.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 204 — Mittwoch den 23. Juli. — 1873.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das Berliner Jesuitenblatt „Germania" bemerkt unter dem 21. Juli über die vor hundert Jahren erfolgte Aufhebung des Jesuitenordens zunächst, daß Papst Clemens das betreffende Breve „gezwungen" vollzog und daß er seitdem in beständiger Furcht vor Vergiftung lebte und auch binnen Jahresfrist starb. Die „Germania" scheint also doch der „Chocolade und den Melonen" der Jesuiten einige Realität zuzuschreiben, oder wenigstens einzuräumen, daß Papst Clemens, der die „Gesellschaft Jesu" auflöste, sich vor ihren Erquickungsmitteln fürchtete. Im weiteren Verlauf des Artikels wird Friedrich der Große gepriesen, weil er sich den von dem Papste angeordneten Maßregeln gegen die Jesuiten nicht anschloß. Die „Germania" constatirt also damit, daß ein weltlicher Regent sich den von Rom aus angeordneten Maßregeln in Betreff seiner katholischen Unterthanen nicht zu fügen braucht, was man sich für die Zukunft merken kann. Die „Germania" führt die malitiösen Worte an, in denen Friedrich die aus Rom an ihn ergangenen Aufforderungen zurückwies. „Sie werden überdies noch bemerken", schreibt der König, „daß, da ich zur Classe der Ketzer gehöre, der h. Vater mich weder von der Verbindlichkeit mein Wort zu halten, noch von den Pflichten eines ehrlichen Mannes und Königs lossprechen könne." Den in diesen Worten liegenden grausamen Hohn gegen die katholische Kirche, die vernichtende Charakteristik derselben acceptirt die „Germania", wenn es sich um die Vertheidigung des Jesuitenordens handelt, dasselbe Blatt, das tagtäglich für die Erweiterung der hier von Friedrich dem Großen so grausam persiflirten Machtvollkommenheit des Papstes, die Gewissen zu binden und zu lösen, eintritt. Zum Schluß appellirt das ultramontane Blatt den am Kreuze gesprochenen Worten Christi: „Vater, vergieb ihnen, denn sie wissen nicht" ꝛc. eine blasphemische Anwendung auf den Jesuitenorden. Die „Germania" hat sich bekanntlich stets sehr entschieden gegen die Bezeichnung „Jesuitenblatt" verwahrt, vielleicht acceptirt sie dieselbe jetzt nach diesem Nachweis, daß ihr selbst die höchsten Institutionen der katholischen Kirche nicht heilig sind, wo es sich um die Vertheidigung der jesuitischen Partei innerhalb dieser Kirche handelt. Den Begriff sonderlicher Geschicklichkeit wird man mit dieser Bezeichnung freilich nicht zu verbinden brauchen.

In **München** ist, wie telegraphisch gemeldet worden, eine Wanderversammlung des von dem extremsten Ultramontanismus beherrschten Vereins der **Katholiken** durch den Freiherrn von Lé eröffnet worden. Als Festgruß wurde an die Theilnehmer der Versammlung ein Flugblatt: „Zum 20. Juli" vertheilt, dessen Inhalt die Tendenz dieser Zusammenkunft wie des ganzen Vereins überhaupt in bezeichnendster Form enthüllt. Zunächst wird durch die Aufzählung aller Heimsuchungen der katholischen Kirche (!) in Deutschland an die Leidenschaft appellirt, dann folgt die übliche Betheuerung, „im Glauben und in der Einigkeit" nicht wanken und weichen zu wollen, und dann heißt es endlich:

> Wir müssen für die bedrängten Katholiken in andern Ländern außer dem Gebet noch Thaten bereit haben und zwar moralische Thaten. Jetzt nur das ganze katholische Volk Bayerns und Deutschlands sich erheben wie Ein Mann und auf den Boden des Gesetzes, der niemals verlassen werden darf, den Gewalthabern und Bedrängern ein: Bis hieher und nicht weiter! entgegendonnern, die Wirkung wird nicht ausbleiben, und man wird mit uns als politischer Partei pactiren müssen, wie man es mit anderen politischen Parteien, welche die zeitweilige numerische Majorität erlangt hatten — trotz großartiger Erfolge und Siege mußte. Bis hieher war die katholische Bewegung in Deutschland noch zu schwach, zu vereinzelt, zu wenig concentrirt, sie einheitlich und kräftig zu gestalten; feste Organisation und enge Verbindung der gleichgesinnten Kräfte unter einander herzustellen, gehört zu den Aufgaben des Vereins der deutschen Katholiken und der Wanderversammlungen.

Das also ist des Pudels Kern; man will als politische Partei pactiren und — herrschen, und deshalb wird Religion und Glaube als geheuchelt, Gewissen und Ueberzeugung als gedrückt hingestellt. Die einlenkenden Phrasen vom „Boden des Gesetzes", von „moralischen Thaten" u. dergl. sind eben nur Köder für Leichtgläubige; die Communalmänner in Paris haben auch stets auf dem „Boden des Gesetzes" zu stehen behauptet. Das Widerliche ist, daß dem Verein gesagt ist, der Ultramontanismus müsse als politische Partei zur Geltung zu kommen suchen; er müsse sein Ziel auch einer Richtung suchen, wo Glaube und Religion außer Betracht bleiben. Von dieser Erklärung sei Act genommen; es wird wohl noch darauf zurück zu kommen sein.

Aus **Baden**, 19. Juli, wird der „N. Frankf. Presse" geschrieben: „Wer das Treiben unserer Ultramontanen, namentlich der infallibilistischen Geistlichen, aufmerksam betrachtet, kommt zu der Ueberzeugung, daß dieselben die gemessensten Befehle haben, das Aeußerste für die nächsten Landtags- und Reichstagswahlen aufzubieten. Der jüngere Theil derselben hat sich zu Abhaltungen von Missionen hergegeben. Wer in einen Gegenden, wo seit vielen Monaten eine Wallfahrt auf die andere in Scene gesetzt wird, sich wundern uns dabei sehr, daß die Staatsbehörde diesem Treiben so ruhig zusehen kann, namentlich die Behörde, der die Oberleitung der Schulen anvertraut ist. Man kennt Orte, wo von der Kanzel nur Politik gepredigt wird. Man scheut sich nicht, offen auszusprechen, daß die katholische Kirche, die Bedrängte, durch Frankreich bald über alle andern Confessionen wieder die Oberhand erhalten werde. Daß Frauen wieder ihre Rollen zu spielen haben, geht aus Fällen hervor, die leider den Mann veranlaßten, von seinem Rechte als Hausvater Gebrauch machen zu müssen. Man scheut sich nicht, gemischte Ehen, die seither glücklich waren, zu entzweien. Wirklich, die Machtentfaltung durch den Beichtstuhl ist eine große!"

Der Schah von Persien hat Frankreich verlassen, wo seine Anwesenheit mit den prunkvollsten Festen gefeiert worden ist, die allerdings zu den bisherigen französisch-persischen Verhältnissen in keiner Beziehung stehen. Aber sei es, daß man in dem asiatischen Fürsten den für Europa verloren gegangenen Begriff von der französischen Macht und Weltbestimmung wach erhalten und ihm beweisen wollte, daß man neben den lumpigen Paar Milliarden für den „Preußen" auch noch viele Millionen für Feuerwerk und dergl. übrig habe; oder sei es, daß man den Dominikanern und Lazaristen, welche den klerikalen Blättern zufolge statt der Turcos die Avantgarde der franz. Civilisation in Persien bilden sollen, eine freundliche Aufnahme sichern wollte, — kurz, keiner der monarchischen Staaten Europas hat dem Schah so viel Ehren erwiesen wie die klerikale Republik. Inwiefern der Schah sich dafür dankbar erzeigt, ist aus den Pariser Journalen um so weniger zu entnehmen, als dieselben seit einigen Tagen in der Selbstberäucherung und den Complimenten an die eigene Adresse das denkbar Möglichste leisten und inmitten der Trümmer der Paläste nur von dem superben und magnifiquen Paris reden. In den Freudenbecher der großen Parade ist der „Patrie" nur der eine Wermuthstropfen gefallen, daß die Regimenter alle neue Fahnen führten, und sie erinnert sich in elegischem Tone der abhanden gekommenen Ruhmeszeichen, die man dem Schah nicht habe vorführen können. Die „Patrie" mag sich trösten, er hat dieselben an anderer Stelle gesehen und sich da auch angesichts derselben Waffen befunden, welche vor kaum mehr als zwei Jahren in demselben Bois de Boulogne vor dem deutschen Oberfeldherrn erglänzten. Die „Patrie" unterläßt es daher auch, an den Berliner Aufenthalt des Schah auch nur mit einer Silbe zu erinnern, sondern sie läßt Denselben vielmehr von Rußland direct nach Brüssel reisen.

Immer wieder sind es die Vorgänge in Spanien, welche die allgemeine Aufmerksamkeit in erster Reihe für sich in Anspruch nehmen. Wer oder Was in Madrid „regiert" oder richtiger nicht regiert, ist nachgerade schon ziemlich gleichgültig geworden und es verlohnt sich wohl nicht mehr der Mühe eingehender Betrachtungen über die Eintags-Präsidenten und Eintags-Ministerien. Wenn sämmtliche zur Zeit vorhandene Cortesmitglieder ein paar Tage Minister gespielt haben werden — dürfte die Tragödie vielleicht zu Ende sein. Während man in der Hauptstadt intriguirt und sich wie inmitten der schönsten Ordnung mit Verfassungsentwürfen beschäftigt, die kaum anders denn als Phantasie bezeichnet werden können, herrscht in den Provinzen ein derartiges Durcheinander, daß es selbst aus der Ferne kaum möglich ist, die Thatsachen zu ordnen. Sevilla und Cadix haben die Unabhängigkeit Andalusiens proclamirt, dem Aufstande in Murcia folgt die „Erhebung" Valencias auf dem Fuße. Die im Hafen von Carthagena befindlichen Kriegsschiffe sind ebenfalls in die Hände der Communisten gelangt, und die „Commune zur See" befindet sich auf der Fahrt nach Alicante, um dort gleichfalls einen Aufstand zu inscenieren. General Velarde „wartet" inzwischen bei Alcira, an der Eisenbahn von Valencia nach Alicante, auf Verstärkungen, um ersteres angreifen zu können, doch ist bei der allgemeinen Sachlage wohl mehr als fraglich, woher diese Verstärkungen kommen sollen. Der Commandant von Saragossa, welcher aus Madrid den Befehl erhielt, die Garnison nach Süden zu entsenden, um sie dort verwendbar zu machen, telegraphirte zurück, daß dies angesichts der Annäherung der carlistischen Armee nicht mehr möglich sei. Von der portugiesischen Grenze an bis nach Barcelona befindet sich der ganze Süden und Osten Spaniens in einem vollständig chaotischen Zustande und alle von Madrid kommenden Correspondenzen athmen die Furcht vor einem bevorstehenden Ausbruch in der Hauptstadt selbst. Nachdem der „Fortschritt" seit Jahren alle Dämme fortgerissen und abgetragen hat, ist es freilich nicht mehr zu verwundern, wenn die Fluth steigt und endlich auch die weisen Baumeister in ihrem Schooße begraben wird. Dazu bringen spanische Blätter so entsetzliche Schilderungen von den seitens der Communisten in Alcoy begangenen Gräueln, daß sich die Feder fast sträubt, diese Einzelheiten wiederzugeben. Mehrere Menschen wurden auf offener Straße entkleidet, mit Petroleum bestrichen und verbrannt, 23 Personen wurden in das Stadthaus eingesperrt, dasselbe alsdann angezündet und das zusammenstürzende Gebäude begrub die Unglücklichen unter Trümmern und Flammen. Dem „Tiempo" zufolge wurden 70 „Geißeln", wobei Frauen und Kinder (die Gattin des schmählich ermordeten Alcalden darunter), erschossen, 40 große Fabriken wurden in Brand gesteckt u. s. w., kurz Vorgänge, neben denen das Verfahren der Pariser Communisten noch höchst anständig erscheint.

Glaubensfreiheit und Rechtsschutz in Oesterreich *)

In Klostergrab, einem kleinen erzgebirgischen Bergstädtchen, nahe an der sächsischen Grenze, unweit Dux, beging vor mehr als dritthalb hundert Jahren pfäffischer Hochmuth des damaligen Erzbischofs von Prag die erste Gewaltthat, welche den dreißigjährigen Krieg, dieses ewige Schandmal geistlicher Herrschsucht und weltlicher Bornirtheit, einleitete; in Klostergrab und in Braunau hatte man evangelische Kirchen erbaut, die letztere wurde auf Befehl des dortigen Abtes geschlossen, erstere auf Befehl des Erzbischofs von Prag niedergerissen. Böhmen, das hundert Jahre vor Luther schon seinen Huß hatte, Böhmen, einst zu $^{3}/_{5}$ protestantisch, ist jetzt wieder vollkommen unter die Zucht der römischen Priester gebeugt: man sollte meinen, dem Zorn und Eifer derselben wäre nun genug geschehen, aber sie sind eben so unerschütterlich und ausdauernd in ihrem Haß, wie sie es in der Liebe sein sollten, wenn sie Christi Namen nicht blos äußerlich führten.

Seltsame Ironie! Während Deutschland, an seiner Spitze der protestantische Norden, seinen staatlichen Gegner Frankreich niederwarf, während es sich schon rüstete, auch den Kampf mit dem innern Gegner, der römisch-jesuitischen Hierarchie aufzunehmen, gedachte man in Böhmen daran, daß auch die letzten Grundmauern jenes protestantischen Kirchleins in Klostergrab noch dem Boden entrissen werden müßten; man grub sie vor zwei Jahren aus und noch heute feiert man dieses Werk hartnäckiger, die Jahrhunderte überdauernder Verfolgungssucht damit, daß um 2 Uhr, die Stunde, zu welcher man einst die Kirche in Brand steckten, die Glocke der Stadtkirche geläutet und eine Messe gelesen wird.

Man glaube nicht, daß dies ein vereinzelter Fall sei; nein es liegt System, es liegt Plan darin. Der Pfarrer in Klostergrab ist ein Pater aus dem Cisterzienser-Stifte Osseg, demselben Osseg, welches ja auch mit den sächsischen Cisterzienser-Nonnenklöstern in enger Verbindung steht. Im vorigen Winter starb einer durch Klostergrab reisenden, daselbst übernachtenden evangelischen Familie Nachts ein Kind von etwa 2 Jahren; es wurde in die Todtenkammer geschafft, aber auf Bedeuten des Pfarrers ließ der Bürgermeister es herausschaffen und am Morgen lag es — auf einem Steinhaufen an der Straße und wurde in der Nähe auf einem Kartoffel-Acker verscharrt, der vor Jahren Kirchhof werden sollte, aber nie geweiht wurde und jetzt, wie stets, als Feld dient. Vor mehreren Wochen wurde allerdings das Enkelkind eines wohlhabenden Evangelischen in Klostergrab auf dem allgemeinen Kirchhof beerdigt, aber das Grab des „lutherschen Balges" wird von den Kindern ungestraft verwüstet und geschändet; hat doch der christliche Liebesprediger, als das Kleine beim Begräbniß an der Stadtkirche vorbeigefahren wurde, laut die gemeinsten Schmähungen ausgestoßen, weil es nicht außerhalb der Stadt zum Kirchhof gebracht wurde, und hat dem Todtenbettmeister den Dienst aufgesagt, weil er das Todtenglöcklein, trotz des pfarrherrlichen Verbotes, geläutet hatte. Eine Anzeige bei den Behörden ist bis jetzt noch ohne allen Erfolg geblieben. In Osseg selbst ist ein Schmutzwinkel des Kirchhofs, unten 2, oben 4 Ellen breit, 16 bis 18 Ellen lang, mit Scherben und Steinen bedeckt, der unverschlossene Abort aller Passanten der Straße, zum Begräbnißplatz der Evangelischen bestimmt, und dieser Schmutz bedeckt die vorher sorgsam hergestellten Gräber. Klagen und Beschwerden über die Ossegger Klosterherrschaft nützen zu Nichts, wie die Erfahrung hinreichend gelehrt hat; man unterläßt sie, weil man hinlänglich gewitzigt ist und nicht neuen Hohn zu altem Schaden häufen will.

Das geschieht nun in unmittelbarer Nähe Sachsens, in einer Gegend, die ihre heutige industrielle Entwickelung fast nur deutschem Gelde, deutscher Arbeit verdankt, die jährlich von Hunderten und Tausenden von Badegästen und Touristen besucht wird: wie mag's erst im Innern aussehen! Was nützt da die freisinnige Verfassung auf dem Papier? Was nützen die „Weltblätter" Wiens im Dienste des „verfassungstreuen Bürgerthums?"

Wie wir hören, will die arme, gedrückte, in Klostergrab und Umgegend zerstreute evangelische Gemeinde sich ein Bethaus bauen und einen Kirchhof errichten; vielleicht hat Mancher, der zu dem Prunke der Wiener Weltausstellung reisen will, auch ein Scherflein für die verachteten protestantischen Brüder in jenem Winkel des Kaiserstaates übrig.

Vor mehr als dritthalb hundert Jahren entzündete die Brandfackel, welche die protestantische Kirche in Klostergrab einäscherte, den 30jährigen Krieg; möge die Errichtung einer neuen protestantischen Kirche daselbst zur Versöhnung der Bevölkerung führen, ein Band der Liebe über die Grenze Deutschlands schlingen; auf die Gunst der Ossegger Pfaffen wollen wir verzichten lernen.

(Dresdn. Anz.)

*) Die in nachstehendem Artikel enthaltenen Thatsachen entnehmen wir einem vor Kurzem hier angelangten Privatbriefe, welcher sich bitter über neuere Anmaßungen und Bedrückungen durch die katholische Geistlichkeit beschwert und den wir nur deshalb nicht abdrucken, um den Verfasser dadurch nicht seinen Bedrückern zu kennzeichnen und neuen Quälereien auszusetzen. Die Red. des Dresdner Anzeigers.

Verschiedenes.

— Der frühere Bischof von Culm hatte einen Bedienten, der war Protestant. Wegen seiner Treue gewann ihn sein Herr lieb. Nach Jahren meinte der Bediente, daß es doch wohl die Rücksicht gegen den Herrn gebiete, katholisch zu werden. Der Bischof hörte von dem Vorhaben des Bedienten, ließ ihn vor sich kommen und erklärte ihm: an dem Tage, an welchem er katholisch werde, sei er seines Dienstes entlassen, denn der Uebertritt komme ihm nicht aus dem Herzen. Der Bediente blieb Protestant und diente seinem Herrn bis zum Ende.

— Daß Amerika das Land der Reclame ist, weiß man schon ziemlich lange, und der „Newyork Herald" hat mit seiner Sendung Stanley's Dr. Livingstone aufzusuchen gezeigt, daß die amerikanischen Zeitungen das Reclamemachen gründlich verstehen. Die Besitzer der „Newyork Daily Graphic", eines neuen illustrirten Tageblattes, haben einen neuen Plan ausgeheckt, um von ihrem Blatte reden zu machen und Geld in ihre Taschen zu zaubern. Sie wenden nämlich etwa 10,000 Doll. daran, einen großen Ballon zu erbauen, damit der bekannte Luftschiffer Prof. Wiese mit seinem Gehülfen und etwa sechs bis acht Personen eine Fahrt nach Europa versuche. Der Professor glaubt in 60 Stunden nach seinem Aufsteigen in Newyork in England oder Irland zu landen. Gleichviel ob die neun Personen reussiren oder nicht, der Graphic wendet sein Geld geschäftlich gut an. Doch werden die besten Vorsichtsmaßregeln ergriffen, und Prof. Wiese, der einmal die Strecke von 1200 Meilen zwischen St. Louis und New York in 12 Stunden zurückgelegt hat, ist seiner Sache ziemlich sicher. Er rechnet hauptsächlich auf die Luftströmung nach Osten, die in einer gewissen Höhe fortwährend vorhanden ist. Dem großen Ballon von 100 Fuß Durchmesser ist ein kleiner von 36 Fuß zur Sicherheit beigegeben und außerdem ein Rettungsboot, das mit Wasser und Lebensmitteln für 30 Tage versehen ist. Die Ballons sind so eingerichtet, daß sie 20 Tage sich in der Luft halten können. Die abenteuerliche Reise soll am 20. August angetreten werden.

— „Die Regierung hat 100 Körbe nöthig!" So verkündete, schreibt der „Globus", ein Maueranschlag in Tscha-Yang, einer Stadt in der Nähe von Swatau in China. Damit war dem Volke kund und zu wissen gethan, daß 100 Menschen enthauptet werden und Arbeiter sich melden sollen zur Verfertigung der Körbe, in welchen die Missethäter zum Richtplatze getragen werden. General Pang, kaiserlicher Commissarius, war im März erschienen um eine Untersuchung über allerlei Unordnungen anzustellen, die seit einer Reihe von Jahren vorgefallen waren; so z. B. hatten die Bauern sich gegen Befehle der Mandarinen aufgelehnt, die Steuereinnehmer geprügelt und dergleichen mehr. Die Beamten hatten aber Buch über Alles geführt und nun sollte die Abrechnung erfolgen. General Pang hat schon seit drei Jahren auch in andern Provinzen in ähnlicher Weise gewirkt; er hat eine starke Leibwache bei sich und läßt unerbittliche Strenge walten. In Tschu-Yang zitterte Alles vor ihm. Vorläufig begnügte er sich mit 80 Körben, indem die Hinrichtung von 20 Verbrechern aufgeschoben wurde. Auf dem „Blutfelde" außerhalb der Stadt wurden die Schlachtopfer in langen Reihen derart aufgestellt, daß zwischen jedem Mann ein freier Raum von etwa fünf Ellen blieb, denn der Henker mußte sein Richtschwert ungehindert schwingen können. Mit jedem werden 6 Hälse vom Rumpf heruntergesäbelt. Der Henker begann sein Werk und schlug die Menschenhäupter wie Mohnköpfe ab. Ein Engländer, der Augenzeuge war, schreibt einer Schanghai-Zeitung: „Keine Guillotine könnte rascher und sicherer arbeiten!" General Pang hat im Verlaufe der letzten 3 Jahre mindestens 3000 Köpfe abschlagen lassen, und die meisten derselben hat Falkenschnabel abgehauen. Diesen Spitznamen hat man seinem Nachrichter gegeben, einem kleinen, untersetzten Burschen, der eine krumme Nase hat und in seiner Art ein ausgezeichneter Mensch ist. Er war früher Rebell, wurde gefangen genommen und zum Tode verurtheilt. Der Henker, welcher eine Reihe von Todescandidaten abthun sollte, machte seine Sache herzlich schlecht und hackte ungeschickt in Hals und Kopf. Das verdroß den Falkenschnabel, an welchen demnächst die Reihe kommen sollte, und er rief dem General mit sehr lauter Stimme zu: „Sollen wir denn Alle so ungeschickt zerhackt werden? Nimm mir die Ketten ab; ich will zeigen, wie man es machen muß!" Damit war Pang einverstanden; Falkenschnabel säbelte alle verfügbaren Köpfe herunter und verlangte dann ganz kaltblütig, nun auch seinerseits abgethan zu werden, aber rasch und wie es sich gebühre. „Nein", sprach Pang, „Du sollst leben bleiben und mir dienen." Seit jenem Tage ist er der Lieblingshenker des Generals, der ihm nachrühmt, daß er niemals einen ungeschickten Streich geführt habe.

Neues Theater.

* **Leipzig**, 22. Juli. Die Galoschen des Glücks. Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 8 Bildern von E. Jacobson und O. Girndt. Musik von G. Lehnhardt. Regie Herr Seidel.

Die Veranlassung, die geschmackvolle Prachtausgabe von H. C. Andersens „Sämmtlichen Märchen", welche wir der hiesigen E. J. Güntherschen Verlagsbuchhandlung verdanken, in die Hand zu nehmen, ist ohne Zweifel nirgends lebhafter benutzt worden, als wo das neueste Berliner Decorations-Paradestück „Die Galoschen des Glücks" zum Nachlesen und Vergleichen aufforderte. Alle diese Leser werden eine Enttäuschung verspürt haben; sie suchten auf der Bühne vergeblich, was sie im Märchen gefunden hatten, und umgekehrt, das Märchen bot ganz Anderes, als was sie vom Theater im Gedächtniß mit heimgebracht hatten. Das ist jedoch nur zum Theil zu beklagen. Wir wollen mit dem Besseren beginnen. Dazu gehört vor Allem die Umwandelung der Person der „Trauer", die mit ihrer passiven Verrichtung meist nur als langweilige Erscheinung hätte auftreten können, in die der behenden rastlos thätigen Sorge. Dagegen bot das Märchen zwei Bühnenstoffe, die ein gewissenhafter Zauberpossendichter hätte ausbeuten müssen. Der eine ist der des Gerichtsraths, der mit seinen Privatstudien und Lieblingswünschen fortwährend im Mittelalter lebt und in dessen Kopf die Vergötterung jener Zeit mit der Verachtung der Gegenwart unzertrennlich ist. Hier liegen die köstlichsten Contraste auf platter Hand und sind von Andersen so reizend aufgestellt, daß dem Dramatiker fast Nichts zu thun übrig blieb, als ein geschicktes Nachbilden. Der Däne Andersen versetzt uns natürlich nach Kopenhagen. Weit stärker, als in dieser alten Stadt, würden die Contraste in Berlin hervorgetreten sein, dessen mittelalterliches Bild mit dem der Gegenwart verglichen. Da, zweitens, die Galoschen des Glücks jeden, auch den einfältigsten Wunsch sofort in Erfüllung bringen, so hätten wir auch dem Nachtwächter, welcher die unansehnliche Fußbekleidung vor der Hausthür eines verliebten versemachenden Lieutenants findet und anprobirt, aus Vergnügen auf den Mond folgen müssen, dessen Anblick seine Sehnsucht nach dem alten Nachtkameraden erweckt. Welche treffliche Vorwürfe hätte eine dorthin verlegte Scene dem Decorationsmaler, dem Balletmeister, dem Dichter und Componisten bieten können! Statt dessen wird das Märchen gründlich verberlinert. Die an sich einfache Handlung, die hinsichtlich der Verkehrtheit der Wünsche und des Mißbrauchs des erreichten Glücks an das plattdeutsche Märchen „von dem Fischer und syner Fru" erinnert, wird noch durch den Umstand auseinandergedehnt, daß die anfangs so lustige Fee des Glücks durch die Mahnungen der Fee der Sorge selbst bedenklich gemacht wird und nur durch die mannichfachen Kunstleistungen der Solotänzer und Tänzerinnen und des Corps de Ballet wieder aufgeheitert werden kann. Da wir es aber mit einer Posse und noch dazu mit einer Zauberposse zu thun haben, so legen wir den strengen Maßstab der Kritik gern bei Seite und halten uns vorzugsweise an die Frage, die wir beim Herabsteigen von den Theatertreppen links und rechts am häufigsten zu hören bekommen: „Nun, ꝛc., wie haben Sie sich amüsirt?" — Antwort: Wir sind im Allgemeinen in heitere Stimmung versetzt worden und haben mitunter recht herzlich gelacht, wir haben aber auch Minuten verlebt, in welchen wir, hätten wir sie da gehabt, die Herren Jacobson und Girndt auf die Finger geklopft hätten wegen gar zu wohlfeiler Kalauer und Meidinger und wo uns ein Stich durchs Herz fuhr bei mancher Gesangstelle: es paßt sich auch nicht Alles auf ein und dieselbe Bühne! Wenn wir oft nur einen Tag später auf derselben Stelle einen Posa sterben sehen, wo eine Sängerin wie eine Katze hat miauen müssen, so kann Das störend wirken. Dagegen haben wir wieder, denn die mancherlei guten Auftritte und Witze schaffen ein gar versöhnliches Gemüth, oft mit allem Volke geklatscht und Bravo gerufen und gestehen schließlich, im Stande zu sein, das Stück noch einmal zu sehen. Für diesen zweiten Besuch behalten wir uns auch die Besprechung der Leistungen aller am Stück und Abend thätigen Künstler und Maschinen vor; wenn sie's wieder so hübsch machen wie gestern, so sollen sie alle gelobt werden.

J. F. H. v. C.

Ein Tag auf der Thüringer Bahn.

Leipzig, 21. Juli. Gestern hatten wir die gelungene Idee, eine Vergnügungsfahrt auf der Thüringer Bahn zu unternehmen, und lösten zu diesem Zwecke ein Tagesbillet 3. Classe. Kein Wunder also, daß wir in einem Wagen 4. Classe, der nur statt der IV eine wohlgeschriebene III trug und mit einigen allerdings sehr primitiven Bänken versehen war, untergebracht wurden, und zwar nicht etwa ausnahmsweise wegen zu starken Andrangs, — nein! diese Fahrkasten mit Gitterfenstern bilden eben das reguläre Beförderungsmittel für die Reisenden dritter Classe. Nachdem noch einige Passagiere mit Billets 4. Classe über die in ihrer gewöhnlichen Behausung vorgegangene Veränderung ihre freudige Ueberraschung, das Gegentheil von unseren Gefühlen, geäußert hatten, aber noch während dieser gehobenen Stimmung von den behaglich eingenommenen Plätzen fort und in ein gleiches nur sitzloses Coupé gewiesen waren, setzte sich der Zug in Bewegung und kam wohlbehalten in Kösen an. Dort besuchten wir die Rudelsburg und beabsichtigten mit dem 6 Uhr 8 Min. von Kösen abgehenden gewöhnlichen Personenzuge nach Leipzig zurückzukehren, waren auch zu rechter Zeit an Ort und Stelle, als der Zug mit drei Personenwagen heranbrauste. Es ist nicht unsere Sache, zu untersuchen, ob es klug oder unklug sei, an einem besonders Sonntags so besuchten Orte wie Kösen (½ Stunde von der Rudelsburg) auf so wenige Fahrgäste zu rechnen. Thatsache aber ist, daß mindestens 100 mit Billets versehene Passagiere dastanden und ihrer Unterbringung harrten. Nach langem Hin- und Herreden wurde auch endlich ein Wagen angeschoben, der sofort dicht besetzt war. Ein anspruchsloser Theil des Publicums, der mit den Maximen der Thüringer Bahn-Verwaltung schon Bekanntschaft gemacht zu haben schien, ließ sich in einen Packwagen stecken, dessen Thüren hierauf vorgeschoben wurden, und trat so im Finstern stehend die Rückfahrt an. Die Uebrigen aber, circa 30—40 (von Anderen hörten wir sogar 60) Mann, welche im Vertrauen auf das Recht und die bei allen anderen Bahnen gemachte Erfahrung, daß, wer ein Billet an der Casse erhalten hat und zu rechter Zeit da ist, außer im Falle absoluter Unmöglichkeit, befördert werden muß, und welche deshalb glaubten, in einen neu anzuschiebenden Wagen aufgenommen zu werden, mußten sehen, wie der Zug trotz aller Reclamationen lustig davonpfiff. Daß von Familien ein Theil fortfuhr, während der andere ziemlich 3 Stunden auf den nächsten Zug (Abends 8 Uhr 50 Minuten) warten mußte; daß Leipziger Familien, zum Theil mit kleinen Kindern anwesend, gezwungen waren, infolge dieser Bummelei spät in der Nacht heimzufahren; daß Andere, die auf Zwischenstationen noch Geschäfte, Besuche ꝛc. zu machen hatten und ihre Fahrt dann mit dem letzten Zuge fortsetzen wollten, sich genöthigt sahen, zu diesem Zwecke zu übernachten und erst am nächsten Tage zu reisen (wie es Verfasser dieses erging): das Alles schien den Herrn Bahnhofsinspector sehr wenig zu alteriren. Auch in Naumburg, wo wir unser Malheur verschiedenen Einwohnern erzählten, wunderte man sich sehr — nämlich nicht etwa über die berichtete Affaire, sondern darüber, daß wir darin etwas Auffälliges fanden; „Das komme fast alle Sonntage in Kösen vor, daß da Passagiere nicht mit befördert würden." Auf den Gedanken, daß von dem auf Bahnhof Kösen bereit stehenden Extrazuge, der erst Abends 8 Uhr 50 Minuten von dort abgelassen wird, ein Wagen an den 6 Uhr-Zug hätte angehängt und dann an eine zurückliegende Station telegraphirt werden können, dafür einen Ersatzwagen an einen der unterdessen eintreffenden Güterzüge anzuhängen, schien der Kösener Herr Bahnhofsinspector nicht gekommen zu sein. Man kommt überhaupt bisweilen schwer auf einen Gedanken. Ein Nachstück soll noch in derselben Nacht passirt sein: Wie uns zwei mitfahrende Bahnbedienstete erzählten, ist der von Leipzig sonst Abends ½11 Uhr in Gera eintreffende Zug erst gegen 3 Uhr Morgens dort angekommen, weil er unterwegs entgleist war.

Der Zweck unserer Schilderung ist nun nicht etwa, irgend Etwas in der Art und Weise zu ändern, in der auf der Thüringer Bahn die Personenbeförderung vor sich geht; gegen gewisse Dinge kämpfen bekanntlich Götter selbst vergebens und an alten liebgewordenen Gewohnheiten soll man nicht freventlich rütteln; wir hielten es aber für unsere Pflicht, das reisende Publicum auf diese unberechtigten Eigenthümlichkeiten aufmerksam zu machen.

Ein Vergnügungsreisender.

Stannebein's Vorträge.

* **Leipzig**, 22. Juli. Die bereits angekündigten Vorträge des Wetterpropheten Stannebein nahmen am gestrigen Abend im Kaisersaal der Centralhalle ihren Anfang. Man konnte, wenn man die spärliche Versammlung des ersten Abends überblickte, fast zu dem Ausrufe gereizt werden, daß Leipzig seine „Größen" schlecht zu schätzen wisse, da Stannebein's Vorlesungen in der Reichshauptstadt eine ungleich größere Betheiligung hervorgerufen hatten. Indeß die geringe Zahl der Hörer wurde durch die Aufmerksamkeit, die man dem allbekannten Wetterkundigen zollte, einigermaßen paralysirt.

Stannebein schickte dem eigentlichen Vortrage die bescheidene Bemerkung voraus, daß man von ihm nicht hochwissenschaftliche Abhandlungen, sondern lediglich praktische, auf langjährige Erfahrungen basirende Mittheilungen zu erwarten habe und daß er, wenn seine Vorträge nicht allenthalben den Anforderungen der Logik entsprächen, deshalb um Nachsicht bitten müsse.

Nach diesem Präludium sprach Stannebein über „volksthümliche Witterungskunde."

Stannebeins Aufzeichnungen, die wir des beschränkten Raumes halber nur in der Hauptsache wiedergeben können, beruhen auf den Beobachtungen seiner Großeltern, seines Vaters und seinen eigenen Wahrnehmungen, welche letztere bereits einen vierzigjährigen Zeitraum umfassen.

Die Vorausbestimmung des Wetters habe für die Menschen einen großen Werth. Man müsse sich deshalb zunächst mit dem Wolkenhimmel vertraut machen. Letzterer oder das Gewölk bestehe aus vier verschiedenen Schichten, deren jede einzelne ihre besondere Strömung haben könne; auf diese Weise sei es möglich, daß bei dem Vorhandensein aller vier Schichten gleichzeitig auch vier in ihrer Schnelligkeit verschiedene Strömungen bemerkbar würden. Der Stand in der Häufigkeit des Gewölks sei aber wiederum sehr verschieden, so daß es vorerst nothwendig erscheine, jede einzelne Wolkenschicht und deren Strömung in ihren Eigenschaften genau kennen zu lernen, um sich eine tiefere Einsicht und Aufklärung in Bezug auf Witterungs-Beobachtung zu verschaffen.

Er, Redner, nehme die oberste Wolkenschicht als die erste an; man nenne dieselbe gewöhnlich die Federwolke, auch Windbaumwolke. Gerade diese Wolke müsse einer sehr scharfen Beobachtung unterworfen werden, da sie oftmals, trotz ihrer Strömung, durch die Gestalt, welche sie annehme, entgegengesetzte Winde anzeige. In dieser Wolkenströmung und Gestalt liegen die Hauptmerkmale der nächstfolgenden Temperaturverhältnisse und der kommenden Winde. Senken sich die der ersten Wolkenschicht angehörigen Wolken in die zweite Schicht, so vermögen diese dann drei verschiedene Gestaltungen anzunehmen; senken sich diese Wolken in das Gebiet der dritten Schicht, so entstehen die Haufenwolken, deren Formation und Färbung je nach der Jahreszeit und den Temperaturverhältnissen verschieden sein könne. In und mit dieser Wolkenströmung gehen alle Gewitter. Die vierte oder unterste Schicht sei die der Wind- oder Nebelwolken. Der stärkste Sturm werde von diesen Wolken eine halbe Stunde, mäßiger Wind mehrere Stunden vorher angezeigt. Nebelwolken, wenn sich dieselben zur dritten Wolkenschicht erheben, deuten auf Regen, das Sinken derselben dagegen lasse schönes Wetter erwarten.

Habe man sich von allen vier Wolkenschichten eine genaue Kenntniß verschafft, so könne man auch genau ihre Entfernung ꝛc. sicher angeben. So sei es z. B. von Interesse, bei einem des Nachts ausbrechenden Schadenfeuer (bei bewölktem Himmel selbstverständlich) nach dem in den Wolken verursachten Scheine die Ortsentfernung des Feuers ganz sicher bemessen zu können. Die erste Wolkenschicht z. B. sei sichtbar am Horizont in der Entfernung von 50 Meilen, senkrechte Höhe 25,000 Fuß; die zweite Schicht sichtbar in der Entfernung von 30 Meilen, senkrechte Höhe 15,000 Fuß; die dritte Schicht 10 Meilen und 5000 Fuß; die vierte Schicht endlich 3 Meilen und 1000 Fuß.

In der Gewitterfrage, die nunmehr der Vortragende ventilirte, bekämpfte derselbe alle die Ansichten, die man z. B. über die Möglichkeit des „Zurückkommens der Gewitter", des „Zusammenstoßens" derselben, der „Schwierigkeiten im Aufsteigen der Gewitter bei Mondschein" ꝛc. hege, und sprach sich namentlich in ausführlicher Weise über die dem Gewitter vorangehenden Kennzeichen aus. Nicht minder bekämpfte Stannebein die Ansicht über Wolkenbrüche, und ging dann zu einer Abhandlung über den Hagel über. Stannebein gab zwar zu, daß die Frage über Bildung und Entstehung des Hagels allerdings noch nicht gelöst sei, glaube aber doch in der fortgesetzt drehenden Bewegung einer Wolken-Abtheilung, die er mit dem Namen Wolkenmühle bezeichnete und die alle Luftströmungen beeinflusse, eine Ursache zur Bildung des Hagels gefunden zu haben.

Weiter sprach der Vortragende noch über die Entstehung des Blitzes und über Wolkenbrüche. Nach Stannebeins Ansicht gebe es Wolkenbrüche in der wörtlichen Bedeutung gar nicht. Schließlich erfreute der Redner noch mit seinen Betrachtungen über den sogenannten Föhn oder Bergwind, der die Eigenheit besitze, nur des Nachts und bei hellem Himmel zu wehen; erhebe sich dieser Wind über seine gewöhnliche Stärke, so folge in manchmal 24 Stunden starker Wind mit Regen oder Schnee. Einige allgemeine Betrachtungen über den Luftballon und das Nordlicht bildeten den Schluß des Vortrags.

Meteorologische Beobachtungen
auf der
Universitätssternwarte zu Leipzig
vom 13. Juli bis 19. Juli 1873.

Tag u. Stunde d. Beobachtung	Barometer in Millimeter reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius.	Relative Feuchtigk. in Procent.	Windrichtung und Stärke.		Beschaffenheit des Himmels.
13. 6	746.20	+18,3	94	SSW	1	fast trübe
2	749.44	+23,9	59	SW	1	fast trübe
10	748.89	+15,8	90	S	1	klar[1])
14. 6	748.67	+16,8	84	S	1	wolkig
2	748.34	+28,5	38	SW	1	wolkig
10	747.18	+12,2	76	ONO	1	bewölkt[2])
15. 6	745.96	+15,1	99	SW	2	trübe
2	748.32	+18,7	75	SW	1	fast trübe
10	749.74	+12,4	90	S	0—1	wolkig[3])
16. 6	751.13	+12,1	96	SW	1—2	fast trübe
2	752.35	+17,1	68	WSW	1—2	bewölkt
10	755.34	+12,9	85	WSW	1	bewölkt[4])
17. 6	757.80	+13,3	82	SW	1	fast klar
2	758.30	+21,6	47	WSW	1—2	bewölkt
10	757.65	+13,6	88	SSO	1	fast klar
18. 6	756.20	+15,5	77	S	1	bewölkt
2	753.30	+26,8	39	SSW	1	wolkig
10	749.30	+17,5	85	SSW	1	wolkig[5])
19. 6	749.67	+15,0	92	W	1	bewölkt
2	751.40	+19,6	44	W	2—3	bewölkt
10	754.81	+13,6	68	NW	1	bewölkt[6])

[1]) Früh zwischen ¾1—1 Uhr Gewitter mit Regen bis nach 2 Uhr; Vormittags Regen. [2]) Abends 11 Uhr Wetterleuchten in S.; Nachts 12 Uhr Gewitter mit Regen. [3]) Die ganze Nacht Regen; früh ¾3 Uhr Gewitter mit Regen, 6 Uhr Regen, 7 Uhr etwas feiner Regen; Vormittags und Mittags stürmisch; Abends ¾10 Uhr Gewitter in S. mit Regen, 10 Uhr Wetterleuchten in W. [4]) Etwas Regen Nachts, Vormittags ¾12 Uhr, Nachmittags ¾1 Uhr und Abends ¾7 Uhr; Abends ¼10 Uhr entferntes Gewitter in S. [5]) Früh 7 Uhr etwas feiner Regen; Abends 10 Uhr Wetterleuchten in W. [6]) Früh ¾1 Uhr starker Regen, 1 Uhr Gewitter mit Regen; Vormittags ½10 Uhr starker Regen; Nachmittags stürmisch, oft Regen.

B. PASTE DENTIFRICE — B. PASTA DENTIFRICIO — B. PASTA ODONTALGICO — B. TOOTH PASTE

Original packungen à 7½ Ngr. 1 Thlr.

Bergmann's Zahn-Seife und Zahnpaste

A. H. A. Bergmann in Waldheim in Sachsen.

Amtlich geprüft und zur Erhaltung und Reinigung der Zähne empfohlen von:

Adler-Apotheke in Leipzig.
Engel- " " "
Linden- " " "
Löwen- " " "
Johannis- " " "
Salomonis- " " "
C. F. Schubert, Brühl,
Theodor Pfützmann.

100 Ctr. trockenes
Wermuthkraut
verkauft Oekonom **J. H. Kopfe,**
Erfurt.

Prämien **Zu Schul- und Sommer-Festen** empfiehlt auch diesen Sommer in reicher Auswahl zu bekannt billigen Preisen
F. Otto Reichert,
42. Neumarkt — in der Marie 42.

Gardinen in Zwirn u. Halbzwirn, sowie rein wollene Geraer Ripse
empfehle billigst. **C. Gaebler,** Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Gardinen
englische, schweizer und **sächsische** aller Arten, in anerkannt soliden, dauerhaften Fabrikaten, desgl. **Neuheiten in bunten Gardinen, Rouleauxstoffe** in allen Breiten empfehle ich zu billigsten Preisen.
Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

A. L. Hercher
4. Markt — Alte Waage **4.**
Draht-Weberei
hält — **Lager** — und fert. alle vorkommend. Drahtarbeiten.
Drahtwaaren-Fabrik
7. Centralstrasse **7.**

Schaafvieh-Verkauf.
1500 Stück **Weidehammel** und
200 Stück **Zuchtschaafe**
treffen **Sonnabend den 26. dss.** zum Verkauf ein.
C. L. Bethke,
Leipzig, Pfaffendorfer Hof.

Carbolsäure-Seife
sowie **Med.-Theer-Seife** empfiehlt in nur ausgezeichneter Güte **Heinrich Müller,**
Hôtel Stadt Dresden.

Die berühmtesten
Zahnbürsten
Mastiqué-Garantie,
in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 u. 12½ Ngr. empfiehlt in echter Qualität.
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Das **Neueste** in
Cravatten
liefert stets
F. Frohberg,
Markt No. 10 — Kaufhalle — Durchgang 5.

Kleiner sauberer **Eisenguß,** besonders für **Nähmaschinen,** sowie
schmiedbarer Guss
in bester Qualität, **Schlosstheile u. Wagenbeschläge** auf Lager.
L. Jerrmann in **Plagwitz-Leipzig.**

Werthpreise werden gekauft u. angenommen

F. F. Jost,
Leipzig,
Nr. 4. nahe Grimm. Stnw. 1 Treppe der Post.

J. J. Inst.

Uhren, Gold, Silber, Treffen, Münzen, Diamanten, Perlen ꝛc.

Gold-Einkauf.

T. R. I. O. L. E. H. I.

Verkauf von Uhren unter Garantie:
Cylinderuhren v. 6—12 Thlr.
Ankeruhren von 9—16 Thlr.
Gold. Cyl.- Herren- und 12—50 Thlr.
„ Anker- Damenuhren 16—50 „
Uhr- oder Schlüsselaufzug 10—100 Thlr.
Regulateure mit besten Werk 10—24 Thlr.
Stehuhren mit Stahlglocke von 6—40 „
Repetir-, Spindel-, Savonett- und Remont. Repetir-, Anker u. Spieluhren ꝛc. ꝛc.
Verkauf von Gold- und Silberwaaren:
goldne Ketten, Kreuzpanzer, Diamantringe v. 5 Thlr. an, Brochen, Ohrringe, Ringe, Medaillons, Medaillen, Kapsln, silb. Westenketten ꝛc. v. 1 Thlr. an, silb. Besteck, Löffel, Becher, Schalen, Leuchter ꝛc. mit wenig Fragen berechnet, sowie Korallenketten, Antiquitäten.

Silber-Einkauf.

ann'scher Steinweg 4. 1 Tr., nahe der Post.

B. Berkowitz,
Grimma'scher Steinweg 59.
Sommer-Saison 1873.

Complete Anzüge
von 8, 10, 12, 14—18 ℳ.
Elegante schwarze Anzüge
10, 12, 14, 18—22 ℳ.
Jaquets und Pigecks
2½, 3, 4, 6, 8—12 ℳ.
Alpaca- u. Cheviot-Paletots
von 6, 8, 10, 12—14 ℳ.
Touristen-Anzüge
von 3, 4, 5—8 ℳ.
Kinderschen für jedes Alter und zu jedem Preise.
Reichhaltig empfehle mein vorräthiges **Stoff-Lager,** auch Bestellungen in meiner hiesigen Werkstelle am hiesigen Platze unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders prompt und solid in kürzester Zeit ausführt werden.

B. Berkowitz,
Grimma'scher Steinweg 59.

Glacé-, seidene u. Zwirn-Handschuhe sowie **Damen-Netze**
stets in **großer Auswahl** zu **billigsten Preisen**
August Markert,
Grimma'sche Straße 23, Eckhaus der Ritterstraße.

Billige Preise.
Selters-, Soda-, Bitter-, Magnesia-Wasser, Eisen- und Luvtaser.
Lachmund & Baumeyer, Mineralw.-Anst. Glauchau.
Limonade gazeuse, Himbeer-, Citron-, Limonaden, Maiwein-, Bischoff-Essenz.
Prompte Bedienung.

Actienbier der **Berliner Brauereigesellschaft „Tivoli“,**
Forstenwald. Märzenbier,
Baetzer Gesundheitsbier,
Bayerisch Bier
Friedr. Dieckmann,
Neumarkt Nr. 9.

Freyburger Trauben-Essig.

Von meinem, dem Publikum schon längst bekannten echten Fruchtwein-Essig, wozu hiesige kleine Weine verwendet werden, daher auch dem besten rheinischen Wein-Essig weder im Aroma noch an Stärke nachsteht und sich deshalb vorzugsweise zum Einmachen der Früchte eignet, halten Lager die Herren

Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg,
Gustav Bachmann, An der Pleiße Nr. 6,
Robert Böhme, Ritterstraße,
Friedrich Brückner, Halle'sche Straße,
Oscar Jeßnitzer, Grimma'scher Steinweg
Friedrich Kitze, Ranstädter Steinweg,
Carl Körmes, Thomasgäßchen,
Gebrüder Lodde, Halle'sche Straße,
Herrmann Schirmer, Grimm. Straße
Theodor Schwennicke, Salzgäßchen,
Carl Todt, Petersstein weg,
Grünthal & Meisel, Tauchaer Straße,
Eduard Gunkel, Eilenburg,
F. W. Irmisch, Grimma,
Franz Junge, Plauen i/V.

Die Wein-Essig-Fabrik

von **E. Fiedler Nachf.,** Freyburg a/U.
(Inhaber: **W. Schadewell.**)

50 Liter Milch hat von jetzt ab noch täglich abzugeben die Oekonomie Kurprinz in Leipzig, Roßplatz Nr. 8.

Frische Buttermilch,
Schlag- u. Kaffeesahne, Quark empfiehlt
Voigtländers Milchwirthschaft,
Mühlgasse Nr. 6.

Frisch ausgelassenes Rindsfett,
à ℔ 7½ ₰, bei größerem Quantum billiger
Ritterstraße Nr. 9, part.

Für
Conditor-Conservenhandlungen.

Grüne **Wallnüsse** in jedem Quantum vorzüglich zu haben pr. Schock 7 ₰, per Mille 2 ℳ 5 ₰ gegen Casse oder Nachnahme.
Bruno Viertler in **Altenburg.**

Verkäufe.

Villa-Verkauf in Goblis.

Eine elegant eingerichtete Villa in Goblis mit schönem Garten hat für 16,500 Thlr. sofort zu verkaufen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Zu verkaufen in Reudnitz vor dem Dresdn. Thor ein Haus mit 16 Logis, großem Hof und Garten, 8 % Zinsen bringend, passend für jeden Gewerbtr., gegen 3—4000 ℳ Anz. **Ed. Böttrich,** Universitätsstraße Nr. 16, Treppe B, III.

Ein Haus, worin seit 30 Jahren Colonialwaarenhandlung betrieben, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen in einer Provinzialstadt Thüringens, 5000 ℳ können hypothekarisch stehen bleiben, Waarenvorräthe, circa 3000 ℳ, sind mit zu übernehmen. Adressen unter T. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein villenartig gebautes neues
Haus,

mit allem Comfort ausgestattet, nebst dazu gehörigem, mit großen Bäumen bestandenen Garten, für 1 und 2 Familien passend, ist zu verkaufen. Selbstkäufer belieben ihre Adr. unter L. Z. # 7 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück in Neuschönefeld mit großem Hof, für Fuhrwerksbesitzer, Fleischer ꝛc. passend. Preis 6000 ℳ, Anzahlung 1500 ℳ, Miethertrag 445 ℳ. Näheres durch den Besitzer unter Adresse A. V. 120. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Grundstück in der Nähe Leipzigs mit gangbarem Fabrikgeschäft (Eisenbranche) soll für 8000 Thlr. mit wenig Anzahlung verkauft werden.
Näheres Lützowstraße Nr. 20, 1 Treppe links.

Ein sehr hübsches Haus mit Garten, hübsche Lage in Plagwitz für 6000 ℳ, ist mit wenig Anzahlung verkäuflich Zu erfragen
Lützowstraße Nr. 20, 1 Tr. links.

Hausverkauf mit Einfahrt und Garten in ruhiger staubfreier Lager naher Westvorstadt, Aussicht nach dem Johanna-Park, von 4 Familien bewohnt, soll für 23,000 ℳ, mit 4—5000 Anz. verk. werden. Adr. bef d. Exp. d. Bl. unter sub F. A. 17.

Haus-Verkauf.

Ein Haus, Zeitzer Vorst, fester Preis 26,600 ℳ, Anzahlung 10 Mille, Ertrag 2200 ℳ, ist sofort durch mich zu verkaufen.
Münchhausen, Brandweg Nr. 12.

Zu verkaufen 1 Haus 9 % rent. (Lützowstr.), Preis 11,000 ℳ, Anzahl. ¼, dgl. **1 Gasthof** (frequent), **1 größere** u. **2 kleine Restaurationen** sowie **1 Productengeschäft** durch
A. Loff, Ritterstraße 46, II.

Häuser-Verkauf.

6 Häuser in Lindenau, Plagwitz, Reudnitz und Leutzsch hat unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, alle mit Garten und Hof,
Max Reinhardt, Nürnberger Str. 1.

Ein schönes **Haus** Dresd. Vorstadt, mit Einfahrt, 1000 □Ellen Garten, dicht an der Pferdebahn, ist für 30,000 ℳ bei 8—10,000 ℳ Anz. zu verkaufen. C. Schmiedecke, Sternwartenstr. 39.

Grimma bei Leipzig.

Ein größeres Hausgrundstück, in gesündester und frequentester Lage der Stadt Grimma nahe dem Bahnhofe gelegen, mit Pferdestall, Thoreinfahrt u. trockenen Kellern, nebst großem, schönem Garten mit Blumen- und Gemüsebau und vielen tragbaren Obstbäumen der vorzüglichsten Sorten, soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers aus freier Hand verkauft werden.

Dieses Grundstück eignet sich sowohl als herrschaftliche Wohnung, als auch zu jedem gewerblichen Etablissement.

Näheres durch das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer** in **Leipzig** unter **H. N. 510.**

Ein sehr gut gebautes Hausgrundstück, 2 Seiten Straßenfronte mit Garten, Forderung 35,000 ℳ, hat bei 5000 ℳ Anzahlung nahe der Tonhalle sofort zu verkaufen
das Local-Comptoir von
F. L. Scheffler, Kl. Fleischerg. 27.

Ein der Neuzeit entsprechend schönes **Haus** feinster Lage Leipzigs, mit allem Comfort, bei sehr niedriger Miethe 7 % tragend, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers für 60,000 ℳ bei ⅓ Anz. sofort zu verk. Käufer wollen Adr. unter „1000“ in der Expedition dieses Blattes niederl.

Hôtels käuflich und **Restaurationen** sind pachtweise baldigst zu übernehmen.
Näh. Comm. F. Schimpf, Plagwitzer Str. 4.

Ein Gasthof

in der **Nähe** einer der größten Städte Sachsens, mit schönem **parkähnlichen** Garten, circa 16 Scheffel Feld und Wiese, guten Geb., neu und schön restaurirtem Tanzsaal, soll **Familienverhältnisse halber** sofort aus freier Hand billig verkauft werden. Adressen sub F. E. 11. sind an die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** zu richten.

Ein frequenter **Gasthof** in der Nähe Leipzigs mit schönem Tanzsaal, Fremdenzimmern, Privatwohnungen, großer Gaststube, Concertgarten, Stallung, versch. Remisen ꝛc. soll für 12 500 ℳ verkauft werden. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Adressen beliebe man unter
F. Z. # 12.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine flotte Restauration in Reudnitz ist zu verkaufen. Pacht jährlich 170 ℳ. Uebernahme gegen 500 ℳ. Näh. Reudnitz, Heinrichstraße 1 part.

Eine der **größten** in **bester Lage gelegene** und seit **ca. 70 Jahren schwunghaft betriebene Weißbrod-** u. **Kuchenbäckerei** in **Halle a/S.** soll plötzlich eingetretenen Todesfalls halber mit sämmtlichem Inventar und Vorräthen baldigst verkauft, oder verpachtet werden. Geeignete Bewerber werden gebeten, ihre Offerten bei **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** sub **Y. B.** niederzulegen.

Ein Droguerie- und Materialwaaren-Geschäft in einer lebhaften Stadt Sachsens, äußerst elegant eingerichtet, mit guter Kundschaft und in frequenter Lage, ist billig zu verkaufen. Anzahlung 1000 bis 1500 Thaler.
Näheres unter B. G. 345. durch die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Cigarrenfabrik-Verkauf.

In einer an der Eisenbahn gelegenen Stadt in der Nähe von Leipzig ist ein im besten Stande befindliches Grundstück, in welchem Cigarrenfabrikation bis zur Höhe von 100 Mille wöchentlich betrieben wird, für den Preis von 5000 ℳ incl. Inventar zu verkaufen. Näheres unter D. E. 391. durch die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine **Buchbinderei,** Maschinen, mit guter Kundschaft, unter günstigen Bedingungen an einen intelligenten Mann zu verkaufen. Adressen unter D. F. 392. befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** hier.

Kauf oder Tausch.

Ein frequenter Stadt-Gasthof unweit Freiberg ist krankheitshalber billig unter ganz günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen, auch wird ein anderes Grundstück, Hypothek ꝛc. in Zahlung genommen. Adressen unter G. H. 954. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Associé-Gesuch.

Für ein gutes industrielles Unternehmen, dessen Artikel der Mode nie unterworfen sind, wird ein stiller Associé mit einem Capital von ca. 3000 ℳ gegen vollständige Sicherheit gesucht.
Das Capital wird sich vorläufig auf 20 % verzinsen. Adr. beliebe man unter **G. J. 5431.** an die **Annoncen-Expedition** v. **Rudolf Mosse** in **Leipzig,** Grimma'sche Straße 2, I. niederzulegen.

Ein Pianino
steht zu verkaufen
Nürnberger Straße 44 durch den Hausmann.

Eine chemische Fabrik

zur Darstellung von Präparaten für Kattun- u. Wollendruck ist mit einer Anzahlung von 6000 ℳ zu verkaufen. Adressen unter Q. # 8 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein gut eingerichtetes Terrarium, großer Glaskasten, steht preiswürdig zu verkaufen
Erdmannsstraße Nr. 20 parterre.

Holzhandlung.

Eine in Mitte der Stadt befindliche Holzhandlung mit circa 350 Mtr. Rothbuche auf Lager ist sofort wegzugshalber zu verkaufen. Näheres Gerberstraße, goldne Sonne, bei Stiefel.

Billige Pianos!

Ein **gutgehaltenes Pianino** und ein schöner **Flügel** sind **billig** zu verkaufen bei
Robert Seitz, Königsplatz Nr. 19.

Billig echte Goldw., Taffet, Rips, Sammet, Barfußmühlhof über der Brückenwaagenfabrik II.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener **Anzug** (Rock, Hose, Weste) für 8 ℳ
Kleine Windmühlengasse 7b, 1. Etage.

Billig ein weißes Crêpdtuch, ein schwarzs. **Kleid.** Näheres Petersstraße Nr. 3, Durchgang.

500 Ellen Rock- und Hosenstoffe sind billig zu verkaufen Brühl 82, im Vorschußgeschäft.

Reinwollene Ripse Elle von 9½ ₰ an, Voveline, Alpacca, Barège verkauft zu billigen Preisen **F. Berthold,** Gerichtsweg 6, II.

Federbetten, sowie alle Sorten neue Bettfedern u. Daunen in großer Auswahl empf. billigst **Fr. Enke,** Nicolaistr. 31, Hof qrv. II.

Zu verkaufen gute **Federbetten,** sowie neue **Bettfedern** Neumarkt 34, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind Verhältniß halber billig 2 Gebett Betten Brüderstraße 13, 2 Etage.

Zu verk. Sophas, Comm., Waschtische, 1thür. Kleiderschrank, Bettstellen Schloßgasse 2, 2 Tr.

Eine Garnitur Möbel!

bestehend aus 1 Causeuse und 4 Demifauteuils, ziemlich gut erhalten, sowie verschiedene andere Möbel u. Spiegel sind zu verk. Centralhalle p.

Ein antiquer **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen, auch ein gestickter **Schreibtischstuhl** Neukirchhof Nr. 13, 1 Treppe. Zu besichtigen von 2—4 Uhr.

Kleiderschränke, Küchenschr., Bettst., Tische, Stühle, Sopha ꝛc. Berk. **Gerberstr. 6,** i. H. p.

6 Mah.-Stühle, 6 dergl. **Rohrlehnst.,** dergl. Sophas. Tische, ov. Spiel- u. Klapptische, 8 St. **Secretaire** u. **Chiffonnièren** (auch in Kirschb.), gr. u. kl. Wäsch- und Kleiderschränke, Commoden (2 eig. Eichenholz) ꝛc. Berk. Kl. Fischrg. 15.

Ein neues **Mahag.-Sopha** und 1 bequem gepolsterter **Nachtstuhl,** Sesselform, die Einrichtung zum Abnehmen vorger., billig zu verk. Theaterplatz 4, 1. Etage.

Ein antiker, chinesischer **Damenschrank,** mehrere **Oelgemälde, Bettstücke, Bettwäsche, Gardinen** und **Hausgeräth** ist billig zu verkaufen Theaterplatz Nr. 4 parterre, im Comptoir.

Möbel-Ausverkauf: Gr. Auswahl neuer Mah.- und Nußb.-Möbel-Ausverkauf, 10 Dtzd. Wirthschaftsstühle, 1 Dtzd. 6/4 Wachstuchtische, 4 Dtzd. Wiener gebog. Stühle, 6 Stück 3 Ellen lange Tafeln **Reichsstraße 15.** C. F. Gabriel.

Möbel- Verkauf und Einkauf Kl. Windmühlengasse 11 p. Gustav Wilke.

Ein Kleiderschrank und eine große Blumenstellage sind zu verkaufen. Zu erfr. Große Windmühlenstraße 33 beim Hausmann.

Sophas, Commoden, Schränke, Secretaire, Bettst., Tische ꝛc. Kl. Windmühleng. 11. Wilke.

1 Stahlfedermatratze mit Roßhaaren ist billig zu verkaufen Reudnitz, Kuchengartenstr. 9 pt. I.

Strohmatratzen in gr. Auswahl billig zu verkaufen Theaterplatz 4, 1. Etage

Zu verkaufen eine kleine Bettstelle, Wiege, Münzgasse Nr. 21, 3 Treppen links.

Kinderbettstelle billig zu verkaufen. Näh. Nachm. Reudnitz, Kohlgartenstraße 48, 3 Tr. l.

Eine polirte **Kinderbettstelle** mit Matratze von einem gesunden muntern Kinde von 4 Jahren ist zu verkaufen Reichsstraße 5, 2 Treppen.

Cassa-Schränke „5 Stück“ gr. 2thür., gr. 1th., mittelgroße, 2 kleine Geld-Documentenschränke, **Doppelpulte,** einfache Pulte, ein 4sitz. Pult mit Füßen, 1 Mah.-Schreibt., Briefr., Copirpr., 1 7 E. l., 1 E. t. Waarenreg., 1 6 E. l. Kasteureg. u. Tafeln. Reichsstr. 15. C. F. Gabriel.

2 Cassaschränke { 1 kl. und 1 größerer, 2 alte eis. **Geldcassen,** 1 kl., 1 gr. **Brückenwaage,** 1 Stechkarre, **Ladentaf.,** Waarenschr. ꝛc. Berk. Kl. Fleischerg. 15.
NB. Stets auch **Einkauf** von **Contorpulten,** Cassaschränken u. dgl. daselbst.

Eine vollständige Ladeneinrichtung (Materialw.) ist sofort zu verkaufen. Näheres Neuschönefeld, Kirchweg 174 beim Hausbesitzer.

1 Wheeler & Wilson und **1 Grover & Baker Nähmaschine** sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 82, im **Vorschußgeschäft.**

Billig zum Verkauf

eine sehr gute **Doppelflinte** Bayer. Str. 20 p.

Zu verkaufen billigst 26 Setzkästen, Fract. u. Antiqua, 2 arab. u. 2 syrische Nicolaistraße 6, II.

Eine compl. Buchbindereinrichtung

ist **billig** zu verkaufen und werden Offerten unter Chiffre F. M. 18. franco an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** erbeten.

Zu verkaufen ist eine große **Badewanne** Fleischerplatz 3, 3. Etage.

Für Buchbinder.
Gebr. Hand-Bergolde-Utensilien nebst diversen Schriften sind **sehr billig** zu verkaufen bei
Peisker, Schröter gäßchen.

Eine Tabakschneidemaschine,
passend zu Grobschnitt, sowie türkische Tabake billig zu verkaufen Turnerstraße 19 im Hofe I.

Ein großer **Holzkoffer** ist zu verkaufen
Brühl Nr. 14, Koffergeschäft.

Ein **Kinderwagen** steht zum Verkauf bei
Neumann, Weststraße 41, 4 Treppen.

Zu verkaufen
eine elegante spanische Wand, 6° lang, 3½° hoch, Turnerstraße Nr. 2 part. **C. F. Pirnsch.**

Einen kleinen wenig gebrauchten **Dampfkessel,** mit Sicherheitsventil, Probir-, Füll- und Ablaßhähnen versehen, vorzüglich als Dampferzeuger für Dampf-Kocherei geeignet, hält zu verkaufen
Friedrich Gröber, Nordstraße 12.

1 Hobelbank, noch in gutem Stande, für Bauarbeit passend, ist zu verkaufen
Weststraße Nr. 61 rechts.

Ein Glasverschlag mit Thür und 2 noch gute Fenster sind billig zu verk. Naundörfchen 18 p.

Eine Partie **alte Fenster** ist zu verkaufen
Grimma'sche Straße 2 im Hofe.

Abbruch.
Zu verkaufen in Leipzig, Poststraße 11: **kurze Balken,** 8 Ellen Länge, Rahmenholz, Unterzüge, Säulen, Breter, Sparren, 9° Länge, Faulböden, Thüren, Fenster, ein Theil Dachpappe u. Feuerholz; auch steht noch daselbst eine Bude, theils mit Bretern verschlagen, theils von Fenstern, ist mit Zink gedeckt und war früher Contor. 9 Ellen Länge 6° Tiefe.

Größere Posten besten Geschwind-Gyps
sind wöchentlich abzulassen. Gefällige Offerten unter Adresse „Gyps" in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Für Bauherren.
Poröse Press-Mauersteine
à Stück ca. 4 Pfd. schwer, ihrer Leichtigkeit halber sehr rathsam zum Wölben und Aussetzen der oberen Mauerungen, sowie **Chamotte-** und **Preß-Thonsteine** zu Feuerungs-Anlagen sind wieder vorräthig auf **Grube Marie b. Oebles bei Dürrenberg.**
Niederlage in Leipzig bei Herren **Gebr. Franke,** Schletterstraße Nr. 13.

20 Mille Mauersteine,
altes Maaß, sind zu verkaufen
Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 9.

Eine Partie **alte Ziegelsteine** ist zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 3 im Hof.

Grubendünger kann unentgeldlich abgeholt werden Gr. Funkenburg 48.

Ein gebrauchter, solid gebauter, praktischer, viersitzer, verdeckter **Kutschwagen** ist im **Pfarrhause zu Kleinzschocher zu verkaufen.**

Ein vorzüglich schöner **Pony** mit leichtem feinen **Wagen** und vollständigem **Geschirr** ist Abreise halber billig zu verkaufen.
Näheres nur Vormittags
Reichsstraße Nr. 29, 2 Tr.

Eine elegante **Schimmelstute** mit höchst bequemen flotten Gangarten, fein geritten, 10 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll, lammfromm, als Damenpferd gegangen, steht zu verkaufen. Auskunft durch **Carl Schüssler's Annoncen-Expedition (H. Dittler) in Halle a/S.**

Auf dem Rittergute **Glesien** bei **Schkeuditz** steht ein elegantes Wagenpferd — brauner Wallach, 5 Jahre alt — zu verkaufen. Das Pferd ist hier von einer ostpreußischen Stute gezogen, fehlerfrei und sicher eingefahren.

Ostpreuß. Pferde.
Ein neuer Transport ostpreuß. Pferde ist wieder eingetroffen bei **F. Peters,**
Leipzig, Lehmanns Garten.

Zu verkaufen ist ein starkes Arbeitspferd Dresdner Straße 42 im Kohlengeschäft.

Zu verkaufen ist ein 7 Monate altes Ziegenböckchen (schwarz ohne Hörner), für Kinder zum ziehen. Zu erfragen Reichsstraße 5, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind junge Hunde, Pinscherrace, Hainstraße 16, im Hofe 2 Treppen.

Pferde-Verkauf!!
Einige **sehr elegante** Equipagen-Pferde werden in bisher üblicher Weise
nächsten Donnerstag den 24. d. M. Nachmittags 3 Uhr
meistbietend bei Unterzeichnetem verkauft u. ist alles Nähere sowie die specielle Verzeichnung der Pferde aus dem Dienstags- und Mittwochs-Blatte der Leipziger Zeitung (Auctions-Anzeige) ersichtlich. **P. Täschner,** Zuckelhausen b. Leipzig.

Wachtelhündchen. 2 Stück 8 Wochen alte braune Wachtelhündchen sind preiswürdig zu verkaufen Reichsstraße 5, 2 Treppen.

Kaufgesuche.

Gesucht ein **Bauplatz** für Fabrikanlage in Gohlis oder Eutritzscher Flur.
Adressen mit Preisofferte und Lage des Platzes befördert unter A. B. 10. die Expedition dieses Blattes.

Ein größeres elegantes Haus,
möglichst an der Promenade oder in deren unmittelbarer Nähe gelegen,
wird zu kaufen gesucht.
Anzahlung kann in jeder Höhe geleistet werden. Offerten werden sub P. No. 16. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausgrundstück-Gesuch.
Von einer **Bayer. Exportbierbrauerei** wird ein Hausgrundstück, wenn möglich mit Garten, an der Promenade in der Nähe der Bahnhöfe gelegen, zu kaufen gesucht. Directe Offerten unter Angabe des billigsten Preises werden unter Chiffre B. E. B. 22. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht ein zu Einrichtung von Niederlagen passendes **Haus** in der Petersstraße oder deren Nähe (Thomaskirchhof, Burgstraße, Schloßgasse, Neumarkt). Offerten mit Angabe des Preises und Miethertrags sind unter X. Z. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Haus** mit Garten, im Preise von 12 bis 18,000 ℳ wird mit Anzahlung bis 5000 ℳ zu kaufen gesucht.
Adressen gez. A. T. 100. abzugeben in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Eine mittlere Restauration, Destillation, Productengeschäft ꝛc. wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man unter der Chiffre B. B. B. 4. in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen. **Unterhändler verbeten.**

Schützenhausbillets werden noch einige gekauft. Wo? Petersstraße 21 parterre rechts.

Zu kaufen gesucht ein noch guter Flügel oder Pianino und 1 kleiner feuerf. Geldschrank. Adr. unter R R. # 46. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Reichsstraße 13, im Hofe 1. Etage werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine zu **höchsten Preisen** gekauft. Rückk. bill. gestattet.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe z. höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser.**

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. l. **M. Kremer.**

Möbels. Einkauf und Verkauf **Kleine** Fleischergasse 15.

Möbel. Gebr. Möbel sucht zu kaufen **J. M. Sauer,** Gerberstr. 1.

Schrank, ein schon gebrauchter, welcher wenigstens 22 Zoll Tiefe u. auch Fächer hat, wird billig zu kaufen gesucht. Adressen unter A. 7. durch die Expedition d. Bl.

Eine **Bettkiste** wird zu kaufen gesucht. Adr. gef. Sternwartenstraße Nr. 7 parterre abzugeben.

Eine Schnellpresse,
gut gehalten, König & Bauer'sche oder Augsburger, circa 56—80 Cent Satzgröße, **wird zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisangabe ꝛc. unter C. W. 384. sind in der **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzulegen.

Zu kaufen gesucht
wird eine sich im guten Zustande befindende **Schnellbohrmaschine** und eine dergl. **Feldschmiede.**
Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Z. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebrauchte Packpresse suchen zu kaufen
Voelcker & Girbardt, Mauricianum I.

Sauerkirschen
in jeder Quantität kauft
W. R. Clingestein in **Zeitz.**

Ein junger Mann sucht, um sich eine Existenz zu sichern, 400 ℳ zu leihen gegen übliche Zinsen und jährlich 100 ℳ Abzahlung.
Werthe Offerten bittet man unter Z. 150 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

4 bis 500 Thlr.
werden von einem jungen ganz sichern Kaufmann gegen Schuldverschreibung auf 1 Jahr bei guten Zinsen und Aufgabe seiner Referenzen zu leihen gesucht. Offerten unter O. C. # 25. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

100 Thaler
gegen hohe Zinsen, monatl. Abzahlung bei vollster Sicherheit werden von einem Studenten, der nächstes Jahr sein Examen macht, auf **ein** Jahr zu borgen gesucht. Discretion erbeten.
Gef. Adressen sub St. # 90. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein rechtschaffenes Mädchen bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 15 ℳ gegen reelle Rückzahlung. Werthe Adressen unter B. # 25. bitte in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wer verleiht an 2 Studenten 60 Thaler auf 3 Monate gegen gute Zinsen?
Adressen sub O. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

120,000 Thaler
Sparcassengelder sollen zu **4½—5 Proc.** hypothekarisch ausgeliehen werden. Offerten mit näheren Angaben werden unter Chiffre „Sparcassengelder" 150 poste restante franco Dresden erbeten.

10,000 Thlr.
und **56,000 Thlr.**
letzteres Capital auch in kleineren Posten bis zu 5000 ℳ, sind gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch
Adv. **Pohlenz,** Brühl 73.

Thlr. 80,000.
sind gegen erste Hypotheken auf Leipziger Häuser auszuleihen. Gesuche unter Chiffre „Hypothek" sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5% Provision pr. Monat
Geissler. Brühl 82.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. Silberwaaren. Zinf. billig Preußerg. 10, II

Geld auf alle Werthsachen, sowie Ankauf derselben Petersstraße 21, 2. Etage.

Heirathsgesuch.
Ein Mann in den 40er Jahren, Restaurateur und Hausbesitzer unweit Leipzig, sucht die Bekanntschaft einer nicht unbemittelten Wittwe oder Jungfrau in mittleren Jahren. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Chiffre B. # 123. in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen. ☞ Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein junger Mann, den ersten Ständen angehörend, von angenehmem Aeußeren und redlichen Charakters, jedoch nicht in Sachsen domicilirt, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame im Alter von 20 bis 25 Jahren, um sie bei gegenseitiger Inclination zu ehelichen.
Seine Stellung erfordert ein Vermögen von 20,000 ℳ, welches jedoch den Eltern sehr gern zur Verwaltung überlassen wird, und werden nur die Procente beansprucht. Geehrte Damen oder deren Angehörigen werden gebeten, Offerten womöglich mit Photographie unter C. R 378. in der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesagt.

Heiraths-Gesuch.
Ein **junger Oekonom,** 26 Jahre alt, von angenehmen Aeußern und gutem Charakter, sucht auf diesem nicht seltenen Wege eine **Jungfrau** oder **junge Wittwe** von gleichen Eigenschaften und einigen Tausend Vermögen zur **Lebensgefährtin.** Damen, welche reelle Absichten haben sich zu verehelichen, wollen gefällige Adressen mit **Beifügung der Photographie und Angabe ihrer Verhältnisse** unter B. M. 135 an die **Annoncen-Exped.** von **Friedrich Voigt** in **Zwickau** gelangen lassen.

Eine Wittwe in den 40er Jahren, gebildet und vermögend, wünscht sich mit einem Beamten oder sonst gebildeten Herrn zu verheirathen.
Gef. Adressen unter Chiffre H. # 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anst. Mädchen aus guter Familie sucht sich mit einem soliden Herrn von gutem Charakter zu verheirathen. Gef. Adr. unter G. W. # 23 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Verwandter** einer **gebildeten, wirthschaftlich erzogenen Dame** von 26 Jahren wünscht für dieselbe einen **gut situirten, braven Lebensgefährten** in entsprechendem Alter. Selbige ist Waise und besitzt nur einige Hundert Thaler Vermögen.
Adressen unter **R. L. 598.** wolle man im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39. niederlegen.
Strengste Discretion zugesichert.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein Geschäftsmann, 28 Jahre alt, sucht im gleichen Alter eine Lebensgefährtin von angenehmem Aeußern und häuslichem Charakter. Damen, welche gesonnen sind, auf dieses Heirathsgesuch einzugehen, werden gebeten, ihre Adressen unter G. K. # 23. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 5—600 ℳ Vermögen wäre erwünscht, Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Sollte eine arme Frau gesonnen sein ein 14 Tage altes Kind den Tag ein paar mal mit zu stillen, so wird ihr Näheres Mittelstraße 10 im Hinterhaus 3 Treppen mitgetheilt.

Zu einer Reise nach **Südtyrol** u. s. w. suche ich einen mit den Alpen nicht mehr unbekannten und etwas Italienisch sprechenden **Begleiter.**
Prof. Dr. Merkel.

Reisegefährten nach Thüringen, 8—10 Tage 2—3ältere Herren zur Theilnahme gesucht. Adr. u Nachfr. bei Herrn
Hugo Weydling, Barfußgäßchen 2.

Ein junger gebildeter Kaufmann sucht einigen gemüthlichen jungen Leuten anzuschließen oder einer Gesellschaft beizutreten.
Adr. erbitte in Hrn. Otto Klemm's Buchh. Universitätsstraße unter A. F. niederzulegen.

Offene Stellen.
Die **Lebens-Versicherungs-Actiengesellschaft „Nordstern"** in Berlin sucht für das **Königreich Sachsen** einen
Inspector.
Bewerbungen mit Aufgabe von Referenzen direct an unser Bureau in **Berlin, Mohrenstraße Nr. 36,** zu richten.

Commis aller Branchen
für **Comptoir, Lager** ꝛc. ꝛc. erhalten hier und auswärts gutes und dauerndes Engagement ohne Einschreibegebühren.
E. Wellner, Colonnadenstraße 1.

Commis-Gesuch.
Ein junger Mann, gewandter Verkäufer, für ein Eisen- u. Kurzwaaren-Geschäft zum baldigen Antritt gesucht. Genaue Kenntniß der Branche erwünscht. Adr. sub M. H. # 10. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, mit der Seide- u. Baumwollwaaren-Branche vertraut, wird für das Lager u. Comptoir des hiesigen Engros-Geschäftes pr. 1. Juli a. c. zu engagiren gesucht. Gefällige beliebe man unter E. D. 700. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für unser
Herren- u. Damen-Hutgeschäft (verbunden mit Putzartikeln) suchen wir einen in der Branche erfahrenen jungen Mann zu engagiren.
Rudolph Sachs & Co.
in Halle a/S.

Offene Commisstelle.
Ein in der Bank- u. Effectenbranche bewanderter Commis (wenn auch verheirathet) findet in einem Bankgeschäft Bayerns per 1. August a. c. Stelle. Reflectanten belieben sich baldigst mit Angabe ihrer Conditionen in Chiffren unter Chiffre R. H. B. No. 60. an die Expedition d. Blattes zu wenden.

Gesucht ein junger Mann, der im Exportgeschäft routinirt und erfahren, der französischen und englischen, thunlichst auch der italienischen Sprache, wie der doppel. Buchführung durchaus mächtig und im Stande ist, einen Vertrauensposten in dem Exporth. bekleiden zu können, dessen Chef viel auf Reisen ist. Die Stellung ist hoch dotirt und bietet die besten Chancen für die Zukunft. Den Herren Reflectanten wird ausdrücklich Discretion zugesichert. Adressen erbeten sub C. O. 375. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Für Correspondenz und Buchhalterei wird zum baldigen Antritt ein mittlerer junger Mann gesucht. Adr. mit Copie der Zeugnisse werden erb. unter G. S 50. in d. Exped. d. Bl.

Durch das **internation. Annoncen-Bureau von August Froese in Danzig** werden gesucht:
30—40 Commis div. Branchen, Comptoiristen, Lagerdiener, Buchhalter, Reisende ꝛc., 28-30 Gesellschafts-Beamte, Rechnungsführer, Brenner, Gärtner, Jäger, Hauslehrer, Gouvernanten, Wirthschafterinnen ꝛc. Einschreibe-Gebühren werden nicht entrichtet, Honorar nur für wirkliche Erfolge. Briefe finden in 3 Tagen Beantwortung. Abtheilungen von offenen Stellen sind stets willkommen.

Für eine bedeutende **Cigarren-Tabak-Fabrik** wird ein mit der **Branche vertrauter Reisender,** welcher möglichst **Pommern Preußen** bereist hat zum baldigen Eintritt gesucht.
Gefällige Adressen sub **A. M. 299.** mit Angabe der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** entgegen.

In einem bedeutenden Leipziger Manufacturwaaren-Geschäfte en gros wird im Spätjahr d. J. eine sehr gute
Reisestelle
vacant. Gefällige Anmeldungen werden mit O. J B. # 50. poste restante Leipzig erbeten.

Reisender-Gesuch.
Für ein älteres Leipziger Posamentiergeschäft wird zum baldigen Antritt ein Reisender für Thüringen gesucht. Offerten sind unter F. L. # 30. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Provisionsreisenden wird ein gut eingeführter Artikel offerirt d. F. Schimpf, Platzm. Str. 4.

Gesucht wird sogleich ein Schreiber bei
E. Lucius, Neumarkt 1.

Gegen mündelmäßige Hypothek werden 6000 Thlr.
zu leihen gesucht **Markt 11, 2. Et. rechts.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 204. Mittwoch den 23. Juli. 1873.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 18. Juni 1873.*)

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Die Sitzung wird eröffnet und geleitet durch Herrn Vorsteher Goetz.

Bei den Mittheilungen aus der Registrande gelangen durch den Herrn Vorsteher zum Vortrag

1) eine Einladung des Vereins für die Geschichte Leipzigs zu der am 22. Juni d. J. stattfindenden Eröffnung seiner Sammlungen im neuen Local.

2) Hierauf wird nachstehende, vom Rathe abschriftlich mitgetheilte Kreisdirectorialverordnung zur Mittheilung des Collegiums gebracht:

„In Bezug auf die zwischen dem Stadtrathe und den Stadtverordneten zu Leipzig wegen Anlegung von Vorgärten an der Connewitzer Chaussee vorhandene Differenz, deren Entscheidung der Stadtrath mittels Berichts vom 14./20. d. M. beantragt hat, ist auch seitens der Stadtverordneten eine Ausführungsschrift eingereicht worden.

Von beiden Seiten ist zunächst die Frage eingehend erörtert worden, ob bei der im Jahre 1866 erfolgten definitiven Feststellung des Bebauungsplanes für das zwischen der Sächs.-Bayer. Staatseisenbahn, der Connewitzer Flurgrenze und dem Pleißenmühlgraben gelegene Areal auch der Beschluß des Stadtrathes für die Connewitzer Chaussee die Baufluchtlinie um 16 Ellen von der Straßenfluchtlinie zurücktreten und die dazwischen liegende Fläche als Vorgärten benutzen zu lassen, die Zustimmung der Stadtverordneten erlangt habe. Nun ist einerseits nicht zu verkennen, daß eine ausdrückliche Zustimmung der Stadtverordneten zu dem fraglichen Beschlusse bei den Verhandlungen über die Feststellung des Bebauungsplanes nicht ertheilt worden ist; andererseits aber muß dem Stadtrathe darin beigepflichtet werden, daß derselbe aus den von ihm ausgeführten Gründen um so mehr Anlaß hatte, eine diesfallsige stillschweigende Genehmigung der Stadtverordneten anzunehmen, als ihrerseits gegen den mittels Bekanntmachung des Stadtrathes vom 12. März 1866 zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegten, überdies lithographisch vervielfältigten Bebauungsplan, welcher hinsichtlich der Connewitzer Straße jenem Beschlusse des Stadtrathes entspricht, ein diesfallsiger Widerspruch nicht erhoben und erst im Jahre 1872 auf Anrufen von Privatinteressenten der Antrag gestellt worden ist, die vom Stadtrathe dem entsprechend für die Bebauung des dortigen Areals festgehaltene Bedingung, [illegible]

Indeß kann von der Entscheidung dieser Frage abgesehen werden, weil sie unter den jetzigen Verhältnissen ihre praktische Bedeutung verloren hat. Denn wie an sich die nachträgliche Abänderung eines Bebauungsplanes durch die bei dessen Feststellung betheiligten Factoren wenigstens so lange für zulässig anzuerkennen ist, als nicht dadurch Privatinteressen, welche sich auf den bisher giltigen Bebauungsplan gründen, verletzt werden, so hat auch der Stadtrath selbst bereits seine Gesinnung wenigstens zu einer Modification der fraglichen Vorschrift gegeben.

Handelt sich daher jetzt thatsächlich nicht mehr um die verbindliche Kraft des früheren Beschlusses des Stadtrathes, sondern lediglich um die Frage, ob an der Connewitzer Chaussee Sellige Vorgärten anzulegen seien. Unter diesen Umständen kann auch die vom Stadtrath angezogene Verordnung der Königl. Kreisdirection vom 28. December 1866 nicht präjudiciell sein, da letztere auf ganz anderen thatsächlichen Voraussetzungen beruhte, als sie gegenwärtig vorliegen. Ueberhaupt ist hier noch hervorzuheben, daß der Gegenstand der jetzt vorliegenden Differenz die Anlegung von Vorgärten, nicht aber die bloße Verordnung der Connewitzer Chaussee bildet, und sich daher für die Königliche Kreisdirection gegenwärtig kein Anlaß vorliegt, auch auf die letztere näher einzugehen.

Hierbei scheint nun der Zusammenhang, welcher zwischen der Zeitzer Straße und der Connewitzer Chaussee besteht, um deswillen nicht den Ausschlag geben zu können, weil nach Herstellung der gemeinsamen Verlängerung der Zeitzer Straße allerdings diese Verlängerung, nicht aber die seitwärts abliegende Connewitzer Chaussee als die Fortsetzung der Zeitzer Straße anzusehen sein wird. Dagegen muß die Königl. Kreisdirection aus Gründen beistimmen und ein entscheidendes Gewicht beilegen, aus welchen die Stadtverordneten die Anlegung von Vorgärten an verkehrsreichen Straßen überhaupt als unzweckmäßig bezeichnet haben. Unter diesen Umständen ist Sie nicht in der Lage, für die Aufrechterhaltung des Beschlusses des Stadtrathes wegen Anlegung vorliegender Vorgärten an der Connewitzer Chaussee sich zu entscheiden."

Der Herr Vorsteher fragt in Betreff der hiermit in Verbindung stehenden Anzeige des Rathes, daß er gegen diese Entscheidung zu recurriren beschlossen habe, ob das Collegium besonders bei dem Königl. Ministerium vorstellig werden wolle.

Herr Fleischhauer wünscht dies, während Herr Dir. Näser es nicht für erforderlich hält, da das Königl. Ministerium die betreffenden Acten einfordern werde; in denselben sei aber seitens des Collegiums schon alles Das gegen die Anlegung von Vorgärten gesagt worden, was zu sagen wäre.

Hierauf beschließt das Collegium einhellig, bei der Mittheilung Beruhigung zu fassen.

Der von Herrn Stadtverordneten Gustav Meyer nachgesuchte mehrwöchentliche Urlaub wird ertheilt.

Zur Verlesung gelangt sodann eine Mittheilung des Rathes, nach welcher sich Herr Bauunternehmer Georg den vom Collegium gestellten Bedingungen bei dem Verkauf zweier Parcellen an der Waldstraße unterworfen hat.

Dem bei der Zustimmungserklärung zu diesem Arealverkauf vom Collegium gestellten Antrag,

> die Anbringung stehender Dachfenster an der Straßenfronte, ausgenommen bei Mansardendächern, baupolizeilich überhaupt nicht zu gestatten,

erklärt der Rath nicht entsprechen können, da ganz neuerdings auf einen Recurs, welchen ein Bauunternehmer dagegen eingewendet habe, weil ihm baupolizeiliche Genehmigung zur Anbringung dergleichen Dachfenster versagt worden, von der vorgesetzten Regierungsbehörde entschieden worden sei, daß keine gesetzliche Bestimmung die Erbauung von Dachwohnungen oder die Anbringung größerer Fenster im Dache untersage, wenn sonst die Vorschriften in §§. 43, 44 der Baupolizei-Ordnung für Städte eingehalten würden.

Dem vom Herrn Vorsteher hierzu gemachten Vorschlage, Beruhigung bei der Erklärung des Rathes zu fassen, kann sich Herr Fleischhauer nicht anschließen, da man etwas Unzweckmäßiges abzuändern bemüht sein müsse. In Dresden seien nicht einmal die Mansardendächer gestattet, und solle man hier darauf hinwirken, daß die unschönen stehenden Dachfenster nicht mehr erlaubt werden. Er beantrage deshalb Verweisung dieser Angelegenheit an den Bau-Ausschuß.

Herr Director Dr. Panitz wünscht, daß man Beruhigung fasse; es sei nicht gut, wenn die städtischen Körperschaften bestehende Freiheiten zu beseitigen suchten. In Dresden habe ein derartiges Vorgehen der Stadtverordneten in Baupolizei-Angelegenheiten böses Blut in der Bürgerschaft verursacht.

Herr Fleischhauer betont, daß es sich hier nicht um Beschränkung gewisser Freiheiten, sondern um Beseitigung unzweckmäßiger Bestimmungen des Bauregulativs handele.

Der Antrag des Herrn Fleischhauer wird sodann mit 35 gegen 20 Stimmen abgelehnt.

Bei der ferner vorgetragenen Mittheilung des Rathes, daß auch er nunmehr den 2. September als nationalen Festtag für unsere Stadt gewählt und beschlossen habe, die früher dem Collegium mitgetheilten für den 10. Mai berechneten Feierlichkeiten auf den 2. September zu verlegen, will es die Versammlung bewenden lassen.

Weiter macht der Herr Vorsteher dem Collegium bekannt, daß er von Herrn Bürgermeister Dr. Stephani brieflich ersucht worden sei, beim Collegium dahin zu wirken, daß dasselbe die üblichen Sommerferien diesmal während der Zeit abhalten möchte, in welcher auch der Rath wegen Vornahme baulicher Veränderungen im Rathhause genöthigt sei, eine theilweise Sistirung seiner Geschäfte eintreten zu lassen.

Herr Dir. Kummer befürwortet dies, während Herr Dir. Näser meint, das Collegium habe seine Sitzungen nach den vom Rathe ihm zugehenden Vorlagen einzurichten.

Auf Vorschlag des Herrn Vorsteher beschließt sodann das Collegium einstimmig, noch zwei Plenarsitzungen, je eine in den beiden nächsten Wochen abzuhalten und sodann eine mehrwöchentliche Pause eintreten zu lassen.

Nachdem noch ein Dankschreiben mehrerer städtischen Beamten für gewährte Gehaltszulage vorgetragen worden, tritt man in die Tagesordnung ein und nimmt zuerst die Wahl vier neuer unbesoldeter Stadträthe an Stelle der verfassungsmäßig aus dem Rathscollegium ausscheidenden Herren Stadträthe Harck, Nörpel, Wagner und Hempel vor.

Als Wahlgehülfe fungirt Herr Nagel.

Anwesend sind 55 Mitglieder und werden ebensoviel Stimmzettel abgegeben, bei deren Auszählung sich folgendes Resultat ergiebt:

Herr Stadtrath Wagner	55	Stimmen,
„ Dr. Kollmann	54	„
„ Lohner	49	„
„ Stadtrath Hempel	40	„
„ „ Harck	14	„
„ Phil. Nagel	3	„
„ Krause	2	„
„ Dir. Näser	1	„
„ C. A. Becker	1	„

Hiernach sind die vier erstgenannten Herren mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt.

Herr Lohner ergreift das Wort und dankt dem Collegium in herzlicher Weise, sowohl denjenigen Mitgliedern, welche die Wahl auf ihn gelenkt, als auch denen, welche dies nicht gethan, die Ersteren hätten es gut gemeint, und die Letzteren noch besser. Das Bessere sei nach dem Sprüchworte der Feind des Guten und er wende sich in diesem Sinne zu dem, was das Collegium für gut befunden und nehme die Wahl dankend an. Er habe nicht nöthig, ein wirthschaftliches Glaubensbekenntniß abzulegen, er gebe nur noch die Versicherung, daß wenn er sich im Sinne der neuen Städteordnung mit dem Collegium zur gemeinsamen Arbeit zusammen finden werde, letzteres in ihm Fleisch von seinem Fleische und Geist von seinem Geiste finden werde und er hoffe, daß man keine Ursache haben werde von ihm zu sagen, der Geist sei willig aber das Fleisch sei schwach.

Hierauf referirt für den Bauausschuß Herr Director Näser über den Rathsbeschluß,

> dem von dem Besitzer eines in der Querstraße Nr. 3 des westlichen Bebauungsplanes erbauten Wohnhauses Herrn Fabrikant Schmidt gestellten Gesuch um Einführung der Gas- und Wasserleitung zu entsprechen und die Straße Nr. 3 bis zur Längenstraße Nr. II. mit Wasserleitung und bis zur Längenstraße Nr. III. mit Gasleitung und Beleuchtungsanlagen mit einem Aufwand von
>
> 326 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. für die Wasserleitung u.
> 1776 „ 29 „ 5 „ „ Gasleitung und Beleuchtungsanlagen

zu versehen.

Der Bauausschuß hält die Legung der Gasrohre bis zur Längenstr. Nr. III. für jetzt nicht erforderlich, weil dort noch keine Bauten aufgeführt seien; die Ausdehnung des Röhrennetzes in den neu aufgefüllten Straßen müsse so lange als thunlich beanstandet werden, weil sich das Füllmaterial noch setze, wodurch sehr leicht Röhrenbrüche herbeigeführt werden können. Es wird beantragt:

> zur Verausgabung von 326 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. für die Wasserleitung Zustimmung zu ertheilen, hingegen die Einlage der Gasleitung nur auf dieselbe Strecke wie die Wasserleitung zu genehmigen und deshalb auch von den geforderten 1776 Thlr. 29 Ngr. 5 Pf. nur die Hälfte mit 888 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf. zu verwilligen.

Hierzu bemerkt Herr Krause, daß es auffallend sei, daß der Adjacent, welcher um Zuführung gedachter Leitungen nachgesucht, von einem früheren ablehnenden Beschluß der gemischten Baudeputation Kenntniß erhalten habe. Er constatire, daß jener Beschluß seitens der gemischten Baudeputation einstimmig gefaßt worden sei und zwar aus den vom Herrn Referenten bereits dargelegten Gründen.

Nach dem Schlußwort des Herrn Referenten tritt das Collegium den vorliegenden Ausschußanträgen einstimmig bei.

Da sich die Beschaffung von Arbeitsräumen für die städtische Verwaltung nöthig macht, beabsichtigt der Rath die zu Ostern 1874 gekündigten Locale zu verwenden, welche jetzt die Herren Hiersche & Ritter und Ewald & Bredt in der 1. Etage der Georgenhalle von der Mitte der Fronte nach der Goethestraße bis an die nördliche Ecke des Gebäudes und von da an auf der Brühlfronte inne haben.

Mittelst Schreibens vom 4. April theilt der Rath mit, daß er beschlossen habe, von Ostern 1874 ab die Steuerexpeditionen nebst Dependenzen, die Brandversicherungsinspection, das statistische Bureau und die Leichenschreiberei in den gedachten Localitäten unterzubringen, und ersucht um Verwilligung der mit 650 Thlr. veranschlagten Kosten für die nothwendigen baulichen Einrichtungen.

Der Bauausschuß hält jedoch die vom Rathe in Aussicht genommenen Räume für zu kostspielig und meint, daß sich minder einträgliche Locale zu dem fraglichen Zwecke finden lassen würden. Auch würden nicht die sämmtlichen vom Rathe in Aussicht genommenen Räume zu Unterbringung der obengenannten Expeditionen gebraucht werden, sondern von denselben mindestens 6 Zimmer übrig bleiben können. Es genügten die weit weniger einträglichen, z. B. an Herrn Morgenstern vermietheten Räume auf der entgegengesetzten Seite dieser Etage am Ritterplatz, da dieselben hinreichenden Platz bieten; sie eigneten sich noch besser als jene Locale zu Expeditionen, weil sie besseres Licht hätten und von dem geräuschvollen Verkehr etwas ferner lägen. Der Ausschuß beantragt daher,

> Zustimmung zur Einrichtung der in der Vorlage bezeichneten Räume zu Expeditionslocalitäten nicht zu ertheilen, vielmehr dem Rathe vorzuschlagen, den nach der Ritterstraße zu gelegenen Theil nebst Salon der 1. Etage der Georgenhalle zu fraglichem Zwecke zu verwenden.

Herr Director Kummer macht darauf aufmerksam, daß wenn man nach dem Ausschußantrag den Eckfalon von der vermietheten Wohnung nach der Ritterstraße zu abtrenne, die Privatwohnung entwerthet werden würde.

Herr Referent befürchtet Letzteres nicht, da, wie er gehört, auch nach Abtrennung dieses Salons noch der zeitherige Preis, ja auf Verlangen noch ein höherer Preis gezahlt werden würde.

Der Herr Vorsteher ist mit dem Ausschußantrag einverstanden; da jedoch durch den vorliegenden Rathsbeschluß nur ein Interimisticum geschaffen werden solle und sich sehr bald noch mehr Arbeitsräume für die Verwaltung nöthig machen würden, so sei es an der Zeit an Maßregeln zu denken, die dem Bedürfniß auf längere Zeit abhelfen. Praktisch dürfte es sein, den Umbau des Gebäudecomplexes vom Naschmarkt nach der Reichsstraße, in welchem sich jetzt die Polizeibureaux befinden, und das Stockhaus ins Auge zu fassen, dort könne man den für viele Expeditionen nöthigen Raum schaffen; es empfehle sich dieser Plan, weil die fraglichen Gebäude in der Nähe des Rathhauses liegen und somit der Geschäftsverkehr kein umständlicher und aufhältlicher werde. Für heute sehe er von einem Antrag in gedachter Beziehung ab und gebe nur die Angelegenheit dem Collegium zur Erwägung anheim.

Herr Director Kummer wünscht, daß ein bestimmter Antrag vom Herrn Vorsteher gestellt werden möchte, das Praktische des Vorschlages lasse sich sofort erkennen und möge man noch dem Bauausschuß das angeregte Project zur Beurtheilung vorlegen.

Herr Referent hält es für genügend, daß heute Anregung in dieser Beziehung gegeben worden; es bedürfe keineswegs besonderen Antrages, denn es könne im Recommunicate an den Rath die Anschauung des Herrn Vorstehers als die des Collegiums mit niedergelegt werden. Die Erbauung eines Stadthauses, in dem bestimmte Verwaltungsabtheilungen untergebracht werden, könne nur noch eine Frage der Zeit sein, und sei schon früher im Collegium die Ansicht ausgesprochen worden, daß man an der Stelle wo zur Zeit die Thomasschule steht, ein Stadthaus erbauen solle.

Das Collegium nimmt hierauf den Ausschußantrag einstimmig an.

Wie der Rath weiter mittheilt soll für die Nordbrücke nicht, wie früher beabsichtigt gewesen, ein gußeisernes Geländer, zu dessen Herstellung das Collegium bereits die zur Hälfte von den Keil'schen Erben wieder zu erstattende Summe von 483 Thlr. verwilligt hatte, sondern ein schmiedeeisernes Geländer mit einem ebenfalls zur Hälfte von den Keil'schen Erben zu tragenden Mehraufwand von 72 Thlr. 10 Ngr. beschafft werden.

Zur Verwendung dieser Mehrkosten ertheilt das Collegium dem Antrage des Bauausschusses gemäß einhellig Zustimmung.

Mittels Schreibens vom 31. vor. Mts. legt der Rath dem Collegium einen Plan wegen Feststellung der künftigen Fluchtlinie der Connewitzer Chaussee vor, nach welchem sich unter Anderm auch ein Ausgleich mit der Immobiliengesellschaft durch Arealaustausch nöthig macht.

Der Bauausschuß findet es bedenklich ohne Weiteres Zustimmung zu empfehlen, durch die beabsichtigte Straßenfluchtregulirung werde die Stadt noch Opfer zu bringen haben, nicht allein durch unentgeltliche Abtretung von Areal, sondern auch durch Erwerbung von Grundbesitz auf der rechten Seite der Straße. In letzterer Beziehung gebe die Vorlage keine Auskunft, ob die erforderlichen Schritte vom Rathe gethan worden sind; um aber zu vermeiden, daß die Stadt später dort mehr bezahlt, als jetzt die Immobiliengesellschaft gewähren will, beantragt der Ausschuß,

> den Rath zunächst um Auskunft zu ersuchen, ob er mit den Adjacenten der anderen Seite bereits wegen Erwerbung des dort nach dem vorliegenden Project zur Straße noch erforderlichen Areals in Verhandlung getreten sei.

Diesem Antrage tritt das Collegium ohne Debatte einstimmig bei.

Der Rath theilt mittels Schreibens vom 11. April a. c. mit, daß er sich rücksichtlich des diesjährigen Haushaltplanes überall da, wo er die Ansicht des Collegiums, daß die Reparaturen bezüglich der Rittergüter ꝛc. vom Pachter auf dessen Kosten auszuführen seien, bei den beschlossenen Abstrichen zwar beruhigen wolle, ersucht jedoch um nachträgliche Verwilligung der bei

> Conto 18 (Grasdorf mit Cradefeld und Portitz)

116 Thlr. 19 Ngr. für Einlegung von neuem Pflaster und einer Abzugsrinne im Kuhstalle, weil er nach dem Pachtvertrag den Abpachter nicht zu Tragung dieser Kosten für verpflichtet hält; auch wurden die Postulate „15 Thaler Dispositionsfonds für Unterhaltung der Wege, Brücken ꝛc. bei Grasdorf", sowie „20 Thaler für dergl. bei Portitz" vom Rathe aufrecht erhalten.

Hiergegen glaubt der Bauausschuß in Betreff der ersten Forderung an dem früheren Beschluß festhalten zu müssen, da in dem Pachtvertrag dem Abpachter nicht nur die Unterhaltung der Dielen, sondern auch der Fußböden obliegt, unter denen, weil solche neben den Dielen noch besonders benannt sind, auch das Pflaster zu verstehen sei; gehe doch selbst die Auffassung des Rathes dahin, daß das Pflaster in der Brennerei als ein vom Abpachter in Stand zu haltender Gegenstand anzusehen sei; der Ausschuß beantragt deshalb,

1) bei dem Abstrich von 116 Thl. 19 Ngr. für Pflaster im Kuhstalle ꝛc. stehen zu bleiben, hingegen
2) 15 Thlr für Unterhaltung der Brücken bei Graßdorf, sowie
3) 20 Thlr. für dergl. bei Portitz in Folge der neueren Ausführungen des Rathes zu verwilligen.

Zu dem Antrag 1) des Ausschusses bemerkt Herr Fleischhauer, daß er sich bei einer Localbesichtigung davon überzeugt habe, daß es sich hier nicht um eine einfache Reparatur, sondern um eine Neuherstellung handele, deshalb stimme er gegen den Ausschußantrag.

---

*) Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen am 21. Juni.

Nachdem der Herr Referent hiergegen bemerkt, daß nach der von ihm bereits gegebenen Erläuterung allerdings eine Reparatur und nicht eine Neuherstellung in Frage komme, findet der Ausschußantrag unter 1) gegen eine Stimme Annahme, die Anträge unter 2) und 3) aber werden einstimmig angenommen.

4) Die bei Conto 19 (Cunnersdorf mit Panitzsch) wiederholt geforderten 20 Thlr. für Communicationswege werden vom Collegium auf Antrag des Bauausschusses nunmehr ebenfalls verwilligt.

Conto 21 (Kostergut Connewitz).

Der Rath erklärt auf den Postulaten von
115 Thlr. 12 Ngr. für neue eiserne Krippen und Rahmen,
7 Thlr. 18 Ngr. für eine neue Eingangspforte im großen Thore und
80 Thlr. — Ngr. für ein im Hofe vor der Scheune anzubringendes Stacket
beharren zu müssen, denn der abgeschlossene Pachtvertrag enthalte nicht die Verpflichtung des Pachters zur Erneuerung des alten, unbrauchbar gewordenen Inventars.

Der Bauausschuß empfiehlt jedoch bei dem Abstrich von
5) 115 Thlr. 12 Ngr. für Kuhstallkrippen und Rahmen, und
6) 7 Thlr. 18 Ngr. für eine Eingangspforte im großen Thore
stehen zu bleiben, weil diese Herstellungen nur Reparaturen seien, die mit einem geringen vom Abpachter zu tragenden Aufwande hergestellt werden könnten,
7) 80 Thlr. für ein neues Stacket werden nunmehr zur Verwilligung vorgeschlagen.

Der Herr Referent des Bauausschusses theilt noch mit, daß bei einer abermaligen durch mehrere Ausschußmitglieder vorgenommenen Localbesichtigung die Wahrnehmung zu machen gewesen, daß nicht auf allen der Stadt gehörigen Gütern die zu wünschende Ordnung gehalten werde; es möchte daher im Recommunicate betont werden, wie sehr schon der hierauf bezügl. frühere allgemeine Antrag des Collegiums am Platze war.

Hierauf tritt das Collegium den Anträgen unter 5—7 einstimmig bei.

Conto 22 (Gut Thonberg).

Die hierzu vom Bauausschuß gestellten Anträge,
8) die wiederholt vom Rathe geforderten 25 Thlr. 22 Ngr. für Anfertigung eines neuen Schuppenthores, sowie
9) 29 Thlr. für ein neues Brunnen- und Grubengevierte nunmehr zu verwilligen, jedoch
10) bezüglich der für Aufnahme und Umpflasterung des Ziegelpflasters im Ochsenstalle incl. neuer Steine geforderten 4 Thlr. aus den früher hierfür angegebenen Gründen bei dem ablehnenden Beschlusse zu beharren,
werden vom Collegium ohne Debatte einstimmig angenommen.

Conto 26.

Der Rath erklärt, daß er sich bei Abstrich von 300 Thlr. von den geforderten 700 Thlr. für Reparatur der Nonnenmühle nicht beruhigen könne, weil nicht der Aufwand im Vorjahre, auf welchen sich das Collegium bezogen habe, maßgebend sein könne, sondern der auf Grund vorheriger Untersuchung der Baulichkeiten sich als wahrscheinlich ergebende Aufwand, und ersucht wiederholt um Verwilligung der postulirten 700 Thlr.

Der Bauausschuß empfiehlt jedoch mit Rücksicht darauf, daß mit der in nahe Aussicht stehenden Anlage der neuen Straßen dort auch eine Veränderung der Gebäude vorgehen werde, bei dem früheren Beschlusse zu beharren.

Dieser Antrag wird vom Collegium einstimmig angenommen. Ebenso erhält der zu

Conto 29

gestellte Antrag des Bauausschusses, bei der ablehnenden Erklärung des Rathes bezüglich der vom Collegium gewünschten Verpachtung des Grasdorfer Steinbruches Beruhigung zu fassen, einhellige Zustimmung.

Nach einer weiteren Zuschrift des Rathes hat das Bauamt verschiedene Reparaturen und Herstellungen im Krankenhause als erforderlich bezeichnet, und sollen dieselben mit einem Aufwand von 1200 Thlr. à conto des Betriebes ausgeführt werden.

Unter Anderm sollen, um das Entweichen der Dämpfe aus den auf dem Dachboden des Hauptgebäudes befindlichen Warmwasserbassins zu verhindern, und somit das Gebäude vor den schädlichen Einwirkungen desselben zu schützen, nach dem Vorschlag des Bauamtes für die Bassins aufgedichtete Blechdeckel hergestellt, diese aber, um als Condensator dienen zu können, mit Bordkanten zur Aufnahme kalten Wassers und mit Expansionsvorrichtung versehen werden.

Der Bauausschuß kann die vom Rathe projectirte Einrichtung nicht als zweckmäßig erachten, erkennt jedoch die Nothwendigkeit eines besseren Verschlusses an und hält für praktisch, einen dichtschließenden mit Schrauben auf dem Bassin zu befestigenden Eisendeckel herzustellen. Dieser Deckel könne eine Vorrichtung erhalten, die das Einsteigen in das Bassin ermögliche, wenn sich eine Reinigung nöthig mache. Zur Entweichung der dem Balkenwerke schädlichen Dünste lasse sich am Bassin ein schwaches Röhrchen anbringen, welches über dem Dache ausmünden müßte. Der Bauausschuß schlägt daher vor:

1) beim Rathe zu beantragen, einen durch Schrauben festzuschließenden Eisendeckel, der mit Einsteigevorrichtung und einer schwachen bis durch das Dach führenden Röhre behufs Ableitung der Dünste zu versehen sein würde, herzustellen,
2) im Uebrigen aber zu den mit 1 — 4 und 6 — 8 bezeichneten Herstellungen und Reparaturen Zustimmung zu ertheilen.

Diesen Anträgen schließt sich das Collegium ohne Debatte einstimmig an.

Dem im Namen des Bauausschusses durch Herrn Dir. Näser noch gemachten Vorschlag,
den schon wiederholt an den Rath gebrachten Antrag wegen Veräußerung des früher zur Speiseanstalt benutzten Gebäudes am Königsplatz zu erneuern, weil durch eine Verzögerung des Verkaufes der Stadt nur Zinsenverlust erwachsen würde,
stimmt das Collegium einhellig bei.

Hierauf erstattet Herr Adv. Dr. Erdmann für den Schulausschuß Bericht über die Vorlage des Rathes wegen Beschaffung des Mobiliares für die neue Realschule mit einem Aufwande von 9793 Thlr. 9 Ngr. 5 Pf.

Vom Schulausschuß sind verschiedene Positionen des Anschlages theils als zu hoch, theils als überflüssig erkannt worden und beantragt derselbe,

1) von den geforderten 9793 Thlr. 9 Ngr. 5 Pf., 1529 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf. zu streichen, mithin nur 8263 Thlr. 28 Ngr. zu verwilligen,
2) wegen des Postulats für Schirmhalter beim Rathe zunächst über Größe und Beschaffenheit dieser Geräthe anzufragen,
3) zu Pos. 161 die Anschaffung eines Regulators zu beantragen und 15 Thlr. hierfür zu verwilligen,
4) beim Rathe zu beantragen, daß das Zimmer Nr. 21 als Directorialzimmer eingerichtet und das Zimmer Nr. 22 als Classenzimmer reservirt werde,
5) die Kleiderleisten auf den Corridoren anzubringen. Diese Anträge erhalten insgesammt die einhellige Zustimmung des Collegiums.

Ferner spricht das Collegium auf Antrag des Schulausschusses nunmehr einstimmig die Justification der Rechnung der IV. Bürgerschule pro 1871 aus.

Mittels Schreibens vom 20. Mai theilt der Rath auf den Antrag des Collegiums wegen Anlegung eines Zweiggleises von der Thüringer Bahn nach der Gasanstalt mit, daß er mit dem Directorium gedachter Bahn in Verhandlung getreten sei, worauf dieselbe die Erklärung abgegeben habe, daß die beabsichtigte Gleisanlage kaum mehr den beabsichtigten Nutzen haben werde, da nach Beseitigung der Verbindungsbahn die Thüringer Bahn nicht mehr in der Lage sei, Wagen direct ihn ihren Bahnhof überzuführen, dieselben müßten zunächst nach Markranstädt und von dort nach Leipzig zurücklaufen, wodurch eine Vertheuerung des Transportes erfolgen müsse.

Das Directorium sehe sich daher nicht in der Lage, dem Antrage des Rathes zu entsprechen, sei jedoch gern bereit in weitere Verhandlungen zu treten, wenn sich ein Ausweg finden lasse, das Project auszuführen.

Der Rath faßt die Erklärung des Directoriums der Thüringer Bahn als eine definitiv ablehnende auf und hat beschlossen von der weiteren Verfolgung dieses Projectes zur Zeit abzusehen, will jedoch die Frage, ob auf anderm Wege vielleicht doch noch ein billigerer Transport der Kohlen für unsere Gasanstalt zu ermöglichen ist, auch ferner im Auge behalten.

Der Gasausschuß kann sich der Ansicht des Rathes nicht anschließen und schlägt deshalb vor,
bei dem Rathe zu beantragen, da das Schreiben der Thüringer Bahngesellschaft eine definitive Ablehnung nicht enthalte, weiter mit derselben zu verhandeln und dabei in Rücksicht zu ziehen, ob es sich in technischer und ökonomischer Beziehung nicht empfehlen würde, die Kohlen über Bahnhof Barneck zu beziehen und durch eine Abzweigung zwischen der Eutritzscher Straße und der Gasanstalt nach dieser zu gelangen, wodurch gleichzeitig den in dortiger Gegend etwa zu errichtenden Etablissements Gelegenheit zur Benutzung des neuen Bahngleises geboten würde.

Ohne Debatte schließt sich das Colleg dem vorgetragenen Gutachten allenthalben einstimmig an.

Ein anderes Gutachten desselben Ausschusses bezieht sich auf die Rückäußerung des Rathes in Betreff der Beschlüsse des Collegiums zum diesjährigen Budget der Gasanstalt.

Der Rath ersucht wiederholt um Verwilligung der für Reparatur der Apparate und Maschinen angesetzten 3000 Thlr., indem er darauf hinweist, daß der Aufwand hierfür im Jahre 1871 2990 Thlr. 1 Ngr. 2 Pf. betragen habe, und sich billigerweise nicht annehmen lasse, daß, nachdem der Betrieb während mehr als Jahresfrist in steigender Progression gewachsen ist, mit einer um 1000 Thlr. geringeren Summe auszukommen sei.

Der Gasausschuß findet die Bezugnahme auf den im vorigen Jahre erforderlich gewesenen Aufwand nicht zutreffend, da in jener Zeit bedeutende Kesselreparaturen vorgenommen worden seien, beantragt indessen,

1) nunmehr die Summe von 2500 Thalern zu verwilligen.

Das Postulat von 450 Thlr. für Laternenscheibenbruch hält der Rath ebenfalls aufrecht, der Ausschuß kann jedoch Zustimmung nicht empfehlen, ist vielmehr der Ansicht, daß mit den verwilligten 300 Thlrn. auszukommen sein werde, weil bedeutende Stürme, die der Rath hauptsächlich als Zerstörungsursache angebe, nur selten vorkommen; die Scheibenbrüche würden seltener sein, wenn mehr darüber gewacht würde, daß die Scheiben in gehöriger Stärke und gut eingezogen werden, deshalb wird beantragt:

bei dem früheren Beschlusse, nur 300 Thlr. zu verwilligen, zu beharren.

Die Abminderung der Kosten bei Privatbauten um 50 Thlr. und

die Erhöhung der Einnahme aus dem Kalkverkauf um 200 Thlr. hält der Rath für nicht gerechtfertigt.

Der Ansatz für Privatbauten finde seine Begründung in den zahlreichen Neubauten und die hier in Frage befangenen Kosten entständen hauptsächlich durch das zeitweilige Wegnehmen, Wiederaufstellen oder Versetzen von Candelabern und Laternenarmen bei Bauten in den Straßen, beim Umbau der Giebel und dergl.

Der zur Reinigung verwendet gewesene, in großen Massen sich anhäufende Kalk habe nur einen ziemlich beschränkten, meist landwirthschaftlichen Gebrauchswerth; ein höherer Preis als $2^1/_2$ Thlr. für das zweispännige Fuder sei daher nicht zu erzielen, und auch zu diesem gedrückten Preise die Nachfrage nur mäßig.

Der Gasausschuß empfiehlt jedoch in beiden vorgedachten Fällen bei den früheren Beschlüssen,

3) 50 Thlr. an der Forderung für Kosten von Privatbauten sowie
4) bezüglich der höheren Einstellung des Ertrages für den Kalkverkauf

stehen zu bleiben, indem er in letzterer Beziehung noch bemerkt, daß namentlich noch ein günstigeres Resultat zu erzielen sei, wenn die Anstaltsverwaltung sich bemühe, dem Kalk einen weiteren Absatzkreis durch öffentliche Bekanntmachungen und dergleichen zu verschaffen.

Die sämmtlichen Ausschußanträge erhält das Collegium ohne Weiteres einstimmig zu Beschlüssen.

Endlich folgt noch ein durch Herrn Gurgel vorgetragenes Referat des Rosenthalausschusses über den Antrag des Herrn Stadtverordneten Krause wegen Verbreiterung des Dammfußweges im Rosenthale.

Herr Referent recapitulirt zunächst die früheren Verhandlungen in derselben Frage, die damals damit geendet, daß das Collegium beschloß, bei der ablehnenden Erklärung des Rathes Beruhigung zu fassen, jedoch die Angelegenheit im Auge zu behalten und wieder anzuregen, wenn die Zeitverhältnisse günstiger geworden, in daß der für die Verbreiterung des Weges seinerzeit veranschlagte Aufwand von circa 1000 Thlr. der Stadtcasse nicht zu schwer fallen würde.

Bei den jetzigen Finanzverhältnissen unserer Stadt hält es der Ausschuß für unbedenklich, dieses Project auszuführen; der Verkehr dort hat sich wesentlich gesteigert und der Weg selbst befinde sich jetzt in einem sehr schlechten Zustande, die ungleiche, zu beiden Seiten sehr abschüssige Fläche desselben erschwere das Gehen auf demselben ungemein, auch könne die Verbreiterung geschehen, ohne daß man die anstehenden Bäume beschädige.

Hierbei bemerkt der Ausschuß noch, daß auch die übrigen Fußwege im Rosenthale, trotz der vom Rathe gegebenen Zusicherung, den hierauf bezüglichen Wünschen des Collegiums zu entsprechen, noch in mangelhaftem Zustande seien. Daher die Anträge:

1) beim Rathe die Verbreiterung des Dammfußweges im Rosenthale zu beantragen,
2) den Rath auf den immer noch mangelhaften Zustand der übrigen Fußwege im Rosenthale aufmerksam zu machen.

Herr Cavael möchte dem Ausschußantrag noch hinzugefügt sehen, daß der Rath auf eine Beseitigung der abgestorbenen Bäume und abgebrochenen Aeste durch den Gärtner Bedacht nehmen möge.

Herr Director Näser macht darauf aufmerksam, daß nicht dem Gärtner, sondern dem Förster die Ueberwachung und Pflege des Rosenthales obliege.

Herr Fleischhauer hält die Beseitigung der abgeknickten Aeste nicht für so leicht, es sei eine solche auch sehr kostspielig, übrigens komme es auch häufig vor, daß anscheinend ausgestorbene Aeste und Bäume wieder grünen, deshalb dürfe man sie nicht sofort beseitigen.

Herr Dir. Kummer bestätigt das Anführen des Herrn Cavael; es scheine eine schlechte Aufsicht im Rosenthale geführt zu werden; der am Eingange zum Rosenthale wohnende Wirth, dem die Beaufsichtigung des Rosenthals mit übertragen sei, habe er noch nicht im Rosenthale selbst gesehen. Das Collegium solle sich deshalb einmal die Instruction für diesen Mann ansehen.

Herr Cavael bittet um Annahme jenes Antrages, es sei bedenklich, die abgestorbenen Aeste nicht sofort zu beseitigen, dieselben könnten beim Herabstürzen noch Unglück anrichten.

Die Ausschußanträge sowohl als der Antrag des Herrn Cavael werden hierauf einstimmig angenommen.

Für eine Harzöl-Destillation und Maschinenöl-Fabrik wird zum baldmöglichsten Antritt ein routinirter

Reisender,

der bereits in gleicher oder ähnlicher Branche mit Erfolg thätig war, **zu engagiren gesucht.** Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises und Zeugnißcopien werden unter Chiffre L. P. 48. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mann in mittleren Jahren, zuverlässiger Rechner, mit hübscher Handschrift, wird auf halbe Tage von einem Geschäftsmann zur Besorgung der einfachen Buchführung und sonstigen schriftlichen Arbeiten zum sofortigen Antritt gesucht.

Schriftliche Offerten unter H. N. 19. erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Bildhauer,

tüchtig im Punctiren von Figuren, werden auf dauernde Arbeit gesucht nach Dresden. Adressen unter L. L. 755. an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.**

Gesucht wird bei gutem Salair ein tüchtiger unverheir. Graveur für eine Siegelmarkenfabrik in einer der größten Städte Böhmens. Nähere Auskunft ertheilt Rudolph Truntz, lithogr. Anstalt, Sidonienstraße 17.

Uhrmachergehülfe.

Einen zuverlässigen Arbeiter für ersten Platz sucht

Dresden. **Moritz Weisse,** kgl. Hofuhrmacher.

Nichtverbandssetzer.

Mehrere tüchtige Accidenz- und Werk-Setzer finden bei sehr einträglichem Verdienste u. unter sonst auch günstigen Bedingungen eine dauernde Stellung in der Buchdruckerei von

J. F. Richter,
in Firma **H. G. Voigt's Buchdruckerei,**
Hamburg, Gr. Bleichen 31.

Drucker-Gesuch.

Ein gewandter fleißiger Drucker für die Handpresse kann sofort Condition erhalten bei

Hüthel & Legler.

Tüchtige Steindrucker in Farbendruck geübt finden dauernde Condition in einer größeren Anstalt Süddeutschlands, Geh. 14—15 fl. Reisegeld vergütet. Näheres bei **Nupprecht & Schulze,** Canalstraße Nr. 6.

Notendrucker gesucht.

Ein geübter Notendrucker findet dauernde Beschäftigung bei **Breitkopf & Härtel.**

Einen zuverlässigen **Tischler** suchen

F. W. Schmidt Söhne,
Barfußmühle.

Tischlergesellen auf Möbel u. weiße Arbeit gesucht Weststraße Nr. 61.

Ein Pressvergolder,

welcher auch in der Herstellung des Schwarzdrucks bewandert ist, und einige

tüchtige Buchbindergehülfen,

welche Vorzügliches leisten, finden bei einem wöchentlichen Verdienst von 7 — 10 ₰ in einer hiesigen größeren Buchbinderei **dauernde Accord-Arbeit.** Adr. werden unter X. Y. Z. 1001. durch die Exp. d. Bl. erbeten, **jedoch können nur solche Bewerber, welche ob. Eigenschaften nachzuweisen im Stande sind, Berücksichtigung finden.**

Ein Buchbinder,

geübt im accuratesten Beschneiden auf der Maschine, kann in unserer Buchdruckerei Stellung finden. **Heinrich Fischer & Co.,**
Katharinenstraße 2.

Ein tüchtiger **Barbier** (Stubengehülfe), welcher geneigt ist, sich im Friseurfach auszubilden oder schon in Haararbeiten geübt ist, kann nach auswärts in einem Barbier- und Friseurgeschäft zum 1. August mit Monat 10 ₰ bei freier Station eintreten. Das Nähere bei Herrn Gustav Kundiger, Friseur hier, Kl. Fleischergasse 17.

Tischler

suchen zu gut lohnender und dauernder **Accordarbeit Albert Otto & Co.,** Maschinenfabrik, Reudnitz, Heinrichsstraße 28.

Tischlergesellen
erhalten Arbeit Humboldtstraße Nr. 19.

Einige **gute Tischler** finden dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von **C. Hartmann,** Alexanderstraße 21.

Ein **Fabrik-Böttcher** wird zum sofortigen Antritt gesucht Lützowstraße Nr. 22.

Ein Holzdrechsler kann dauernde Accordarbeit erh. bei C. F. Prätorius, Drechsler, Connewitz.

Zimmergesellen

sucht bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung
Fr. Meyer, Zimmermeister, Elsterstraße

Ein tüchtiger **Schlosser,** der selbstständig Gasanlagen legen kann, wird bei hohem Lohn sofort gesucht bei **H. Schmuerde.**

Zwei tüchtige Mechaniker sucht
Frankfurter Straße 53. **A. Schimmel.**

Ein tüchtiger **Schmied,** welcher selbstständig zu arbeiten vermag, womögl. im Wagenbau etwas geübt ist, wird sofort gesucht Neusellerhausen 1.

Zwei tüchtige **Klempnergehülfen** sucht
H. Nolte, Alexanderstraße Nr. 6.

Maler oder geübte Arbeiter werden noch gesucht Querstraße 32.

Gesucht sofort ein tüchtiger Oelfarbenstreicher beim Maler Fuhrmann, Kl. Windmühlengasse, Hof 3 Treppen.

Lackfieder-Gesuch.

Eine **Lackfabrik** Mitteldeutschlands **sucht** einen geübten **Lackfieder.** Offerten sub **B. N. 351.** sind mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** einzuschicken.

8 Tapezierergehülfen, welche in guter und feiner Polsterarbeit Tüchtiges leisten, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Wilh. Barthel, Querstraße Nr. 12.

Cigarren-Meister-Gesuch.
Für eine Cigarrenfabrik, die 45 Roller beschäftigt, wird ein **solider, tüchtiger** Meister bei **gutem** Gehalte gesucht, aber nur Diejenigen, welche bereits als solche thätig gewesen und **gute Zeugnisse** aufzuweisen haben, finden Berücksichtigung. Bewerber wollen sich unter C. Z. 316. an die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** wenden.

Lehrling gesucht.
Für das Comptoir einer hiesigen größeren Fabrik wird ein **Lehrling** mit guten Vorkenntnissen gesucht. Es wird demselben Gelegenheit geboten sich zu einem tüchtigen Kaufmann auszubilden. Offerten unter O. P. No. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Lehrlingsstelle

ist offen in einer **Lithographischen Anstalt** für **Kunst-** und **Farbendruck.** Bewerber aus guter Familie und mit der nöthigen Vorbildung im Zeichnen wollen sich melden
Königsstraße 24, Gartengeb. parterre.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, wird gesucht bei
H. Geißler, Buchbindermstr., Neumarkt 10.

Gesucht 8 Kellner für Hotel u. Rest., 6 Kellnerb., 1 Diener, 1 Markth., 2 Kutscher, 1 Oek.-Scholar, 1 Burschen und 12 Knechte durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht: 9 Kellner (Hotel, Gasthof, Restaur.), 10 Kellnerb., 2 Commis, 1 Verwalter, 3 Hauskn., 4 Markthelfer, 3 Kutscher, 6 Burschen, 9 Knechte.
L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Kellner-Gesuch.

Ein junger geweckter Kellner wird auf sofort gesucht.
August Radtke,
Gotha. Café National

Gesucht wird ein Kellner auf Rechnung. Mit Buch zu melden Burgstraße 11 parterre.

Für eine große Restauration wird baldigst ein nicht zu junger Mann als **Büffetkellner** zu engagiren gesucht.
Da ihm jedoch wegen Krankheit des Wirthes vollständiges Vertrauen geschenkt werden muß, so wird eine Caution von 100—150 ℳ erwünscht.
Adressen werden unter O. G. # 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Diener-Gesuch.

Ein gut empfohlener Diener fürs Land wird gesucht durch **Gebrüder Schwermann,** Kleidermagazin, Hainstraße.

Ein herrschaftlicher **Diener** wird sofort gesucht. Nur Solche werden berücksichtigt, welche gute Zeugnisse haben. Näh. Universitätsstr. 17 p. r.

Offene Stellen 1 tüchtiger Oek.-Inspector, 1 Rathhalter für Brennerei, 1 Forstaufseher, 1 Kellner (Hotel und Restaur.), 1 Buffetier, 1 Kellner-, 6 Haus- und 5 Laufburschen durch
J. G. Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht: 1 ersten Oek.-Verw., 1 Oberkellner, 1 Büffetiers, 4 Kellner (Bier auf Rechn.). 1 jung. Hausknecht, 1 Krankenwärter, 1 j. Schreiber, 1 Kutscher, 4 Kellnerb., 3 Hausburschen durch
L. Loffs Bureau, Ritterstraße Nr. 46, II.

Hausirern offerirt einen gut lohnenden Artikel **F. Schimpf,** Plagwitzer Str. 4, III.

Ein junger, ordentlicher Mensch, welcher schon in einem Geschäft war, wird von uns als Marktgehilfe gesucht. **Gebrüder Bachstein,** Erdmannsstraße 2.

Zum baldigen Antritt wird ein ehrlicher fleißiger junger Mann als
Markthelfer
mit Jahrlohn gesucht durch **Friedr. Wernick,** Tauchaer Straße Nr. 9.

Ein **Markthelfer** für Droguengeschäft gesucht Colonnadenstraße Nr. 17.

Ein **Handarbeiter** sucht die Maschinenfabrik Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 3.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Arbeiter** wird gesucht Zeitzer Straße Nr. 35.

Gattirer und **Raddreher** zum sofortigen Antritt gesucht **Grumbach's Druckerei,** Leipzigstraße Nr. 11 im Hofe.

Ein tüchtiger **Raddreher** findet dauernde Arbeit bei **Hüthel & Legler,** Sternwartenstraße 18 b.

Krankenwärter-Gesuch.

Ein zuverlässiger, rüstiger, am geeignetsten unverheiratheter Mann findet als Krankenwärter zufriedenstellenden Leistungen und Verhalten dauerndes Unterkommen bei der Verwaltung des Irrenhauses zu Leipzig Rosenthalgasse Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein Rollknecht mit gutem Lohn Hohe Straße Nr. 40.

Gesucht wird ein Rollknecht
Kohlenstraße Nr. 9 c, 2 Tr.

Cementarbeiter,

im Anfertigen und Verlegen von Cementplatten erfahren, finden dauernde Beschäftigung.
Briefe, bezeichnet R. S., befördert die General-Agentur der **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Chemnitz,** Annenstraße 441. (5217.)

25 Tagelöhner finden bei einem Lohne von 27 Sgr. in 12stündiger Arbeitszeit sofort Beschäftigung in der
Halle-Leipziger Eisengiesserei u. Maschinenbau-Action-Gesellschaft zu Schkeuditz bei Leipzig.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Rollkutscher** Zu melden Leipzig-Dresd. Bahn, Eilgut b. Müller.

Ein **Hausknecht,** der einige **Caution** st. kann, findet sofort einen Dienst im Hotel Stadt Nürnberg, Leipzig.

Gesucht werden vier Accordarbeiter
zu einer **Erdarbeit** von
Baessler & Bomnitz.

Kohlenfahrer, fleißige, zur Ambulance werden bei dauernder Arbeit und gutem Lohn gesucht
Neukirchhof Nr. 31.

Ein **Bursche** wird gesucht bei
C. E. Michaelis, Nürnberger Str. 54.

Ein ordentlicher kräftiger Hausbursche wird gesucht Lindenapotheke Weststraße 17 a.

Gesucht wird ein **Bursche** von 15 bis 16 Jahren in der Destillation Turnerstraße 12, Ecke der Windmühlenstraße.

Burschen für Steindruckerei
sucht **W. Benicke,**
Windmühlenstraße Nr. 42.

Ein tücht. **Hausbursche** wird zum 1. August gesucht im Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Einen Burschen zum sofortigen Antritt sucht
Tuchhandlung H. Beck, Markt Nr. 8.

Ein Bursche
von 16 bis 17 Jahren, zuverlässig und an Ordnung gewöhnt, wird sofort gesucht von
Arno Hüller, Körnerstraße Nr. 3 b.

Einen **Burschen** von 15—16 Jahren sucht
F. Köst, Barfußmühle.

Gesucht wird ein Bursche von 14—18 Jahren Weststraße 58, Klempnergeschäft.

Gesucht wird ein **Arbeitsbursche** von 16 bis 18 Jahren Elsterstr. 22, Seitengebäude.

Gesucht wird ein gewandter **Kellnerbursche.**
Ernst Schulze, Klosterg. 3.

Ein **Kellnerbursche** wird bei gutem Lohn sofort gesucht
Kohlenstraße 9 e, zum sächsischen Jäger.

Ein **Kellnerbursche** wird per 1. August gesucht in der **Corso-Halle,** Magazingasse 17.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche. Näh. zu erfragen Chausseestraße Nr. 13.

Gesucht wird zum 1. August ein Laufbursche ins Jahrlohn Hainstraße 28 bei Carl Schunke.

Ein Laufbursche
findet Stelle bei
Crusius, Buchbinder, Poststraße 17.

Gesucht
wird zum 1. August ein **Laufbursche** im Alter von 15—16 Jahren, der gut empfohlen ist, bei
Oscar Jeßnitzer,
der Post gegenüber.

Einen **Laufburschen** im Alter von 14 bis 16 Jahren sucht sofort
Wilh. Barthel, Querstraße 12.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren bei E. Bertram, Universitätsstr. 10.

Zum sofortigen Antritt sucht einen kräftigen Laufburschen ins Jahrlohn
C. W. Seyffert, Neumarkt 2.

Einen Laufburschen sucht
A. W. Weisse, Windmühlengasse 12.

Eine englische Dame sucht für ihre 12jährige Tochter eine junge deutsche Dame als Erzieherin, dieselbe muß das Conservatorium durchgemacht haben und ihre Muttersprache gründlich verstehen. Adressen sind abzugeben Humboldtstr. 12, 3. Et.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine **Verkäuferin** für ein Mehlgeschäft.
Mit Buch zu melden **Angermühle,** Ranstädter Steinweg Nr. 77.

Ein j. Mädchen, w. sich z. Verkauf eignet u. das Mützenm. erl. w., k. sich m. Johannisgasse 10, III.

Weiblichen Personen, die hausiren oder sonstige Bekanntschaft haben, offerirt gutlohnenden Artikel **F. Schimpf,** Plagwitzer Straße 4.

Junge Mädchen
können in Lehre treten und dauernde Beschäftigung haben in der **Blumenfabrik** von
Arno Hüller, Körnerstraße Nr. 3 b.

Junge Mädchen können die Putzarbeit erlernen Inselstraße 11, part. rechts.

Mädchen, in Damen-Mänteln gut geübt, finden stets dauernde Beschäftigung Töpferstraße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Damen können das Schneidern, Zuschneiden und Maaßnehmen in 4—6 Wochen gründl. und sicher erlernen Karlstraße Nr. 9, 3. Etage.

Geübte Zuarbeiterinnen werden sofort bei lohnender Beschäftigung gesucht
Wiesenstraße 10, 1. Etage links.

Mädchen können das Schneidern erlernen
Blumengasse 3 a, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird eine perf. Oberhemdennäherin mit Maschine ins Haus Lange Straße 12, I.

Junge Mädchen, welche gut nähen können und Lust haben Cravattennähen zu lernen, können sich melden Reichsstraße 30 im Cravattengeschäft.

Mädchen, welche gut nähen, können sich melden Schönefeld Neuer Anbau, beim Bäcker 1 Treppe.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen Petersstraße Nr. 28, 4 Tr. r.

Gesucht
wird ein junges Mädchen mit Maschine z. Weißnähen Brühl, Schwarzes Rad, 1. Etage.

Gesucht werden sofort gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung eine geübte **Maschinenstepperin** für Schuhmacherarbeiten und eine tüchtige **Zuarbeiterin**
Sternwartenstr. 14, Hinterg. links, III.

Gesucht
eine Punktirerin, eine Auslegerin für Bücherstube in der Buchdruckerei Thalstraße Nr. 31.

Mädchen
im **Falzen** und **Heften** geübt, finden dauernd Arbeit bei **Crusius.**

Junge **Mädchen** für leichte Handarbeit sucht
Oscar Fürstenau,
Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Junge solide Mädchen können unter billigen Bedingungen das **Plätten** auf das feinste erl. Näheres Schletterstraße 10, Hinterhaus 1 Tr.

Für eine nicht in Leipzig wohnende Herrschaft werden gesucht:
eine **Köchin,** welche ihr Fach versteht und etwas häusl. Arbeit mit übernimmt,
eine zuverl. **Kinderwärterin,** welche bereits als solche gedient hat.
Antritt Mitte August oder 1. September. Mit Attesten zu melden b. Portier des Hotel de Prusse.

Gesucht 1 Oek.-Wirthschaft., **3** Kochmams. (Hotel), **5** Köchin. (Hot. u. Priv.), **3** Kellnerin., **2** Jungf., **4** Zimmer-, **2** Stuben- u. **6** Hausmädchen durch **Lindner,** Ritterstraße 2, I.

Gesucht: 4 Wirthsch., 6 Verk., 2 Gesellschaft., 3 Kelln., 1 Jungfer, 4 Kochm., 5 Köch., 5 Stuben-, 12 Dienstmädchen. **L. Friedrich,** Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht 3 Wirthschafter. (f. Oek. u. Priv.), 1 deutsche Bonne, 5 Kochmamsells, 4 Köchinnen, 4 Jungemägde, 3 Zimmermädchen, 11 Dienstm. durch **A. Loffs Bureau,** Ritterstr. 46, II.

Gesucht 1 Wirthsch., 1 Bonne, 2 Zimmerm., 4 perf. Köchinn., 2 Kellnerinn., 6 Küchenmädchen durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht wird eine Dame,
welche neben der Befähigung, einer älteren Dame Gesellschafterin zu sein, auch die feine Küche und das Hauswesen gründlich versteht. Der Antritt könnte den 1. September erfolgen. Adr. werden Poniatowskystraße Nr. 8 entgegengenommen.

Sollte ein alleinstehendes Mädchen, von guter Erziehung, gesonnen sein, eine angenehme Stellung bei einzelnen Leuten, in mittleren Jahren zu suchen, so müßte Selbige kochen und Clavier spielen können, Ausgangs der 20r Jahre sein und mit Hülfe einer Aufwartung dem Hauswesen mit der Frau vorstehen können. Adr. unter „Aufrichtig 20" nimmt die Filiale d. Bl. Hainstr. entgeg.

Ein reinliches, fleißiges Stubenmädchen wird für 1. August gesucht Weststraße 69, III.

Zum 15. August wird ein **kräft. Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit gesucht
Erdmannsstraße Nr. 20 part.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. August Sidonienstr. 20 part. r.

Gesucht wird ein reinliches, fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gr. Fleischergasse Nr. 8/9 in der Restauration.

Bei gutem Lohn
ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Große Windmühlenstraße Nr. 15, 1. Etage bei Frau Unger.

Gesucht wird zum 1. August ein braves, fleißiges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden
Petersstraße 15, 1. Etage.

Gesucht wird von einem Herrn eine Person in gesetzten Jahren, welche der Küche und der Hausarbeit vorstehen kann. Zu melden
Tauchaer Straße 1, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden
Inselstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Gesucht werden sofort oder z. 1. August zwei Mädchen für Küche und Hausarb. u. ein Kindermädchen bei Otto Rost in Gohlis, Rhein. Garten.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näh. zu erfragen Hospitalstraße Nr. 37, 1. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Burgstraße Nr. 17.

Gesucht werden zum 1. August ein **Hausmädchen** und zum 15. August eine **Köchin** gegen anständigen Lohn und gute Behandlung. Mädchen mit **guten** Zeugnissen versehen wollen sich Mittwoch Nachmittag von 4—6 Uhr bei Frau Gläser, Vermiethungs-Bureau, Kochs Hof, melden.

Ein junges braves Mädchen wird sofort oder später gesucht **Schletterstraße 18,** 4 Tr.

Ein nicht zu junges Mädchen, in der Küche etwas erfahren, findet Stelle sofort od. 1. Aug.
Sternwartenstraße 19 parterre.

Ein ordentliches reinl. Mädchen wird zu leichter häusl. Arbeit gesucht, kann auch sofort antreten. Zu erfragen Zeitzer Straße 18 b, 1 Treppen.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird zum 1. Aug. gesucht Erdmannsstraße Nr. 4 part.

Für häusliche Arbeit wird ein Mädchen gesucht. Hainstraße Nr. 12 im Gewölbe zu erfragen.

Gesucht 1. August ein junges Mädchen zu häusl. Arbeit. Näh. Petersstr. 37, Wurstgesch.

Gesucht wird ein Dienstmädchen sofort oder 1. August Lange Straße 12, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein zuverlässiges Mädchen Marienstraße Nr. 9 part.

Ein anständ. fol. Mädchen von 16—17 Jahren zu leichter Hausarbeit gesucht Lessingstraße 1 b, II.

Gesucht wird sogleich ein anständ. Mädchen von 16—18 Jahren zur häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Carlstraße 4 c, 2. Et. rechts.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein braves, arbeitsames Dienstmädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern besitzt, wird zum 1. August gegen **guten Lohn** zu miethen gesucht. Näheres auf Anmeldung mit Dienstbuch Poniatowskystraße 10 b, 3. Etage linker Hand.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß, sowie eins desgleich zum Aufwaschen gegen hohen Lohn im
Cafégarten zu Connewitz.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. August ein einfaches **Dienstmädchen** für Alles bei einzelnen Leuten. Zu melden in der Handlung von
G. F. Märklin, Markt Nr. 16.

Ein kräftiges Mädchen wird per 1. August für Kinder und häusliche Arbeit zu miethen gesucht Sidonienstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Gesucht wird 1. August ein zuverl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 50, 2 Tr. links.

Gesucht wird per 1. August ein ordentliches reinliches **Mädchen** für häusliche Arbeit und Pflege der Kinder.
Zu erfragen in der Weinhandlung des Herrn Gramm, Ritterstraße Nr. 4.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen vom Lande wird für Kinder u. häusliche Arbeit zum 15. August gesucht Zeitzer Straße 15, im Bäckerladen.

Zum 1. August wird ein anständ. Mädchen für größere Kinder und häusliche Arbeit gesucht **Petersstraße Nr. 34, 3. Etage.**

Gesucht
wird zum 1. August ein **nicht zu junges zuverlässiges Mädchen** für 2 kleine Kinder Lindenstraße 9 part. rechts, bis Mittag 2 Uhr.

Gesucht wird eine **ganz zuverlässige**
Kinderwärterin.
Zu melden Querstraße 30, 1 Tr. Mittwoch, den 23. dies. von 9—3 Uhr.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder Ranstädter Steinweg Nr. 3, im Hofe rechts.

Gesucht wird für die Frühstunden eine Aufwartung Georgenstraße Nr. 5 part.

Gesucht wird eine Aufwärterin. Zu erfr. früh 7—9 Uhr Fleischerplatz 3, 3. Etage.

Eine Aufwartung
wird für die Morgenstunden gesucht.
Adressen sind unter L. C. 23. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht eine Aufwärterin für die Frühstunden Gr. Windmühlenstraße 23, part. im Garngesch.

Stellengesuche.

Ein Mann in reiferen Jahren, sehr gut situirt, sucht irgend welche Vertretung für Leipzig, oder alleiniges Lager eines Artikels.
Offerten erbeten unter Chiffre L. M. # 50. in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der in einem größeren Fabrikgeschäfte gelernt und theilweise auf dem Comptoir und Lager beschäftigt war, sucht zu seiner ferneren Ausbildung ein Unterkommen unter bescheidenen Ansprüchen in einem ähnlichen Geschäft.
Gefällige Offerten beliebe man unter A. B. poste restante Langensalza niederzulegen.

Ein junger Kaufmann **in Berlin,** respect. Persönlichkeit, sucht für dort die Vertretung noch einiger respectablen Häuser; derselbe hat in diversen Branchen gearbeitet und kennt die Kundschaft.

Adressen beliebe man unter O. D. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter Kaufmann, 30r, militairfrei, seit 11 Jahren in der renommirtesten Kammgarnspinnerei Mitteldeutschlands thätig, mit deren Betrieb, dem Einkauf und Sortiren der Wolle vollständig vertraut, sucht, gestützt auf vorzüglichste Empfehlungen, anderweitige Stellung. Franco-Offerten sub Chiffre M. 958 befördert die General-Agentur der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Mannheim.**

Ein thätiger junger Mann (militairfrei), welcher schon seit einigen Jahren an einem größeren Fabriketablissement betheiligt gewesen, sucht eine Stellung als **Factor** oder **Magazinverwalter** und ist erbötig, auf Wunsch eine größere Caution zu stellen. Offerten sub **C. H. 3424** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Halle a/S.

Ein tüchtiger gut empfohlener junger **Commis,** welcher seine Lehrzeit in einem Colonial- und Kurzwaaren-Geschäft beendete, sucht baldigst Engagement. Werthe Adressen unter F. O. 1. bittet man in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21 niederzulgen.

Stelle-Gesuch.

Ein strebsamer junger Mann (Droguist) sucht per 15. August, auch später in gleicher oder ähnlicher Branche Engagement.

Gef. Adressen beliebe man unter Ch. K. # 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann mit guter Handschrift, mit der Colonialwaaren- und Cigarren-Branche vertraut, sucht per 1. oder 15. August Stellung auf Comptoir oder Lager gl. Br. Gef. Offerten erbitte unter M. # 273. an die Expedition d. Bl.

Un jeune Allemand, au courant de la comptabilité de commerce, pouvant correspondre en français, en allemand, au besoin en anglais désire se placer comme correspondant ou voyageur et pourrait entrer immédiatement. Offres sous les initiales R. S. # 6. à l'admin. de ce journal.

Ein in der

Rauchwaaren-Branche

bewanderter junger Mann, der längere Zeit hier u. im Auslande mit bestem Erfolge conditionirte und gegenwärtig noch in Stellung ist, sucht, um sich einen selbstständigeren Posten zu verschaffen, ein anderweitiges Engagement als **Lagerist.** Gef. Off. bittet man unter J. L. # 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann

(29 Jahre alt), mit der Colonial-, Tabak-, Cigarren- u. Papier-Branche vollständig vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, auf circa 3—4 Monate Stellung. Refl. belieben ihre w. Adressen sub T. A. Z. 20. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Kaufmann, im Farbewaaren- u. Droguenfach erfahren, militairfrei und mit den Platzverhältnissen bekannt, wünscht sich zu verändern.

Gef. Offerten werden unter der Chiffre P. U. 27 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein strebsamer junger Mann, welcher seit 10½ Jahren als Verkäufer in feineren Modewaarengeschäften fungirte, sucht in einem Engros- oder Fabrikgeschäft einen **Reiseposten.**

Gefl. Offerten beliebe man unter H. 109 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein Commis, im **Détail u. Comptoir** erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung.

Gefl. Adr. beliebe man unter C. S. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stellung als Rechnungsführer, Buchhalter etc. in einem **Hôtel** od. Restaurant sucht ein cautionsfäh. j. Mann Off. Z. 1006 an

Robert Braunes

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Tüchtige junge Commis

für Comptoir, Lager, Detail ꝛc. ꝛc., mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen, werden den Herren Chefs aufs Beste empfohlen und spesenfrei zugewiesen.

E. Wellner, Burgstraße 26, II.

Ein **junger militairfreier Mann** sucht zum 1. Oct. c. Stellung in einem feinen **Tuch- oder Herrengarderobengeschäft.** Gef. Off. werden sub M. R. 40 poste rest. Elbing erbeten.

Ein nicht zu junger

Comptoirist,

zu deutscher Correspondenz und Buchführung gut verwendbar, sucht, von seinen Principalen empf., für 1. October c. Stellung in einem hiesigen nicht zu großem Geschäft oder auf dem Comptoir einer Fabrik.

Geehrte Adr. erbeten unter **G. G. 5448.** durch die **Annoncen-Expedition** v. **Rud. Mosse, Leipzig,** Grimma'sche Straße 2, I.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher gegenwärtig in einer hiesigen Verlagshandl. als Schreiber fungirt und nebenbei Privatunterricht im kaufmännischen Rechnen sowie in der dopp. u. einf. Buchhaltung nimmt, sucht Umstände halber ähnliche Stellung. Beste Referenzen stehen demselben zur Seite. Gef. Adr. beliebe man unter Chiffre F. A. A. 100 Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Reisender,

der die Tuch- u. Manufacturwaarengeschäfte der Schweiz, Hollands u. einiger Städte Westphalens u. der Rheinprovinz besucht, wünscht den provisionsweisen Verkauf von in dieses Fach schlagenden Artikeln. Gef. Adr. sub **V. 2581** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Ein **Schlosser,** geübter Anschläger, sucht als Solcher sofort Arbeit. Werthe Adr. erbitte unter N. W. B. 100. an Hrn. Lauterbach, Petersstr. 4.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern von auswärts, 15 Jahre alt, welcher seit ca. 1½ Jahren eine höhere Schule besucht, wünscht in ein hiesiges kaufmännisches Geschäft als **Lehrling** zu Michaelis 1873 einzutreten.

Werthe Adressen bittet man unter Chiffre O. A. S. # 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militairfreier Mann, cautionsfähig, sucht Stellung als **Cassenbote, Hausdiener** ꝛc.

Offerten unter G. L. 596. werden durch das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** erbeten.

Ein arbeitsamer rechtlicher Mann sucht als Markthelfer, Arbeiter oder dergl. baldigst Beschäft. Adr. bei **A. Loft, Ritterstr. 46, II.** abzug.

Ein rüstiger anständiger verheiratheter Mann ohne Kinder sucht einen Posten als Kutscher oder Hausmann ꝛc. Näheres durch Hrn. Louis Lösche, Hainstraße 21, Gewölbe.

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Fräulein, welches 6 Jahre als Bonne fungirte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst ähnliche Stellung. Gefl. Offerten sub L. L. 261 befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Zwickau.**

Eine flotte Verkäuferin, welche bereits 4 Jahre in größeren Geschäften conditionirte und mit der Buchführung vertraut ist, sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Adressen unter T. # 23. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine **Verkäuferin,** welche längere Zeit in einem Geschäft thätig und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht gleiches Engagement. Nähere Auskunft bei Herrn **Otto Meyer.**

Ein anständiges, gebildetes **Mädchen,** nicht von hier, welches bis jetzt in einem Seifengeschäft thätig ist, sucht per 1. August Stelle in ähnlicher Branche oder bei einer feinen Herrschaft als **Jungemagd.**

Offerten beliebe man Ecke der Hohen u. Zeitzer Straße im Seifengeschäft von A. Müller abzug.

Ein anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle sofort oder später. Gerberstraße 22, Klempnergewölbe.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen erbeten Hohe Straße Nr. 23 im Gewölbe.

Ein anst. Mädchen, welches im Schneidern bewandert ist, sucht Arbeit in und außer d. Hause. Arndtstraße Nr. 4 L, part rechts.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch mehr Beschäftigung in u. außerm Hause. Werthe Adr bittet man abzug. Ritterplatz Nr. 18, 1. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im **Ausbessern.** Adressen bittet man abzugeben Emilienstraße Nr. 5, beim Hausmann.

Eine Plätterin, welche gut und sauber plättet, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Kleine Windmühlengasse 7 a, Hof 3 Treppen.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Roßstraße 13, 4. Et. l.

Eine geübte **Plätterin** sucht noch die letzten Tage zu besetzen Burgstr 5 im Hofe l. 2 Tr.

Eine Waschfrau vom Lande, welche Lohnwäsche wäscht, sucht noch einige Herrschaften.

Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 35 im Hofe parterre.

Eine Frau, die das Waschen u. Plätten gründl. versteht, sucht noch Wäsche anzunehmen. Werthe Adressen bittet man unter H. C # 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine im Waschen gründlich erfahrene Frau sucht von einigen Familien Wäsche ins Haus. Werthe Adressen werden erbeten bei Frau Hentschel im Seifengeschäft, Schützen- u. Georgenstr.-Ecke.

Eine gebildete junge Dame von außerhalb, in allen Zweigen der Wirthschaft sowie weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht zum 1. Aug. oder einige Wochen später ein Engagement als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder zur Unterstützung der Hausfrau. Näheres zu erfragen Georgenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein gebildetes junges Mädchen wünscht sofort oder 1. August als Wirthschafterin bei einem Herrn oder als Verkäuferin eine Stelle.

Näheres Schletterstraße 4 parterre.

Eine Person in mittleren Jahren, alleinstehend, wünscht sich einer Familie anzuschließen, der sie, zur Unterstützung der Hausfrau, sich nützlich machen könnte. Gehalt wird nicht beansprucht. Geehrte Adressen mit A. F. # 60 in Prager's Biertunnel, Nürnberger Straße, niederzulegen.

Zwei anst. Mädchen, welche das Schneidern erlernt haben, suchen bis 1. Aug. **Dienst** bei einer anst. Herrschaft als Studenmädchen. Adressen Hohe Straße Nr. 8, parterre bei Raßenberger.

Ein junges gebild. Mädchen aus guter Familie, sucht bis 15. Sept. eine Stelle als **Stütze der Hausfrau.** Dasselbe ist bewandert in allen weibl. Handarbeiten und sieht weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung Adressen unter X. G. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, 19 Jahre alt, sucht bei anst. Herrschaft Dienst. womögl. als Stubenmädchen. Zu erfragen Sidonienstraße 20 part.

Ein junges anst. Mädchen sucht bis 1. August Stelle als **Stubenmädchen** bei anst. Herrschaft. Zu erfr. Münzgasse 10, im Gute r., prt. links.

Ein junges anständ. Mädchen von auswärts sucht als Stubenmädchen oder auch bei einer einzelnen Dame Dienst. Zu erfragen beim Hausmann Herrn Blanke, Reichsstraße Nr. 1.

Ein anst. Mädchen, 3 J. in Stelle, sucht als Stubenmädchen oder bei einz. Leuten zum 1. oder 15. **Stelle** Lange Straße 40, part. rechts.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Stubenarbeit und größere Kinder.

Zu erfragen bei der Herrschaft Mittelstr. 24, II. Antritt 1. August.

Ein tücht. gut empf. Stubenmädchen sucht per 1. Aug. Stelle d. J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B I.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Aug. Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 15, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 16, Hof parterre rechts.

Eine **ältere Frau** sucht eine Stelle für Küche und Hausarbeit oder als Kinderfrau in einem anständigen Hause. Es wird gebeten, Adressen unter T. # 24 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein junges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, sucht bis 1. Aug. Dienst für Küche u. häusliche Arbeit.

Näheres Gustav-Adolph-Straße 20, 2 Treppen, Eingang an der Waldstraße.

Ein Mädchen vom Lande sucht **Dienst** für Küche und häusliche Arbeit Lindenau, Waldstraße Nr. 17, bei Frau Günther.

Ein Mädchen sucht zum 15. August Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Adressen niederzulegen Hainstraße Nr. 3, Hof 4 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung zum 1. oder 15. August, am liebsten bei Leuten ohne Kinder. Geehrte Herrschaften wollen sich melden Moritzstraße 13, 2 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Alles zum 1. Aug. Zu erfr. bei der Herrsch. in Neuschönefeld, Neuer Anbau in der Bäckerei.

Ein anständ. Mädchen, welches in der Küche bewandert ist, auch plätten und nähen kann, sucht Dienst bei einer einzelnen Herrschaft Reichsstraße 20/21, 3. Etage rechts.

Ein Mädchen

aus Thüringen sucht Dienst für Küche bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Petersstraße 15, Hof links 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sucht Stelle bis zum 1. August. Zu erfragen Ranstädter Steinw. 20, im Hofe ½ Treppe bei Frau Zettner.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für häusl. Arbeiten z. 15. Aug. Zu erfragen Dorotheenstraße Nr. 3 parterre.

Ein junges starkes Mädchen sucht verhältnißhalber bis 1. August Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Gustav-Adolph-Straße 20, 2 Tr.

Ein Mädchen vom Lande, welches Ostern die Schule verlassen, sucht Dienst als Kindermädchen Gerberstraße 23, 3. Etage.

Ein junges Mädchen sucht **Aufwartung** von 2 Uhr ab Nachmittags. Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 31 im Hofe 2 Tr. abzugeben.

Miethgesuche.

In guter Lage der Stadt wird 1. Sept. c. eine Etage im Preise von 3—400 ℳ als Geschäftslocal gesucht. Adressen wolle man in der Expedition d. Bl. unter W. S. 56. niederlegen.

Ein **guterhaltener Garten** m. **Häuschen** oder regendichter Laube in der Nähe des Königsplatzes wird sofort zu miethen event. zu kaufen gesucht. Adressen Königsplatz Nr. 19 parterre bei Seitz abzugeben.

Gesucht ein Hausstand und ein kleines Logis. Adressen werden angenommen Turnerstr. 8, IV. l.

Gesucht in Umgebung Leipzigs 1 Parterre zu Buchdruckerei mit Logis Nicolaistraße Nr. 6, II.

Ein Local, passend zu einer kl. Schlosserwerkstatt, womöglich mit Wohnung, wird baldigst zu miethen gesucht. Werthe Adr. erbeten Schreberstraße, Möbius' Neubau 2 Treppen links.

Eine geräumige Niederlage in der Nähe des Neumarktes wird baldigst zu miethen gesucht. Offerten sub R. 597. an das **Annoncen-Bureau** von **Bernh. Freyer,** Neumarkt Nr. 39.

Logis-Gesuch für Ostern 1874.

In der äußeren Weststraße oder deren Nähe wird für Ostern 1874 ein Logis gesucht. Preis 280—350 ℳ. Offerten abzugeben bei

Loeßner & Dietrich, Weststraße 44.

West-Vorstadt

oder deren Nähe sucht eine ruhige Familie ohne Kinder eine Wohnung im Preise von 250 ℳ, Michaelis d. J. beziehbar. Adr. unter „Wohnungsgesuch" wolle man Centralstraße 16 bei Frau **Schwabe** niederlegen.

Gesucht wird von einer Familie ohne Kinder ein **Logis,** Parterre oder erste Etage, in der östlichen Vorstadt gelegen, zum Preise bis 300 Thaler.

Adressen sub H. B. # 23. bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Familienlogis in d. Nähe des alt. Theaters im Preise bis 200 ℳ, nicht über 3 Tr., wird 1. October zu miethen gesucht. Gefällige Adr. bitte Halle'sche Straße bei Herrn Kaufmann **Ramm** niederzulegen.

100—200 ℳ Wohnung gesucht bei tägl. Abzahlung von 1—2 ℳ (auch mehr), so daß in circa ¼ Jahr das Ganze abgetragen ist. Gef. Adr. unter E. A. Z. 200. bef. die Expedition d. Bl.

Gesucht sofort ein freundliches Logis im Preise von 120—150 ℳ.

Gefällige Adressen unter H. J. # 15. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird pr. Michaelis oder Weihnachten eine **Familienwohnung** im Preise von 120—150 ℳ, innere Stadt, West- oder Ostvorstadt, auch wird eine kleine Werkstatt mit gemiethet. Adressen unter H. R. 40. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Anständige, pünctlich zahlende Leute suchen ein Familienlogis im Preis von 80 bis 150 ℳ am liebsten in unmittelbarer Nähe der Colonnadenstraße. Adressen beliebe man unter O. P. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird Michaelis für alte Leute, wo möglich im westlichen Viertel, ein Logis, nicht über hohe Treppen, für den Preis von 120 ℳ.

Adressen bittet man bei Herrn Flemming, Colonnadenstraße Nr. 12, abzugeben.

Gesucht wird für Michaelis eine mittlere Wohnung für eine ruhige Familie.

Adressen abzugeben Hainstraße, Große Taschenhalle, im Blumengeschäft.

Logis-Gesuch.

Von einem ruhigen und pünctlichen Beamten wird freundl. Familienlogis gesucht, 2 Stuben, 2 Kammern ꝛc., Nord- oder Ostvorstadt oder Gohlis. Gef Offerten unter C. A. 2. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sofort für eine fremde Familie eine mittlere Wohnung. Adr. unter A. Z. c/o Herrn Otto Klemms Buchhandlung.

Gesucht

1. October von pünctlich zahlenden Leuten mit einem Kinde ein Logis im Preise von 60—100 ℳ. Werthe Adr. erb. Grimma'sche Str. 7 in Gew.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis. Preis bis 100 ℳ.

Adressen bittet man unter V. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bis Michaelis wird ein **Logis,** bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör von zwei einzelnen Leuten zu miethen gesucht. Adr. abzugeben in der Restauration von Jabin, Turnerstraße, beim Kellner.

Gesucht von einem pens. Lehrer ein Familienlogis per 1. Sept. oder spät. Michaelis in einer Vorstadt event. Frankf., best. aus Stube, Kammer u. 1 Stübchen nebst den dazu geh. Gelassen. Adr. unter Ang. des Preises sub W. # 8 bei Otto Klemm's Buchh., Universitätsstr., niederzul.

Ein Professor an der Universität sucht für den 1. Nov. nahe der **Waisenhausstraße** oder **Nürnberger Straße** 2 — 3 schöne warme Zimmer auf längere Zeit zu miethen, nicht über 1 Stock hoch und am liebsten vom Hausherrn selbst. Offerten sub X. Y. Z. 464. an die Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

---

1. October suchen ein Paar junge zahlungsfähige Leute ein Logis für 50—80 Thlr. in **Gohlis** oder dessen Nähe. Werthe Adr. erbeten durch den Oberkellner des Waldschlösschens Gohlis.

Gesucht wird zu Michaelis von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 60 bis 80 ℳ, womöglich in der innern Stadt. Adressen bittet man gefälligst unter C. H. # 11 Poststraße im Fleischwaarengeschäft abzugeben.

Gesucht von ruhigen Leuten ohne Kinder zum 1. October 1 Logis in Leipzig oder Umgebung im Pr. von 40—60 ℳ. Adressen K. # 101 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 50 bis 60 ℳ. Adressen bittet man niederzulegen im Productengeschäft Preußergäßchen Nr. 5.

Gesucht wird von Mutter u. Tochter ein Logis oder Stube mit Kochofen per 1. Aug. Gef. Adressen in der Filiale d. Bl., Hainstr. Nr. 21, unter S. M. Logisgesuch niederzulegen.

Ein **gut meublirtes Garçonlogis,** ruhige angenehme Lage, Sommerseite, Preis 4—5 ℳ von einem anständigen, pünctlich zahlenden jungen Manne per Mitte October gesucht. Off. sub V. H. B. 313 an die Expedition dieses Blattes.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 204. Mittwoch den 23. Juli. 1873.

Gesucht von pünctl. zahl. Leuten mit einem ... eine leere Stube, womögl. mit Kammer, ... 1. August. Adressen unter M. # 34. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, welcher seinem Privatstudium sucht zum 1. August ein in 1. oder 2. Etage ..., ruhiges und freundliches Garçonlogis. Adressen sub H. E. # 46 mit Angabe des Preises abzugeben in der Expedition d. Bl.

Von Leuten ohne Kinder wird ein kl. Logis, ... möblirt aber ohne Betten z. 1. Aug. ... Adressen beliebe man Katharinenstraße 15, 5 Treppen zu senden.

Gesucht wird eine freundl. Garçonwohnung, ... oder unmeublirt, in der Nähe des Rosenthales oder an der Promenade. Offerten ... Preisangabe unter A. A. 100. in der Filiale des Blattes Hainstraße 21 niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht ein schönes Garçon-... Gefällige Offerten an Herrn **J. Schu-...**, Katharinenstraße 16.

Bruder und Schwester suchen per 1. August ... möblirte Stube mit Schlafkammer. Preis ... per Monat. Adr. unter L. M. # 9. ... Expedition dieses Blattes abzugeben.

Von einem Fräulein, welches ihre Beschäfti-... außer dem Hause hat, wird eine ungenirte ... Stube mit Saal- und Hausschlüssel in ... der Dresdner Vorstadt gesucht. Offerten unter M. F. 100. in der Expedition ... Blattes niederzulegen.

Gesucht per 1. August eine meubl. Stube in ... Vorstadt. Off. mit Preisangabe sind Brühl ... im Cigarrengeschäft niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständ. ordentlichen ... ein unmeublirtes Stübchen u. z. 1. August ... Adressen bittet man niederzulegen Theatergasse Nr. 4 parterre.

Für ein streng solides älteres Mädchen, welches ... Beschäftigung meist außer dem Hause hat, ... bei einzeln. Frau pr. 1. Aug. einf. meubl. Stübchen mit Ofen gesucht. Adressen unter ... bef. die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen wünscht ein ein[illegible] ... mit in einem Stübchen zu wohnen. Nicolaistraße Nr. 21 im Bäckerladen.

In einer gebildeten Familie werden 1 bis ... **Pensionaire** (Knaben) bei liebevoller Be-... nebst billiger Bedienung gesucht. Adressen werden erbeten unter B. S. Leipzig. ... Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Verpachtung!

Ein fein eingerichtetes **Gasthaus** mittleren ... welches schon seit Jahren mit dem besten ... betrieben worden ist, in einer frequenten ... nahe den Bahnhöfen und Geschäftsverkehr ... ist vom jetzigen Pächter wegen einge-... Familienverhältnisse an einen tüchtigen ... Selbstkäufer anderweit zu übergeben. ... Übernahme sind 2000 ℳ erforderlich. Gef. ... werden erbeten unter G. H. 145. durch ... Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Verpachtung.

Für meine neueingerichtete Restauration mit ... Mitte der Stadt, suche ich zum baldigen ... einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth.

Gustav Mann junior
in Halle a/S.

Das Obst von mehreren Hunderten ... Bäumen an Birnen, Aepfeln, Pflaumen in ... früher Postmeister Regel'schen Gartengrund-... Acker enthaltend, am Bayer. Kohlen-..., soll aus freier Hand verpachtet werden. ... haben sich zu melden bei **Emil ...**, Bayerische Straße Nr. 6 d.

10 Gewölbe von 100—1100 ℳ, Fabrik-...räume, Niederlagen, **Comptoirs**, ... von **80—1125 ℳ**, sofort, Mich., ... **L. Friedrich**, Gr. Fleischergasse 3.

Ein großes Gewölbe mit Schaufenstern ... großen Niederlagen 1300 ℳ am ... hat z. 1. Septbr. zu vermiethen ... Local-Comptoir von F. L. Scheffler, ... Fleischergasse 27.

Zwei neben einander liegende helle Parterre-..., passend für jedes Gewerbe, dicht am Roß-... sind im Ganzen oder Einzelnen, auf Wunsch ... Wohnung zu vermiethen. Näheres bei dem ... Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Zu vermiethen sind zwei Gewölbe an der ... Straße, ein großes, in welchem Ma-...geschäft getrieben wird, zu Neujahr, u. ein ... sofort oder zu Michaelis. Offerten unter T. 31 in der Expedition d. Bl. ...

Für ein Friseur- und Barbiergeschäft sehr ... Parterrelocal mit Wohnung ist dicht ... Roßplatz, frequente Lage, von Michaelis oder ... ab zu vermiethen. Näheres Obstmarkt 2, 2. Etage.

Fabrikräume, bestehend aus Parterre und ... Etage, sind zu Michaelis zu vermiethen. Zu ... Lange Straße Nr. 13 beim Hausmann.

Im Schletterhause, Petersstrasse 14

ist ein grosser vorzüglicher **Keller** und ein sehr geräumiges **Comptoir** mit **Lagerraum** (jener wie diese ganz neu hergerichtet), für ein Weinverkaufs-Engros-Geschäft durchaus passend, zu vermiethen. Bauliche Veränderungen sind in verschiedener Hinsicht noch ausführbar.

Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Zu vermiethen im **„Goldenen Einhorn"**, Hintergebäude, 2 Arbeitssäle 1. Etage, zeither Buchbinderei, pr. 1. October; 1 dergl. 2. Etage pr. 1. Januar 1874. Näheres auf d. Contor der **Baubank**, Bahnhofstraße Nr. 2.

Eine **Niederlage** ist zu vermiethen Windmühlenstraße Nr. 49.

Ein hohes Parterre 6 Stuben und Zubehör 450 ℳ, eine elegante 2. Etage 7 Stuben 500 ℳ, eine dergl. 1. Etage 6 Stuben 550 ℳ, eine dergl. 2. Etage 6 Stuben 525 ℳ, eine 2. Et. 4 Stuben 325 ℳ, eine 3. Et. 6 Stuben 500 ℳ, eine 3. Etage 4 Stuben 300 ℳ, eine 4. Et. 150 ℳ, nahe der Promenade, hat zum 1. Octbr. zu verm. das Loc.-C. von F. L. Scheffler, Kleine Fleischerg 27.

Ein hohes Parterre, 7 Stuben 475 ℳ, eine 1. Etage, 7 Stuben 500 ℳ, ein hohes Parterre, 6 Stuben 425 ℳ, eine 3. Etage, 7 Stuben 420 ℳ, eine 4. Et. 200 ℳ nahe am Rosenthal hat zum 1. Oct. zu vermiethen das Localcomptoir v. F. L. Scheffler, Kl. Fleischergasse 27.

Ein Parterre,
besteh. aus Gewölbe, einer 3- u. einer 2fenster. Stube, gr. Küche u. div. Räumlichkeiten, frequ. Lage, dicht am Roßplatz, Michaelis, vielleicht auch sofort zu vermiethen. Auf Wunsch sind noch mehrere Parterre-Locale im Grundstücke zu haben, welche sich zu kaufm. oder Fabrik-Geschäften, sowie für Professionisten eignen. Näheres beim Besitzer, Hainstraße 21, Gewölbe

Zu vermiethen
sind pr. Michaelis im Neubau Ecke der Zeitzer und Sidonienstraße:
1 Souterrain für 100 ℳ,
1 Gewölbe nebst Comptoir u. Keller für 350 ℳ,
1 Parterre mit Vorgarten für 460 ℳ,
3. Etage 2 Logis à 375 und 170 ℳ,
4. Etage 1 Logis à 150 ℳ u. 2 Logis à 130 ℳ.

In der Leibnizstraße ist per 1. October noch ein elegantes hohes Parterre, 6 Zimmer u. Zubehör für 400 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Lessingstraße 8, I Etage.

Ein eleg. hohes Part., 7 Stuben mit Erker 550 ℳ, eine dergl. 1. Etage, 7 Stuben mit Salon 650 ℳ, eine dergl. 1. Etage 450 ℳ, eine 2. Etage, 7 St. 650 ℳ, eine dergl. 420 ℳ, hat nahe am Rosenthal sofort oder später zu vermiethen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kl. Fleischergasse 27.

Ein Parterre 325 ℳ, eine 2. Etage 400 ℳ, eine 3. Etage 375 ℳ, eine 4. Etage 160 ℳ sofort oder später zu vermiethen Local-Comptoir **C. Simon, Grimm. Straße 15.**

Plagwitz.

Eine 1. Etage, in unmittelbarer Nähe der Pferdebahn und Omnibuslinie gelegen, ist zum 1. October an ruhige anständige Leute zu vermiethen. Näheres Friedrichsstraße 1 parterre.

Ein Parterre mit geräumiger Wohnung und großem Geschäftslocal mit elegantem Schaufenster 600 ℳ, eine elegante 1. Etage 5 Stuben 725 ℳ, eine dergl. 2. Etage 625 ℳ, eine 3. Etage 4 Stuben 280 ℳ, eine 4. Etage 4 Stuben 230 ℳ nahe der Promenade hat den 1. October zu vermiethen das Localcomptoir von **F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse 27.**

Eine elegant eingerichtete 1. Etage 6 Stuben und Zubehör 650 ℳ in der Lessingstraße hat zum 1. October zu vermiethen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kl. Fleischergasse 27.

Im Steckner'schen Grundstücke,

Petersstrasse No. 1 (Ecke dieser und des Marktes) ist die in durchaus neuer Herstellung begriffene zum Theil mit Parquet versehene **grosse dritte Etage** von Michaelis a. c. ab zu vermiethen und werden etwaige Wünsche von Reflectanten, soweit es der Bau noch gestattet, thunlichst berücksichtigt werden. Dr. **Roux**, Neumarkt 20, 1. Et.

Eine elegante 1. Et. von 9 Stuben u. Zubehör 470 ℳ am Johannisthal, eine 2. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 160 ℳ, eine desgl. von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 350 ℳ, ein Parterre von 4 Stuben u. Zubehör mit Garten 300 ℳ in der Weststraße, sind vom 1. October an zu vermiethen durch das Loc.-Compt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage in der Reichsstraße 400 ℳ hat als Geschäftslocal sofort oder später zu vermiethen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Eine 1. Etage, 4 Stuben, 260 ℳ, eine 2. Etage 240 ℳ in der Alexanderstraße hat z. 1. October zu vermiethen das Localcompt. v. C. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse 27.

Eine 1. Etage 350 ℳ Bayerischer Bahnhof, ein Parterre 375 ℳ, ein gr. Souterrain 200 ℳ Nürnberger Straße, eine 2. Etage 230 ℳ Zeitzer Vorstadt, Michaelis zu vermiethen **Loc.-Compt. C. Simon, Grimma'sche Straße 15.**

Logis,

elegant, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, in der Nähe des Rosenthals zu 300 u. 350 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näh. Uferstraße 8 part., nahe der Pfaffendorfer Str.

Elsterstrasse 23 sind mehrere herrschaftlich eingerichtete Wohnungen von 5 bis 6 Zimmern mit den nöthigen Wirthschaftsräumen und Garten sofort oder Michaelis zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Salomonstraße 21 ist die aus 4 Stuben und Zubehör bestehende **1. Etage** zu vermiethen. Preis 350 ℳ.

Eine 1. Etage 500 ℳ Turnerstraße, eine II. 300 ℳ Weststraße **sofort oder später zu vermiethen Local-Comptoir C. Simon, Grimma'sche Str. 15.**

Eine 1. Etage 300 ℳ nahe der Grimma'schen Straße als Geschäftslocal per 1. September oder später zu vermiethen Local-Comtoir **C. Simon, Grimma'sche Str. 15.**

Logis im Pr. v. 150—800 ℳ in der Bayr., Zeitzer, Dresdner u. Westvorstadt, sowie in der innern Stadt zu verm. Loc.-C. Ritterstr. 46, II.

Eine noble 2. Etage, 4 Stuben und Zubehör 230 ℳ in der Sophienstraße hat zum 1. October zu vermiethen das Localcomptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Eine 2. Etage zu 210 ℳ und eine 3. Etage zu 300 ℳ sind für 1. Oct. zu vermiethen Plagwitzer Straße 20.

Zu vermiethen ist eine feine 2. Et., 7 Zimmer, Küche, 4 Kamm., Garten u. Zubh., sogl. oder 1. Oct. beziehbar. Zu erfragen Sophienstraße 9, part.

Im Hause Zeitzer Straße Nr. 15 b ist die rechte Hälfte der dritten Etage für den jährlichen Miethzins von 250 ℳ vom 1. October d. J. ab zu vermiethen durch Adv. Julius Berger, Reichsstr. 1.

Im Hause **Fregestraße Nr. 11** ist die rechte Hälfte der dritten Etage für den jährlichen Miethzins von 130 ℳ vom 1. October d. J. ab zu vermiethen durch Adv. Julius Berger, Reichsstr. 1.

Verhältnißhalber ist per 1. October in der Humboldtstraße, in nächster Nähe des Rosenthales, eine 3. Etage mit 10 Fenster Straßenfronte f. 350 ℳ per anno zu vermiethen.

Gefällige Adressen bittet man unter H. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei sehr feine Familien-Logis,

jedes 5 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör mit schönem Garten, **Veranda** und **Balcon**, sind vom 1. October an in schönster freier Lage der Zeitzer Vorstadt zu vermiethen. Gef. Auskunft ertheilt Herr **Th. Mönch**, Nürnb. Straße 6 parterre. Auf Wunsch auch mit **Stallung.**

Sogleich zu beziehen in der Nähe Leipzigs eine Beletage mit Balcon, 5 Zimmer und Zubehör, Stallung 2c. für 130 ℳ, getheilt 60 resp. 70 ℳ, eine Parterrewohnung 54 ℳ. Näheres zu erfragen Brühl 67 im Gewölbe Dienstags, Donnerstags u. Freitags Nachmittags 2—4 Uhr.

1. Oct. beziehb. nahe der Prom. 5. Et. 80 ℳ, Zeitzer Vorstadt 1. Etage Hof 60 ℳ. Näheres durchs Local-Comptoir v. **Friedr. Jähring**, Universitätsstraße Nr. 17.

Zu vermiethen für Michaelis

drei schöne, geräumige **Familienlogis** von 200—275 ℳ.
Näheres Waldstraße Nr. 7, 2 Tr.

Ein Logis für 260 ℳ ist sofort zu vermiethen Plagwitzer Straße 20.

Zu vermiethen für 1. Oct. Logis, 2 große Stuben, 1 Kammer, Küche, Wasserl. 2c., 86 ℳ. Näheres Taucher Straße 19 part. Nachmittags.

Zu vermiethen ist die 3. Et. Brühl Nr. 25, Preis 160 ℳ. Näheres im Gewölbe.

Eine freundliche 3. Etage 5 Stub. 300 ℳ nahe der Lessingstraße hat zum 1. October zu vermiethen das Local-Comptoir v. F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Sogleich beziehbar ein kl. Logis part. in Neuschönefeld Nr. 85; im Productengeschäft zu erfr.

Waldstraße 4 ist die obere Et. (9 Fenste Front) im Ganzen oder getheilt, mit Garten, Michaelis zu vermiethen. Näheres das. parterre.

Zu vermiethen 1. October ein Logis von 4 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubehör, **Preis** 170 ℳ. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 7 p.

Ein Familienlogis, 2 Stuben, 3 Kammern, Vorsaal und Küche, ist sofort zu vermiethen Restaurant und Café Sedan, Gohlis.

Eine große 4. Et. 225 ℳ, am Rosenth., eine 2. Et. 160 ℳ, Elsterstr., Michaelis zu vermiethen Local-Cpt. **C. Simon**, Grimma'sche Str. 15.

Eine große unmeublirte Stube

ist zum 1. August beziehbar Carlstraße 5, links im Souterrain.

Zu vermiethen ist eine unmeublirte Stube an alleinstehende Personen. Zu erfragen Lützowstraße Nr. 23 b, 3 Treppen rechts.

Zwei freundl. Stuben, Straßenfront, unmöbl., sind sofort oder 1. August an eine anständige Dame oder Herrn zu vermiethen Schützenstraße 17, 2 Treppen rechts.

Ein neumeublirtes Zimmer in ruhiger Lage mit Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel, ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermiethen Täubchenweg 5, Treppe B. parterre.

Zu vermiethen ist ein freundl. unmeublirtes Stübchen mit separatem Eingang, sofort zu beziehen, Karolinenstraße 22 im Hofe 1 Treppe.

Es sind in Grimma meublirte Zimmer nebst Küche zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Garçon-Logis,

schönes Zimmer mit Schlafcabinet, ff. meublirt, mit Saal- u. Hausschl. ist vom 15. Aug. ab zu vermiethen Poniatowskostr. 11, I.

Garçon-Logis.
Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet und Matratzenbett ist an 1 oder 2 Herren zum 15. Aug. zu vermiethen, ein 2fensteriges Zimmer, gut meublirt, ohne Cabinet Nürnberger Straße Nr. 6, 3. Etage.

Garçon-Logis,

mit Aussicht nach der Promenade, aus 2 fein meublirten Zimmern bestehend, pr. 15. August zu vermiethen Mühlgasse 3. 3. Et. links.

Garçon-Logis!

Eine fein meubl. Stube nebst Schlafstube ist am 1. August zu vermiethen Lessingstraße 1 rechts IV.

Garçon-Logis.
Vom 1. oder 15. August ist eine große frdl. meublirte Stube mit Saal- u. Hofschl. an einen oder 2 Herren zu vermiethen Querstr. 33, 1 Tr.

Garçon-Logis.
Zwei freundl. fein meubl. Stuben, nebst Cabinet, mit Saal- und Hausschlüssel, sofort zu vermiethen Elisenstraße Nr. 31, 1. Etage.

Garçon-Logis für Herren. Zu vermiethen von jetzt ab eine zweifensterige Stube mit Schlafcabinet, eine dgl. einfensterige meubl., freundl. Aussicht nach dem Johannisthal, Saal- u. Hausschlüssel, Hospitalstraße 9, 1. Et. Vorderhaus. Parterre rechts zu erfragen.

Garçon-Logis.
Drei elegant meublirte Zimmer sofort oder 1. August zu vermiethen Canalstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen 1 helle, große Stube mit separ. Eingang 2c. Mittelstraße Nr. 20 part. l.

Ein fein meubl. **Garçonlogis** ist von Mitte August oder später bis 1. November billig zu vermiethen Weststraße 44, parterre links.

Ein Garçonlogis, meublirt, ist an 1 oder 2 anständige Herren oder Damen zu vermiethen sof. oder später Weststraße Nr. 36 c, 4 Treppen.

Zu vermiethen 1. August ein gut meubl. Garçonlogis Leibnizstraße Nr. 6, 3 Tr. links.

Ein schön meublirtes **Garçon-Logis** ist zum 1. August zu beziehen Bayerische Straße Nr. 5, 2. Etage.

Per 1. August ist ein fein meublirtes **Garçon-Logis** zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 24.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis** ist vom 1. Aug. ab auf 2 Monate od. nach Wunsch auch auf läng. Zeit zu verm. Gr. Windmühlenstr. 41, I. l.

Zu vermiethen ist per 1. August 1 freundl. gut meubl. Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube, Saal- und Hausschl., an 1 oder 2 anst. Herren Place de repos, Treppe B, 1 Treppe.

Ein fein meubl. Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafstube, ist per 1. August zu vermiethen Grimma'sche Str. 16, 3. Etage links.

Zu vermiethen ist eine frdl. meubl. Stube mit Schlafc. an 1 oder 2 Herren Moritzstr. 16, II. l.

Zu vermiethen ist per 1. Aug. eine freundliche Stube nebst Schlafkammer mit S.- u. Hschl. an 1 oder 2 Herren Hallesche Straße 5, 4 Tr.

Zu vermiethen ist eine anständig meublirte Stube mit oder ohne Kammer an Herren Hohe Straße 4, rechts 2. Et., Ecke der Zeitzer Straße.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zu vermiethen ist sofort eine unmeubl. Stube mit Schlafkammer Petersstraße Nr. 25, 3. Et.

Zu vermiethen eine fein meubl. Stube mit Schlafst. für 1 oder 2 Herren Kreuzstr. 11 f, part.

Zu vermiethen ist sofort oder später eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube für 1 bis 2 Personen Ritterstraße 38, 3½ Tr.

Zu vermiethen ist an 2 solide Herren ein meubl. Schlaf- u. Wohnzimmer Sophienstr. 11c, III.

Zu vermiethen ist sofort oder 1. Aug. eine ger. meublirte Stube mit oder ohne Schlafz. an 1 oder 2 Herren Kreuzstr. 11 E, I., n. an Reudnitz.

Zu vermiethen ist per 1. August an einen Kaufmann eine gut meublirte Stube mit Schlafstube, Saal- u. Hausschlüssel. Von Mittag 1 Uhr an zu sehen Elsterstraße 36, 3. Etage.

Ein eleganter **Salon** mit gr. Schlafzimmer, schön meublirt, ist sofort an 1—2 anst. Herren oder Damen zu vermiethen Sidonienstraße 14 b, 2. Etage. Schöne freie Lage.

2 fein meublirte Zimmer mit 2 Schlafzimm., Saal- u. Hausschl., sind an Herren sofort oder später zu vermiethen Erdmannsstr. 5, 1. Et. l.

Ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, für zwei Herren passend, ist per 1. August zu vermiethen Reudnitzer Straße 12, 1. Et links.

Eine freundliche gut meubl. Stube mit Schlafstube, gutem Matratzenbett, Saal- und Hschl., ist sofort oder 1. August an einen oder zwei solide Herren zu vermiethen Sidonienstraße 14a, 2. Etage rechts.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstube, Aussicht Promenade, sofort oder später zu vermiethen An der Pleiße 7, 3. Etage.

Sternwartenstraße 40, II. rechts, Ecke der Turnerstraße, ist ein sehr freundl. Zimmer u. Schlafzimmer zu vermiethen.

Eine meublirte Stube mit Cabinet ist zu vermiethen Petersteinweg Nr. 7, II.

Zum 1. August zu vermiethen eine gut meubl. Stube mit Alkoven an einen pünctlichen Herrn, mit Saal- und Hausschl., Grimm. Steinweg Nr. 51, 1 Treppe, F. Wilh. Ziegler.

Vom 15. August bis 1. Novbr. oder länger ist ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet zu vermiethen Wiesenstraße 7 parterre links.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube, Preis 4 ℳ monatlich, Dresdner Thor, Chausseestraße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube vornheraus mit Saal- und Hausschl. an 2 Herren Königsplatz 18, 2. Hof 2 Etage links.

Zu vermiethen ist sofort eine freundlich meublirte Stube Brühl 3 u. 4, Tr. B, 3. Et. l.

Zu vermiethen zum 1. August u. 1. Sept. einige elegant meublirte Zimmer Dörrienstraße 2—3, 3. Et. bei Kirsten.

Zu vermiethen ist per 1. oder 15. August ein fein meubl. Zimmer, Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstraße 38/39, 2 Treppen r.

Zu vermiethen zwei meublirte Zimmer an Herren zum 1. oder 15. Aug. Emilienstr. 2, II.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Lortzingstraße 14, 2. Et.

Zu verm. ist an 1 sol. Herrn ein gut meubl. Zimmer Gustav-Ad.-Str. 18, I. r., Eing. Waldstr.

Zu vermiethen elegante Stube, 1. Et., an Herren, Preis 6 ℳ. Näh. Turnerstr. 8, p. r.

Zu vermiethen ein freundl. gut meublirtes Zimmer per 1. August Turnerstraße 8, 3 Tr. l.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube an Herren Thalstraße Nr. 11, Hintergeb. I. r.

Zu vermiethen ist eine große meubl. Stube mit Schlüssel Turnerstraße 8, 4 Treppen rechts.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Bayer. Straße 11c, II. r.

Zu vermiethen ist an einen soliden jungen Mann ein freundliches gut meublirtes **Zimmer** 1. oder 15. August Königsstraße Nr. 8, 4. Et. vornheraus.

Zu vermiethen ist sofort ein großes freundlich meublirtes Zimmer Nicolaistr. 21, 1. Etage.

Zu vermiethen eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren sofort oder später, separat, Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstraße 39, 4. Etage.

Eine elegant meublirte **Wohnung** für zwei oder mehrere Personen, auf Wunsch mit Pension, ist per 15. August zu vermiethen Humboldtstraße 12, 3 Treppen.

Eine freundl. ausmeublirte Stube ist zum 1. oder 15. August zu vermiethen Lange Str. 12, II.

Eine freundliches, meubl. 2fensteriges Zimmer ist sofort od. 1. August zu vermiethen an einen Herrn Hohe Straße Nr. 16 parterre.

Ein gut meubl. Zimmer mit S- u. Hausschl. ist an 1 Herrn zu vermiethen Münzgasse 21, I. l.

Eine Stube ist vom 1. August zu vermiethen Arndtstraße Nr. 41.

Zum 1. August ist eine freundl. gut meublirte Stube zu vermiethen per Monat 4 ℳ Gerichtsweg Nr. 2, im Hofe rechts 2. Etage.

Eine fein meubl. Stube ist an einen anständ. Herrn zum 1. August zu vermiethen. Näheres Schützenstraße Nr. 9, 1. Etage links.

An einen anständ. Herrn ist sof. oder 1. August eine meubl. Stube zu verm. Hainstr. 28, 3. Etage.

Ein freundliches meublirtes **Zimmer** ist vom 1. Aug. an zu vermiethen Lurgenstein's Garten Nr. 5,o, parterre links.

Eine **elegant meublirte Wohnung** für 2 oder mehrere Personen, auf Wunsch mit Pension, per 15. August zu vermiethen **Humboldtstraße 12, 3 Tr.**

Eine **Stube** ist zu vermiethen an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße 14b 4 Tr. r.

Ein meubl. Zimmer, Saal- u. Hschl. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen Burgstr. 2, 2 Tr.

An Herren oder anständige Damen ist eine f. meublirte **Stube** zu vermiethen Waisenhausstraße Nr. 4, 1. Etage.

Eine Stube mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Zu erfr. bei Max Reinhardt, Nürnb. Str. 1.

Zwei elegant meubl. Zimmer sind zum 1. Aug. zu vermiethen Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Meublirte Zimmer mit schöner Aussicht sind bei ruhigen Leuten, meßfrei, zu 1. August, 1 sofort zu vermiethen Blücherstr. 25, 2. Etage rechts.

Zwei gut meublirte Zimmer, eins zum 1., das andere zum 15. August zu vermiethen Querstraße Nr. 28 links, rechte Thür.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermiethen Karlstraße 9, 2. Etage vornh.

Ein hübsches freundl. Zimmer zum 1. Aug. zu vermiethen Pfaffendorfer Str. 1 bei C. O. Günther.

Eine freundliche Stube ist zu vermiethen an Herren Centralstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Ein fein meubl. Zimmer ist an anst. Herren oder Damen zu verm. Sternwartenstr. 26, III. l. B.

Zu vermiethen ist sofort eine frdl. Schlafstelle an einen anst. Herrn Nürnb. Str. 48, IV.

Zu vermiethen ist eine fr. Schlafstelle für ein solides Mädchen Petersstraße 4, Tr. C 3 Tr.

Zu vermiethen ist eine fr. Schlafstelle an einen soliden Herrn Blumengasse 9, Hof querv. III. l.

Zu verm. gut meubl. Stube als Schlafstelle an einen sol. Herrn Reichsstraße 20—21, III. r.

Zu vermiethen ist ein freudl. Stübchen als Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Ranstädter Steinweg 74, H. quv. I l.

Zu vermiethen eine fr. Schlafstelle mit Saal- u. Hschl. an sol. Herren Querstraße 18, 4. Et.

Zu vermiethen eine Stube als Schlafstelle für Herren Plagwitzer Straße 19, III. rechts.

Zu vermiethen eine freundliche Schlafstelle an Herren Brühl 5, IV.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle Sternwartenstraße 23, vorn 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen im Schönefelder Anbau in der 3. Straße in Tautzes Hause im Hofe 2 Treppen.

Eine frdl. Schlafstelle für einen sol. Herrn ist zu vermiethen Brüderstraße 12, IV. links.

Schlafstellen für junge, solide Manuspersonen bei Fr. Poppe, Kupfergäßchen 4, Hof 2 Tr.

Eine freundl. Schlafkammer ist zu vermiethen Grimm. Straße 31, Hof rechts 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermiethen Glockenstraße 4, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche **Schlafstelle** für einen Herrn ist offen Johannisgasse Nr. 20, 3 Treppen.

Ein freundl. Stübchen als **Schlafstelle** zu vermiethen Markt 17, Tr. B IV.

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle finden Bayerische Straße 8, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube mit S.- u. Hschl. f. Herren Moritzstr. 10, Hintergeb. III.

Offen ist eine **Schlafstelle** Bayerische Straße Nr. 8, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube vornheraus Gerberstr. 28, 2 Tr. bei Rohr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reudnitzer Straße 7, 3 Treppen.

Offen ist 1 freundl. Schlafst. mit Matratzenbett für 1 anständ. Herrn Waldstraße 7, IV. l.

Offen ist eine Schlafstelle Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen Nordstraße 27, 4. Etage.

Offen zwei freundl. Schlafstellen für Herren Gerichtsweg 4, Hof quervor 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 sol. Herrn Brühl 47, II. Carl Hauschild.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 od. 2 Herren Promenadenstraße 6b, Hof 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Böttchergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Offen eine frdl. Schlafstelle in einer Stube für 1 Herrn Poniatowskystr. 2b, IV. Schumann.

Offen sind ein paar Schlafstellen in einer fr. Stube mit Hausschlüssel für Herren Lortzingstraße Nr. 5, 2 Tr. links.

Offen eine freundl. Stube als Schlafstelle für Herren Nicolaistraße 38, Hof rechts 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Saal- u. Hausschlüssel für Herren Nicolaikirchhof 5, 2 Tr.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Ranstädter Steinweg 68, 3 Treppen.

Offen eine freundliche Schlafstelle Poststraße 12, im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle für Herren Petersstraße 4, Tr. B, 3 Tr.

Offen eine freundl. Schlafstelle Windmühlenstraße 15, Seitengebäude rechts 2 Tr. rechts.

Offen sind 2 schöne Schlafstellen für Herren Hohe Straße 16, 2 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren Universitätsstraße 17 beim Hausmann.

Offen ist 1 freundliche Schlafstelle für solide Herren Körnerstraße Nr. 8, 2 Tr.

Offen ist noch eine Schlafstelle mit Haus- u. Stubenschl. für 1 sol. Herrn Hospitalstr. 10, IV.

Offen eine freundliche Schlafstelle Windmühlenstraße 15, Bierhalle gegenüber, 1 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle Barfußmühlhof bei Fr. Beck.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Turnerstraße 15, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl Nr. 25, im Hofe 2 Treppen.

Offen eine schöne Schlafstelle. Zu erfr. bei J. H. Döring, Sidonienstraße 13c im Laden.

Ein Theilnehmer zu einem frdl. Zimmer mit Schlafc., sehr fr., m. 3½ ℳ, Braustr. 7, p. l.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Schlafstelle Humboldtstraße Nr. 5, 2. Et.

Vermiethung. Gesucht ein Theilnehmer, Kaufmann, zu einer freundlich meublirten Stube nebst Schlafkammer Ritterstraße 20, 2 Treppen.

Mittagskost. Es werden noch ein. Theilnehmer z. Mittagstisch, der aus guter, kräftiger Hausmannskost besteht, gesucht. Anmeldungen Zeitzer Straße Nr. 15 im **Bäckerladen.**

L. Werner, Tanzl. Heute Abend Gr. Windmühlenstr. 7. Anmeldung zum Unterricht erbitte mir im obigen Local. **D. O.**

Leichssenring. Heute 8 Uhr **Unterrichtslocal.**

Neues Schützenhaus.

Heute Mittwoch
Concert der Capelle von Fr. Riede.
Anfang ½8 Uhr.

Theater-Terrasse.

Heute Abend
Concert der Capelle v. C. Matthes.

Tivoli-Garten.

Morgen Donnerstag d. 24. Juli großes
Brillant-Feuerwerk
aus dem kgl. sächs. conc. Laborator. der HH. Jacob u. Knöfel, arrang. v. Hrn. Oberfeuerwerker Mann. Alles Nähere morgen. Das Musikchor v. M. Wenck.

Garten zur Milch-Insel,

Marienstraße Nr 9.

Heute Auftreten der Sängergesellschaft Herren **Krause, Koch** u. **Wehrmann** nebst **Damen.** U. A.: **Der Jesuiten-Tingel-Tangel, die Leipziger Meßmusikanten** ꝛc.
Dabei empfehle
Allerlei
ergebenst **Aug. Gerhard.**

Limbacher Biertunnel,

12 Burgstrasse 12.
Concert und **Vorträge** der Gesellschaft **P. Rentsch,** bestehend aus drei Damen, 4 Herren.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Matthe's Garten.

Heute Abend von 7 Uhr an **Concert,** dabei empfehle ich **Allerlei** mit **Cotelettes,** Rindszunge, neue Heringe mit neuen Kartoffeln, Dresdener Waldschlößchen-Bier ff. Dazu ladet ergebenst ein **Carl Matthe,** Berliner Str. 13.

Corso-Halle,

17. Magazingasse 17.
Concert und Vorstellung
Auftreten der Damen Frl. **Stein,** Ma... **Bernthal,** der Komiker Herren **Oberländ...** u. **Helgersen** ꝛc. Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ ... **Emil Richter** (der Sänger).

Garküche.

Heute Schlachtfest. J. Rahn...
Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, ... ergebenst einladet J. H. Gösswein, Neukirchner ...
Böttchergäßchen 3. Mittagstisch à Port. 1... Heute Klöße mit Meerrettig und Sauerbraten.

Heute Schweinsknochen m. Klößen
bei **A. Forkel,** Katharinenstraße ...
NB. Morgen **Speckkuchen.**

Gute Quelle.

Dresdner Waldschlößchenbier

Heute Abend Allerlei ꝛc.
bei **L. Meinhardt,** Blaue Hand, ... städter Steinweg Nr. 63.

Kleine Feuerkugel, **E. Eisenhelle,**
Heute
Allerlei.

Heute Abend Allerlei.
Rodenbacher Bierhalle,
Katharinenstraße Nr. 10.

Neues Schützenhaus.
Heute Allerlei.

Leipnitz' Restauration zur Erholung
Hohe Straße 38.
Heute Allerlei.

Vereinsbrauerei.
Heute Abend **Allerlei.** Biere ff.
L. Siedmann.

Gasthof zu den 3 Linden
in Lindenau.
Heute ladet zum **Allerlei** ergebenst ein
G. Buchholz.

Gosenschenke zu Eutritzsch
Heute ladet zum **Allerlei** ergebenst ein
L. Fischer.

Vetters' Garten

Heute Abend von 6 Uhr an **Ta... braten und Klöße, Speckkuchen.**
Morgen **Schöpsearré** mit gef... Zwiebeln.

Münchener Bier-Halle
empfiehlt feinstes Culmb. Bayerisch u. Tu... Lagerbier, vorzügliche Gose, stets reiche Auswahl von Speisen u. a. Getränken, hierzu lad... gebenst ein **Seidel.**

Drei Lilien in Reudnitz
Heute empfiehlt div. Speisen, vorzügl. Sem... grüner, echt Bayerisch u. Riedeck'sches Bier...
NB. Morgen **Allerlei.** **W. Hahn.**

Landgraf's Restauration,

Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 1.
Heute **Gänsebraten** und andere warme ... kalte Speisen gut. ff. Biere auf Eis.

Thalia-Garten.

Heute **großes Garten-Concert** von der Capelle **W. Kleitz,** dabei empfiehlt **Aller...** Biere und Gose ff.
Morgen **sauern Rinderbraten mit Klößen.** **G. H. Fischer.**

Leipnitz' Restauration zur Erholung,

Hohe Strasse 38.
Heute grosses Garten-Concert m... Feuerwerk.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit **Klößen** empfiehlt **Klösener,** Kupfergäßchen Nr. 10.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der P... empfiehlt heute Abend **Allerlei,** Lager- u. Bayerisch Bier auf Eis.

Central-Halle.

Heute Mittwoch Allerlei. M. Bernhardt.

Frdr. Sickert's Restauration, Brühl 34. Heute Allerlei. A. Wag...

Heute Allerlei mit **Cotelettes,** Zerbster und Vereinslagerbier ff. Morgen Min... braten. **W. Rosenkranz,** Zeitzer Straße 20c.

Schützenhaus.

Heute 53. Abonnement-Concert
vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeister **Baum** im **Trianongarten,**
wie Auftreten der Gesellschaft der Herren **Gebr. Gertiny** mit den Damen **Anitta** und **Paula** um 8, um ½10 und ½11 Uhr.
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.
Alpenglühen. Crystallfontaine mit farbigem Lichtreflex.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr.
Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden gefällige vorherige Bestellung zu **Diners** und **Soupers** reservirt.
Abonnementskarten, für hiesige Einwohner gültig bis Mitte **September a. c.,** unter bekannten Bedingungen zu haben an der Casse des Schützenhauses. **C. Hoffmann.**
Auch bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen um 10 und ½11 Uhr in großen Saale statt.

Pantheon-Garten.

Heute grosse Italienische Nacht,
nahe an 1000 Flammen.
Concert von C. Conrad.
Anfang ½8 Uhr. Entree 1½ Ngr.
Zum Schluss Feuerwerk.
Für reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, sowie ff. Bayerisch und Crostitzer Lagerbier ist bestens Sorge getragen. Hochachtungsvoll **F. Römling.**

Allerlei mit **Coteletten** empfiehlt heute Abend **H. Tharandt,** Petersstrasse **22.**

Restauration von **Frdr. Schäfer,** Nicolaistraße 51,
empfiehlt heute **Allerlei,** Bier ff auf Eis.

Blöding's Restaurant, Neumarkt Nr. 39.
Heute Abend Allerlei mit Coteletten oder Zunge. G. Meiling.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten
empfiehlt für **heute** Abend **Allerlei. Vereinslagerbier** und **Gose** ff.

Pfaffendorfer Hof.
Heute **Allerlei** empfiehlt **E. Pinkert.**

Allerlei empfiehlt heute Abend **C. Hellmundt.**

Allerlei empfehlen **Kitzing & Helbig.**

Restauration zum Felsenkeller in Plagwitz.
Heute Abend **Allerlei** mit **Coteletten** oder **Zunge.** Bier und Gose ff.
G. Schumann.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.
Heute Mittwoch Allerlei. H. Frölich.

Schillerschlösschen in Gohlis.
Heute Mittwoch **Allerlei. C. Müller.**

Zum Helm in Eutritzsch.
Heute Allerlei. Gose wie immer. Stierba.
Morgen Ente mit Krautklößen.

Italienischer Garten.
Heute Abend **Ente** mit **Krautklößen,** reichhaltige Speisekarte und feine Biere.
G. Hohmann.

Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln
empfiehlt für heute Abend die Restauration von **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus.

Rost's Restauration,
früher Rheinischer Garten in Gohlis,
empfiehlt für heute **Stockfisch mit Schoten.** NB. Gose, ff. Lagerbier aus der Vereinsbrauerei in Leipzig, à Glas 13 ₰, Bayerisch in Flaschen 2½ Ngr.

Restaurant und Café Sedan
früher Conditorei **Gohlis.** schönster Aufenthalt
Heute **Speckkuchen,** Biere ff. **R. Pfennig.**

Verloren.
Ein Portemonnaie, mehrere Notizen, Adressen und u. 6 Thlr. baares Geld enthaltend, ist am Sonntag Abend auf dem Markt bis zum Barfußgäßchen verloren gegangen.
Gegen Belohnung bittet man dasselbe bei Herrn L. Fierfuß, Reichsstraße 4, abzugeben.

Verloren
wurde Dienstag den 22. a. c. Ecke der Turner- und Windmühlenstraße eine **Brieftasche** mit 14 Thlr., einer Photographie und einem Rundschreiben nach Dresden, und wird der ehrliche Finder gebeten, selbige gegen Belohnung von 5 Thlr. abzugeben bei Schunig, Nicolaistr. 47.

Verloren wurde 1 Korallenkette von Gohlis durch das Rosenthal. Man bittet dieselbe gegen gute Belohnung abzug. Rosenthalgasse Nr. 16, I.

Verloren wurde Montag Abend v. Königshof nach der Zeitzer Straße und von da zurück nach der Hospitalstr. ein **grünes Ledertäschchen,** enthalt einen Ring mit blauem Stein u. 1 Thlr. Werth. Abgz. g. g. B. Hospitalstr. 11 b, II.

Verloren eine **schwarze Mappe** mit Notizen auf dem Wiesenwege nach **Alt-Schönefeld.** Abzugeben Marienstraße 12, II. links.

Verloren Sonntag Abend ein schwarzes Tuch vom Brühl bis Frankfurter Str. Abzug. gegen Dank u. Belohn. Frankf. Str. 37. H. Dienemann.

Verloren wurde ein rother Plüsch-Schuh. Gegen Belohnung abzugeben Gr. Windmühlenstraße Nr. 49 im Geschäft.

Ein rothcarrirtes Tuch ist Montag Abend gegen 11 Uhr auf dem Wege von der Petersstraße zum Bezirksgerichte verloren. Wer es Zeitzer Straße Nr. 14, 2 Tr. rechts abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am Montag Mittag ein Packet in grauem Papier von der Gerberstraße bis zum Berliner Bahnhof.
Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung. Abzugeben im Palmbaum.

Der Finder des Stiefels v. Sonntag, Ranstädter Steinweg 2, wird ersucht denselben dorthin 2 Treppen gefl. abzugeben.

Verloren wurden gestern vom Brühl bis Gerberstraße drei Schlüssel. Abzug. gegen Dank und Belohnung Gerberstraße 47, 2 Tr. rechts.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit einigen 20 ₰. Gegen genauen Ausweis des übrigen Inh. abzuh. bei den Marktb. v. Mangelsdorf u. Praeger.

Ein großer gelber **Hund** hat sich verlaufen.
Zwei Thaler Belohnung
Bayerische Straße Nr. 2B.

Im Auftrage der Erben des am 14. d. M. verstorbenen Herrn **Carl Nauwerck,** Lehrer an der II. Bürgerschule hier, fordere ich dessen etwaige Gläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche, sowie dessen Schuldner zur Zahlung der respectiven Schuldbeträge an mich hierdurch auf.
Dr. med. **R. Weickert,**
Wintergartenstraße 13.

Die erkannte Person,
die am 17. d. M. bei dem Bäckermeister **Strauß** in der Hainstraße den Hut an sich genommen hat, wird ersucht selbigen in dem Bäckerladen abzugeben.

Um gef. Rückgabe der verborgten 3 Specialkarten von Südtyrol bittet **Prof. Dr. Merkel.**

Bescheidener Wunsch.

Nach den genauen Berichten in den **Leipziger Nachrichten** vom **21. Juli 1873** über die Waldwege nach der **Marienbrücke,** Bahnhof **Barneck, Böhlitz-Ehrenberg,** ist es
wohl ein bescheidener Wunsch,
dieselben nach Jahre langem Warten endlich in Erfüllung geben zu sehen.
Viele Leipziger Bürger.

Hinweis auf das Montagsblatt.
Herr Ferdinand Aster.
Ich glaube es Ihnen recht wohl, daß Ihnen Ihre Wirthschafterin in **jeder Beziehung für Alles** treu zur Seite stand. Doch war dieselbe auch mit Ihrer Behandlung zufrieden? — Was besagt der letzte Brief, den dieselbe hinterlassen hat? Bitte um Antwort. **Th. L.**

Anfrage?
Wie nennt man einen Mann, welcher **seiner eigenen Frau** ihr Kind entreißt, welches sie sehr liebt, und der **treuen Wirthschafterin** gebietet, ihr eigenes einziges Kind, welches sie sehr liebt, zu meiden, da ihr doch alle Gelegenheit dazu geboten und sie es auch in ihren vorherigen Stellungen stets besucht.
Bitte um Antwort. E. L.

Warum werden in der **Schwimmanstalt,** trotz erhöhter Preise, die **Douchen** nicht wieder in Ordnung gebracht?

Höfliche Bitte.

Das Fräulein **C . . . . . a.,** welches Sonntag den 13. Juli Nachmittags ca. 5 Uhr von Jemand die Karte (J. R.) bekam, wird hiermit höflichst gebeten, demselben ihren jetzigen Aufenthalt, den es seit Mittwoch Nachmittag plötzlich verlassen, gütigst mittheilen zu wollen, sei es durch einen Brief, wenn die Adresse noch bekannt, oder sei es durch poste restante sub J. R. No 6 oder durch die Expedition dieses Blattes sub J. R. No. 375.

Piepelnande!

Wie geht's Dir?
Krausemünze, Frankenberg.

Arthur, ich erwarte Dich heute, von 8 Uhr an, i. m. Wohnung. D. **Ottilie,** Bei. str.

S. K. 32.
Die unter dieser Ziffer am 21. März betreffs eines Comptoirs in der Ritterstraße verlangte Auskunft ist jetzt beim Eigenthümer zu erhalten.

Der g. Herr, Augusteum — welcher mir Auskunft Montag geb. wollte u. mich fragte briefl. — wird geb. um Auskunft A. N. poste restante.

Unser Löwe ist entflohen!
Daher zu vermiethen!
Eine leer gewordene Löwenhöhle.
Die trauernden Unfehlbaren!

Ein dreifach donnerndes Hoch dem Fräulein **Elisabeth Schumann** zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß die ganze Hainstraße Rheinländer tanzt. **Ihr B . . . . . .**

Wir gratuliren der Frau **B . . . . . f** zum Geburtstage, daß die ganze Kohlgartenstraße Polka tanzt. Sanft Bükkas.

?? Wer polirt Möbel ??

Antwort:
Der Instrumentenpolirer und Tischler
Günther, Kleine Fleischergasse 6.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. **D. R.**

Dr. Wallhis weltberühmtes Zahn-Mundwasser **Odiot** beseitigt **Zahnschmerzen** schnell und sicher, selbst wenn die Zähne hohl sind. (Zu beziehen à Flasche 5 Ngr durch die **Droguenhandlung** Nicolaistraße Nr. 52.)

Barbarossa,

Harzer Kräuter-Magen-Liqueur,
als vorzüglichstes **Präservativ** gegen **Cholera, Cholerine, Ruhr** ꝛc. angelegentlichst empfohlen, pr. Flasche 10 Gr.
Aumann & Co., Neumarkt 9.
Verkaufsstellen werden errichtet.

Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr im Waldlocale.

Heute Abend
Stenograph. Damenkränzchen.

Heute Abend 11
S. V. Zusammenkunft
im Bürgergarten, Brüderstr.

Freundschaft.
hält Sonntag, den **27. Juli** ihr
Sommerfest
im **Schützenhause** ab. Kinderspiele beginnen von 3–6 Uhr im vordern Garten. Der **Ball** beginnt um 7 Uhr im großen Saal. **Billets** sind in Empfang zu nehmen bei Hrn. Theod Lindner, Brühl, "Schwarzes Rad". **Der Vorst.**

Bootsgesellschaft „Maria".
Sonntag den 27. Juli **Stiftungsfest** im Felsenkeller zu Plagwitz. Abfahrt ½3 Uhr von der Kleinen Funkenburg.
NB. Dasselbe findet auch bei ungünstiger Witterung statt. **D. C.**

HSPR. Papiermühle.

Glück auf!
Morgen Donnerstag den 24. Juli Abends 8 Uhr **Versammlung** in Herrn **Schäfers** Restauration, Nicolaistraße vis à vis der Nicolaikirche. Um pünctliches und zahlreiches Erscheinen wird ersucht. **D. V.**
W. Halliger. A. Falk.

Da Frohsinn und harmloser Scherz die Devise des Lebens ist und als wallendes Banner der **Insulaner** stets vorangetragen wird, so bitten wir sämmtliche Mitglieder der **Riege,** zur heutigen Benefiz-Vorstellung in **Plagwitz** sich in pleno einzufinden.
M. C. O. F.

Zur gefälligen Beachtung!

Zur Erledigung der an mich gerichteten Anfragen hierdurch die Mittheilung, daß die auf den 28. Juli d. J. anberaumte Versteigerung der mir und meinem Bruder **Carl Friedr. Herrmann Müller** gemeinschaftlich eigenthümlich zugehörigen, an der Dresdner Straße sub A. 25 gelegenen Villa im Bezirksgerichtsgebäude, 2 Eingang, 1 Treppe, Zimmer A 22 und 23 Mittags 12 Uhr stattfindet und daß Erstehungslustige sich vor Ablauf der 12. Stunde anzugeben haben. Der Ersteher hat sofort im Termine den zehnten Theil der Erstehungssumme, innerhalb drei bis zwölf Wochen den dritten Theil der Erstehungssumme, jedoch unter Einrechnung des gezahlten Zehntheiles, zu erlegen, während die Bezahlung der verbleibenden zwei Drittheile in drei gleichmäßigen, einjährigen, von dem Erstehungstage ab zu berechnenden Fristen zu geschehen hat.

Das ganze Besitzthum, welches sich in allen seinen Theilen in gutem baulichen Zustande befindet, enthält einen Flächenraum von mehr denn 3000 □ Ellen, für welche bereits im Jahre 1856 7065 ₰ Kaufpreis bezahlt wurden, so daß der von den gerichtlichen Sachverständigen auf 25,400 ₰ angegebene Zeitwerth des ganzen Besitzthums heute durch das Areal allein repräsentirt wird. Da dem Vorbesitzer im Jahre 1856 die Erbauung der Villa einschließlich des Kaufpreises für das Areal circa 35,000 ₰ gekostet hat, so dürfte der Zeitwerth des ganzen Besitzthums mit 46,000 ₰ nicht zu hoch veranschlagt sein.

Leipzig, im Juli 1873.

Franz Müller, Miteigenthümer,
Weststraße 38, 2 Treppen.

General-Versammlung des Gärtner-Vereins

Mittwoch den 23. dss. Mts.
1) Wie soll der Deputirte bei der Versammlung in Nürnberg den hiesigen Verein vertreten?
2) Ausstellungsangelegenheiten.

Militair-Verein „Kameradschaft" für Leipzig und Umgegend.

Laut Beschlusses der Generalversammlung vom 22. Juni a. c. werden die Steuern nicht mehr durch einen Collectanten eingeholt und sind solche von den Mitgliedern **während der Vereinsabende** an den Vereinscassirer im Vereinslocale (Katharinenstraße, Bodenbacher Bierhalle) abzuführen.
Der Gesammtvorstand.

3. Quittung.

Für den unglücklichen Familienvater in Frauenstein

sind ferner bei uns eingegangen:

Gesteuert von den Stammtischen des Herrn W Ratzsch 5 ₰, O. D. 1 ₰, E. L. 15 ₰, A. F. O. 10 ₰, H. F 1 ₰, R. 1 ₰ 15 ₰. O. 20 ₰, Frl. A 15 ₰, Julias Korner 1 ₰.

Summa vorstehender Quittung 11 ₰ 15 ₰ — ₰.
Laut 1. und 2. Quittung . . . 78 „ 2 „ 5 „

Gesammtsumme 89 ₰ 17 ₰ 5 ₰.

Wir quittiren mit aufrichtigem Danke über die wieder an uns gelangten Beiträge, und bitten recht dringend das Liebeswerk durch weitere Liebesgaben freundlichst unterstützen zu wollen. — Jeder, auch der kleinste Betrag ist herzlich willkommen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Schreberverein.

Sonntag den 27. Juli vereinigen sich zum gemeinsamen Spiel auf dem **Schreberplatze** die Theilnehmer des am vergangenen Sonntag durch die Ungunst des Wetters unterbrochenen **Kinderfestes.** — Die geehrten **Gruppenführer** und **Gruppenführerinnen,** welche bei dem letzteren Spielämter übernommen hatten und die noch einmal den Kindern des Schrebervereins freundlichst ihre Dienste widmen wollen, werden ersucht, an dem obengenannten Tage **Nachmittags 3 Uhr** auf dem **Schreberplatze** gefälligst sich einfinden zu wollen.

Dr. **Willem Smitt.**

Heute Mittwoch

Thespis. Theater u. Ball im Gosenthal. Anf. 8 Uhr. D. V.

Allgemeiner Turn- ⸸ Verein Reudnitz.

Sonnabend den 2. August a. c. Abends 8 Uhr General-Versammlung im Schweizerhaus, Heinrichsstraße Nr. 5.

Anträge der Mitglieder müssen bis 28. Juli bei dem Vorsitzenden Herrn **Sparig** schriftlich eingereicht werden, wenn solche zur Debatte gelangen sollen. **Der Turnrath.**

Generalversammlung der Jena'schen Kranken- u. Sterbecassen-Mitglieder.

Sonntag den 27. Juli nach beendetem Vormittags-Gottesdienst im Locale des Herrn **C. Zahn,** Rosenthalgasse.

Tagesordnung: Rechnungsablegung, Wahl eines Beisitzers und von Ausschuß-Mitgliedern, Antrag auf Gehaltszulage für den Einsammler und beide Beisitzer.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Begräbniß-Verein der Zimmergesellen. Generalversammlung

Sonntag den 27. Juli Nachm. 3 Uhr Petersstraße Nr. 15, **Goldner Arm. Tagesordnung:** Jahres-Abrechnung u. Neuwahl des Vorstands. Um zahlr. Erscheinen der Mitglieder bittet **d. V.**

Generalversammlung

der Krankencasse der Cigarrenarbeiter u. Sortirer zu Leipzig.

Sonntag den 27. Juli früh nach 10 Uhr im Pantheon.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Jahresbericht. Neuwahl des Vorsitzenden und des Ausschusses. Wahl eines Collectanten. Ergänzungen des Statuts. **A. M. Ritter.**

Emma Groeschke
Richard Klinkhardt
Forst N/L. Verlobte. Wurzen.

Vermählt:
Eduard Kerst jun.
Therese Kerst geb. **Schubert.**
Leipzig, Markranstädt,
den 21. Juli 1873.

Als Vermählte empfehlen sich
Eduard Krohmann,
Minna Krohmann geb. **Jähnichen.**
Leipzig, 21. Juli 1873.

Ihre eheliche Verbindung beehren sich hierdurch anzuzeigen

Oscar Lips
Minna Lips geb. **Brendel.**
Leipzig, den 19. Juli 1873.

Camillo Röbe
Helene Röbe
geb. **Loewe.**
Leipzig, den 16. Juli 1873.

Gestern Abend wurde uns ein munteres Töchterchen geboren.
Leipzig, 21. Juli.
Gottfried Gottwald und Frau.

Heute Mittag wurden wir durch die Geburt eines Söhnchens erfreut.
Leipzig, am 21. Juli 1873.
H. Burkhardt und Frau geb. **Mittler.**

Heute Abend 9 Uhr wurden durch die Geburt eines kräftigen Jungen erfreut
Leipzig, den 21. Juli 1873.
Hermann Heinrich
Clara Heinrich geb. **Walther.**

Die Geburt eines Sohnes zeigen an
Leipzig, 22. Juli 1873
Dr. Dumas und **Frau.**

Gestern Abend 9 Uhr verschied sanft und ruhig in ein besseres Sein nach langen Leiden getreu in Gott ergeben unser theurer guter Gatte, Vater, Onkel, Groß- und Schwiegervater, der Federhändler

Friedr. Wilh. Besser,

im Alter von 69 Jahren und 8 Tagen.

Allen lieben theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen diese Trauernachricht tiefbetrübt an und bitten um stilles Beileid

Leipzig und Delitzsch, Plauen und Carlsbad, am 22. Juli 1873.

die Hinterlassenen.

Am Montag Abend ½11 Uhr verschied unser lieber, guter **Bruno** im Alter von 6 Jahren. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten zeigen dies hierdurch an

Leipzig.

A. Löschke und Frau.

Nach 12tägiger schwerer Krankheit entschlief Montag Abend ½11 Uhr unsere kleine liebe **Anna** im zarten Alter von 2 Jahren und folgte ihrem vor 8 Tagen vorausgegangenen Brüderchen in die Ewigkeit nach.

Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Eltern
A. Helmert und Frau geb. **Hauschild.**

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser gutes **Gretchen** heute früh 4 Uhr nach kurzen schweren Leiden verschieden ist.

Leipzig, den 22. Juli 1873.

Albert Börner nebst Frau.

Heute Mittag ½1 Uhr hat Gott der Herr unser liebes **Lenchen** aus seinem schmerzvollen Dasein heimgerufen. Wir bitten Freunde und Verwandte um ihre Fürbitte und stille Theilnahme.

Leipzig, den 22. Juli 1873.

C. Köhler, C. R. M.
und Frau.

Heute früh 6 Uhr starb unsere gute herzige **Martha,** unser einziges Kind und unser ganzes Lebensglück und Freude.

Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern

Connewitz, den 22. Juli 1873.

Wilhelm und **Flora Nietzschmann.**

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter sagt hierdurch nochmals den herzlichsten Dank

Neureudnitz u. Leipzig, am 21. Juli 1873.

die Familie **Brückner.**

Todes-Anzeige.

Heute Morgen früh 11 Uhr verschied hier Bad Liebenstein nach einem langen schmerzl Krankenlager unser einziges inniggeliebtes **Marie** im Alter von 11 Jahren. Allen Freunden und Bekannten dies, um stilles Beileid bitten zur Nachricht von den tiefbetrübten Eltern

Carl Weise und Frau
aus Gohlis.

Herzlichen Dank allen Denen, welche mit dem Tode unsers guten Vaters

Friedrich Schlimper

durch innige Theilnahme und reichen Blumenschmuck Trost zu spenden suchten.

Friederike verw. **Schlimper**
im Namen der Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise bei dem Tode und Begräbnisse unseres lieben Gatten und Vaters **Friedr. Traug. Müller** sagen wir unser herzlichsten Dank. Insbesondere seinem verehrten Herrn Principal **Einsiedel,** sowie seinen Herren Collegen für die ehrenvolle Begleitung und den erhebenden Gesang am Grabe.

Reudnitz, den 22. Juli 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unserer guten Mutter und Schwiegermutter sprechen hierdurch den innigsten Dank aus

Leipzig, den 22. Juli 1873.

Louis Schütze
Emilie Schütze geb. **Wünschmann.**

Für die während der Krankheit und nach dem Tode unserer lieben Mutter bewiesene Theilnahme, sowie für die im Hause und am Grabe gesprochenen herzlichen Worte des Herrn Pastor **Ahlfeld,** als auch für den schönen Blumenschmuck sehen wir uns veranlaßt, unsern innigsten Dank abzustatten.

Geschwister Gudt.
Moritz Wildorf,
Schwiegersohn.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme sowie für den schönen Blumen- und Palmenschmuck und für den erhebenden Gesang des G.-B. Frohsinn bei dem Begräbniß unseres guten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters **Carl Friedrich Löser** unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie dem Dr. med. Schnickel für seine unermüdliche und liebevolle Behandlung unsern besten Dank.

Leipzig, den 22. Juli 1873.

Familie **Commichau.**

Die Beerdigung des verstorbenen Concertmeisters Ferd. Dorfel findet am Donnerstag den 24. Juli Nachmittags 4½ Uhr vom Trauerhause Querstrasse No. 9 aus statt.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 18

Fischer-Innungs-Bad. Temperatur 17½

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 18

Sophienbad. Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 17

Speiseanstalten I u. II. Donnerstag: Weiße Bohnen mit Schöpsfleisch. **D. V.** Weinedt. Kipe.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 22. Juli. Die Königl. Hofschauspielerin Frau Frieb-Blumauer beginnt am nächsten Sonnabend im Stadttheater ein leider nur sehr kurz bemessenes Gastspiel, welches des Interessanten Viel bieten wird. Die berühmte Künstlerin tritt zuerst in dem neusten Lustspiel G. v. Moser's „Der Elephant" auf, das im Berliner Hoftheater einen dem „Stiftungsfest" ähnlichen Erfolg errang und zwar nicht zum geringsten Theil durch die vollendete und liebenswürdige Leistung der Frau Frieb-Blumauer als „Aurelie von Strahlen".

* **Leipzig,** 22. Juli. Unter den Schönheiten unsrer Promenaden-Anlagen erregt gegenwärtig eine sogen. Teppich-Gruppe, welche an der hinteren Seite des Museums nach der ersten Bürgerschule zu den Rasen bedeckt, die verdiente Beachtung. Die Gruppe, im herrlichsten Schmucke prangend, zeigt die Form des eisernen Kreuzes mit der in der Mitte grünenden Jahreszahl 1870. Ueberhaupt sind die Verzierungen, welche der ganze Trakt vom Museum aus bis zum Petersthore aufzuweisen hat, in diesem Jahre vortrefflich ausgebildet und tragen in ihrer Farbenpracht wesentlich dazu bei, die Passanten der Promenade und namentlich Fremde zu fesseln.

* **Leipzig,** 22. Juli. Ein hiesiger Kaufmann, welcher sich in dem Personenzuge befand, der auf den am letzten Sonntag Abend verunglückten Eilzug von München folgte, beschreibt die Fahrt von Eger bis Leipzig in folgender Weise: In Eger den Anschluß an den sächsischen Eilzug versäumt, weil die functionirenden zwei Zollbeamten die Revision des Gepäckes der Reisenden bis zum Abgang des Zuges nicht beendigen konnten. In Crimmitschau wüste Scenen veranlaßt durch den massenhaften Andrang des vom dortigen Schützenfeste zurückkehrenden und meist in sehr bierseligem Zustande befindlichen Publicums. Die Eisenbahnschaffner sehr barsch. In Gößnitz werden die Wagenthüren mit dem Rufe aufgerissen: „eine halbe Stunde Aufenthalt!" Warum? das wissen die Götter. Der Zug wartet mehr als eine ganze Stunde und noch immer keine Aufklärung. Auf einmal verbreitet sich die Nachricht, daß in Altenburg zwei Züge zusammengestoßen sind. Die meisten Passagiere verlassen die Wagen, nur die Frauen bleiben des strömenden Regens halber darin zurück. Der Zugführer, die Schaffner, der Bahnhofsinspector, um den Sachverhalt befragt, hüllen sich in diplomatisches Schweigen oder sie geben zur Antwort: „Wir wissen gar nichts Bestimmtes, der Abgang des Zuges ist einfach verboten; wie lange wir hier warten müssen, ist ganz unbestimmt." Eine Menge Passagiere begeben sich hierauf in die Stadt und suchen dort für die Nacht Unterkunft, die anderen können endlich nach einer weiteren Stunde langsam abfahren. In Altenburg vor dem Bahnhofe zwei zertrümmerte Locomotiven, die Zeugen des stattgehabten Unglücks. Ankunft in Leipzig 1 Uhr Nachts. Am Bahnhofe keine einzige Droschke anwesend, deshalb Fußwanderung im besten Regen nach Hause! — Ein zweiter Unfall ist am Montag Vormittag auf der Westlichen Staats-Bahn, bei Gößnitz auf der Bahnstrecke nach Gera, dadurch entstanden, daß ein Schienenstück, während ein Güterzug darüber fuhr, zersprang und aus dem Gleise herausbrach, in Folge dessen eine Anzahl von Wagen, meist Kohlenwagen, entgleisten und umstürzten. Personen sind hierbei nicht beschädigt worden.

□ **Leipzig,** 22. Juli. Nachdem die Aufmerksamkeit des Publicums in jüngster Zeit mehrfach auf die von den Herren Herrmann Wagner hier und Eduard Geucke in Dresden für den 21. dss. veranstaltete Extrafahrt nach Tyrol und der Schweiz gelenkt worden ist, dürfte es vielleicht für Manchen von Interesse sein zu hören, daß auch das diesjährige Unternehmen der Genannten sich einer sehr lebhaften Betheiligung (circa 500 Mitreisende) zu erfreuen gehabt hat. Nach einer raschen, vom herrlichsten Wetter begünstigten Fahrt ist gestern dieser Zug um 3 Uhr an seiner ersten Haltestation Hof angelangt und um 5 Uhr von da in fröhlichster Stimmung der Reisegesellschaft seinem weiteren Ziele entgegengeführt worden.

* **Leipzig,** 22. Juli. Groß-Paris muß sich manchmal ganz verwunderliche Dinge aus oder über Klein-Paris erzählen lassen. So regalirt Le Petit Journal vom 16. Juli seine Leser mit einer entsetzlichen Mordgeschichte, welche sich am 5. Juli in Leipzig zugetragen und die ganze Stadt in Bestürzung versetzt hat. Der geneigte Leser vernehme unter obligatem Gruseln, was das Pariser Blatt erzählt. Ein Herr Schweinhoff — der Name ist schon recht anheimelnd — lebte seit mehreren Jahren in unserer Seestadt, und trotz seiner wohlgezählten 65 Lebensjahre heirathete er eine stramme Pleiß-Athenerin von 18 Jahren, die ihm freilich blos wegen seines Wohlstandes ihre Hand reichte. Nun hatte Schweinhoff senior einen fünfundzwanzigjährigen Schlingel von Sohn, der aus einer früheren Ehe seines Vaters mit einer Dänin stammte. Der Sohn war des Vaters Ebenbild; die Scandale, deren Held er gewesen, waren lange Zeit hindurch der Gegenstand des Leipziger Klatsches und die Ursache seiner Entfernung aus der Stadt. Nach zwei Jahren hierher zurückkehrend findet er seinen lieben Pappa wieder verheirathet. Bald spürte er, daß die Stiefmutter dem Alten nicht sonderlich hold war, und nun machte er sich selbst an Diese; nach zwei Monaten war sein Ziel erreicht. Der alte Schweinhoff war aber auch nicht blind und brütete Rache. Am 5. Juli stieg er zu Roß und trabte nach einem Landhause, welches seine liebe Gattin seit zwei Tagen bewohnte. Leise schlängelte er sich durch die Alleen des Parkes, und richtig, da saß der Herr Sohn mit der geliebten Stiefmutter am Gestade eines Weihers. Jetzt ging's im Galopp auf das Paar los. Die Donna ergriff beim Anblick ihres Othello sofort das Hasenpanier, aber der Racheschnaubende holte sie ein und ritt sie sänftiglich über den Haufen. In diesem Augenblicke stürzte sich der zärtliche Sohn auf den Vater und Beide kollerten sich auf dem Grase herum, bis endlich der Sohn rackrig wurde, dem Alten einen Dolch aus dem Gürtel nahm und ihm vierzehn Stiche in die Physiognomie und auf die Brust versetzte. Die Frau, vor Schauder über dieses Entsetzliche stürzte sich ins Wasser; der Sohn flog zu ihrem Beistande herbei, aber vergeblich: — sie und er mußten elendiglich ertrinken. Eine Stunde später wurden die Leichname durch die Schweinhoffsche Dienerschaft aus den Fluten gezogen. — So berichtet das „Petit Journal" im vollen Ernst; unsere Leser werden herzlich lachen über den Blödsinn, den das Blatt von irgend einem derben Spaßvogel sich hat aufbinden lassen.

☽ **Leipzig,** 22. Juli. Der gestrige Tag und die darauffolgende Nacht zeichneten sich durch verschiedenartige grobe Ausschreitung und Excesse unvortheilhaft aus. Auf dem Neumarkt schritt das entrüstete Publicum selbst gegen einen betrunkenen Maurer ein, der ohne jede Veranlassung auf einen arglos dahin gehenden Knaben hineinschlug und denselben schließlich sogar am Halse würgte. Man veranlaßte seine Arretirung. Dasselbe Schicksal hatte ein berauschter Arbeiter, der sich in einer Gartenwirthschaft höchst frech und ungebührlich benahm und, hinausgeworfen, regelt, sein Gebahren auch noch auf der Straße fortsetzte. In derselben Wirthschaft kam es später zu einer förmlichen Schlägerei zwischen mehreren Trödler und mehreren andern Gästen, bei welcher Gelegenheit es allseitig blutige Köpfe gab. Endlich erregte auch noch ein Frauenzimmer, welches der Polizei bereits bekannte Wickelmacherin, in einem Tanzsaale durch ihr ordinaires Betragen den allgemeinen Unwillen, und da sie nach ihrer Hinausweisung auch noch auf der Straße den Scandal fortsetzte und gegen die wider sie einschreitenden Polizeibeamten sogar die Hülfe der umstehenden Zuschauer anrief, so erfolgte natürlich ihre alsbaldige Abführung nach dem Neumarkte.

— Gestern wurden von der Polizei wegen bedeutender, auswärts verübter Kleiderdiebstähle, sowie wegen Entwendung eines großen Ballens mit Waaren ein Schneider und ein Cigarrenmacher eingezogen. Der letztere Diebstahl war in voriger Ostermesse hier in Leipzig verübt worden.

Fortsetzung in der Vierten Beilage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 204. Mittwoch den 23. Juli. 1873.

In dem in der letzten Nummer enthaltenen Bericht über die Fahnenweihe der hiesigen Maurergenossenschaft ist irrthümlicherweise angegeben, daß ein Meister Namens Grünwald und ein Geselle Namens Selig sich unter Denen befunden hätten, welche die Nägel in die Fahne geschlagen. Der richtige Name des betreffenden Meisters ist Hofbaumeister Brückwald und derjenige des betreffenden Gesellen Gradehand.

Grimmitzschau, 22. Juli. Das Vogelschießen hier ist nicht ohne schwere Excesse vorübergegangen. Eine Rotte von meist schon betrunkenen Individuen hatte das graue Jägercorps verhöhnt, worauf eine Schlägerei entstand, welche zur Arretur von sechs der Excedenten führte. Nur der besonnenen Haltung des erwähnten grauen Jägercorps hat man es zu verdanken, daß kein größeres Blutvergießen entstand. Die gerichtliche Untersuchung über den Vorgang ist eingeleitet.

Telegraphische Depeschen.

Genf, 20. Juli. Der Schah von Persien ist heute Abend 7 Uhr 20 Minuten hier ein und wurde am Bahnhofe von dem Bundespräsidenten Ceresole und dem schweizerischen Gesandten in Paris, Dr. Kern, empfangen.

Rom, 21. Juli. Der Präfect von Ancona hat aus gesundheitspolizeilichen Gründen die Wallfahrten nach Loretto und anderen Wallfahrtsorten verboten. — Die Minister Minghetti, Visconti-Venosta und Finali werden sich nach Turin zum Empfange des Schah von Persien begeben.

Versailles, 21. Juli. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung führte Jules Favre seine Interpellation dahin aus: das Land wolle wissen, wohin die Regierung es führe, was die Bestrebungen der Regierung bezüglich der orleanistischen, legitimistischen und bonapartistischen Prätendenten seien, und wirft der Regierung vor, daß sie die Republikaner von der Verwaltung ausschließe. Broglie erwiedert: Die Behauptung Favre's entbehre jeder thatsächlichen Grundlage. Die Regierung komme dem von ihr aufgestellten Programme, nämlich Waffenstillstand zwischen den Parteien, Achtung vor der Nationalversammlung und Vorbehalt der Regierungsform, nach. Die Regierung handle nicht zu Gefallen der Majorität; die Linke sei jedoch um so weniger zufrieden zu stellen, jemehr dieselbe gespalten sei. „Behalten wir auch fernerhin das Programm der Einigung aller legalen und conservativen Kräfte bei." Hierauf wird die bereits gemeldete Tagesordnung der Rechten, das Vertrauen zu der Politik der Regierung auszusprechen, mit 400 gegen 270 Stimmen angenommen.

Madrid, 20. Juli. Die Nationalgarde in Cadix hat einen Angriff gegen das Arsenal unternommen, der commandirende General leistet mit den treu gebliebenen Truppen energischen Widerstand. — Der General Velarde erwartet zu Alcira Verstärkung von 2 Batterien und 2 Escadrons, um auf Valencia zu marschiren. — Die Fregatte „Victoria" passirte Aguilas in der Richtung nach Alicante. — Die Insurgenten zu Sevilla haben sich der Telegraphen bemächtigt.

Madrid, 21. Juli Der Ministerrath hat die Durchführung energischer Maßregeln zur Unterdrückung der Unruhen und zur Wiederherstellung der Autorität der Regierung beschlossen. Die gesammten in Aragonien und Catalonien befindlichen Streitkräfte sollen neu organisirt und der strengsten Disciplin unterworfen, und der größere Theil der Armee um Madrid concentrirt und einer Neuformation unterzogen werden. Aus allen in Disponibilität befindlichen Officieren werden zwei Elite-Bataillone formirt werden, welche von Generälen commandirt werden. Außerdem ist die Bildung einer Division von 10,000 Mann in Aussicht genommen, welche dazu bestimmt ist, in Andalusien um jeden Preis die Ordnung wieder herzustellen. Ferner ist beschlossen, die Generalcapitaine von Valencia und Murcia abzusetzen, die Generale Pierrad und Contreras aus der Armee auszustoßen und den Commandanten von Karthagena vor ein Kriegsgericht zu stellen. Endlich sollen alle Kriegsfahrzeuge, welche sich auf Unterhandlungen mit den Insurgenten eingelassen haben, für Piraten erklärt und als solche behandelt werden

Perpignan, 20. Juli. Igualada ist von den Carlisten unter Führung des Prinzen Alphons von Bourbon, Saballs' und Miret's genommen worden, wobei 150 Gefangene in ihre Hände fielen.

Angemeldete Fremde.

[illegible], Kfm. a. London, Lebe's Hotel.
[illegible], Kfm. a. Wien, Münchner Hof.
[illegible] m. Fam., Bankdir. aus Dresden, [illegible] Nürnberg.
[illegible], Rent. a. Roßlau, H. z. Palmbaum.
[illegible], Kfm. a. Dessau, grüner Baum.
[illegible], Schulder. a. Schönberg, Stadt Frankfurt
[illegible] m. Frau, Kfm. a. Rostock, Knabe's Hotel.
[illegible] m. Frau, Privatm. aus Rostock, Stadt Rom.
[illegible], Kfm. a. Berlin, und
[illegible] m. Frau, Beamter a. Burg Knabe's Hotel.
[illegible] m. Frau, Kfm. a. London,
[illegible], Frau Rent. m. Fam. a. Berlin, u.
[illegible], Insp. a. Rheydt, H. St. Dresden.
[illegible], Dek. a. Schoot, goldne Sonne.
[illegible], Lehrer a. Eisenach,
[illegible] a. Dessau und
[illegible] a. Dresden, Kfste., Lebe's Hotel.
[illegible], Kfm. a. Salzwedel, St. Hamb.
[illegible], Rent. a. Beickau, und
[illegible], Frau Privat. m. Tochter a. Bierritz, Hotel Hochstein.
[illegible], Kfm. a. Halle, H. z. Kronprinz.
[illegible], Rent. a. Berlin, Müller's Hotel.
[illegible], Kfm. a. New-York,
[illegible] m. Fam., Dr., Prof. a. Kopenhagen, m. [illegible] m. Sohn, Oberförster a. Zerbst, St Rom.
[illegible] a. Glatzow und
[illegible] a. Hamburg, Kfste., Lebe's Hotel.
[illegible], Kfm. a. London,
[illegible], Rent. a. Clausthal,
[illegible] a. Berlin und
[illegible] a. Ettlingen, Kfste., Hotel zum Palmbaum
[illegible], Fabrikbes. a. Meisdorf, und
[illegible] m. Fam., Kfm. a. Hamburg, H. Hauffe.
[illegible], Dek. a. Schöpot, goldne Sonne.
[illegible], Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Berliner Bahnhof.
[illegible], Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.
[illegible], Kfm. a. Boston, H. de Russie.
[illegible] a. Hamburg und
[illegible] m. Frau a. London, Kfste., Hotel z. Dresdner Bahnhof.
[illegible] m. Fam., Rent. a. Anclam, Knabe's Hotel.
[illegible], Student a. Kronstadt, St. Gotha.
[illegible], Graf m. Fam., Jäger u. Dienerschaft a. Genua, H. z. Palmbaum.
[illegible], Lackirer a. Döbeln, gr. Baum.
[illegible], Fabr. a. Arkansas,
[illegible] m. Fam., Rent. a. Hamburg, und
[illegible], Privatm. a. Mandes, Stadt Rom.
[illegible], Kfm. a. Cöln, H. St. London.
[illegible], Fabrikbes., und
[illegible], Kfm. a. Reichenbach, H. St. Dresden.
[illegible] m. Frau, Regier. a. Lille, H. Hauffe.
[illegible], Rent. a. Frankfurt a. O., Hotel de Russie.
[illegible], Polizeirath a. Gebesee, St. Gotha.
[illegible], Insp. a. Schönlin, Münchner Hof.
[illegible] m. Frau, Kfm. a. Bingen, Hotel St. Dresden.
[illegible] m. Frau, Hausbesitzer a. Berlin, Knabe's Hotel.
[illegible], Kfm. a. Saalfeld, H. St. London.
v. Daßney, Graf m. Frau, Gesellsch. m. Cour. a. London, Hotel de Prusse.
Deil m. Frau, Hotelier a. Plauen, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
zu Dohna, Graf, Rent. m. Diener a. Reuterswalde, Stadt Rom.
Danken, Fräul., a. New-York, und
Dsusmann, H. m. R., Rent. aus Boston, Hotel de Russie.
Eichholz, Student a. Halle, H. z. Nordd. H.
Eden, Student a. Halle, Lebe's Hotel.
Englen, Rauchwaarenhdlr. a. Amsterdam,
Engel a. Newcastle und
Engels a. Dresden, Kfste., H. z. Palmb.
Eddie, Student a. Aberdeen, H. St. London.
Eisenbach, Frau Rent. m. Tochter a. Prag, Lebe's Hotel,
Fricke, Cand. a. Dietenborn, H. z. Kronpr.
Fuchs, Dr., Prof. a. Freiberg, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Franzius, Kfm. a. Bremen, und
Friedländer, Consul m. Fam. u. Dienersch. a. Breslau, Hotel Hauffe.
Friedländer und
Frey a. Berlin, Kfste., H. St. London.
Fricker, Kfm. a. Schwarzenberg, Lebe's Hotel.
v. Friesleben m. Tochter, Part. a. Lößnitz, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Fischer, Kfm. a. Hamburg, und
Fauser, Rent. a. Berlin, Stadt Rom.
Fitzau m. Frau, Rechtsanwalt aus Bütow, Hotel Hochstein.
Freitag, Rittergutsbes. a. Schnaditz, Münchner Hof.
Große, Notar a. Kronstadt, und
Große, Techniker a. Wien, Stadt Gotha.
Gehrke m. Frau, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Gutsmann, Kfm. a. Hamm, H. Hochstein.
Garbe Rent. a. Forst, St. Nürnberg.
Großmann, Kfm. a. Berlin, und
Goldbeck m. Fam. u. Jungfer a. Stettin, Hotel de Prusse.
Grothusen, Beamter a. Ploen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Groß, Kfm. a. Berlin, Müller's Hotel.
Geyer, Rent. a. Hamburg, Stadt Rom.
Gelde m. Frau, Oberlehrer a. Glauchau, u.
Goedecke, Frau Privat. m. Fam. a. Halberstadt, Hotel Hochstein.
Greiffi, Tapeziererm. a. St. Goarshausen, u.
Gänserich m. Frau, Lederhdlr, a. Hamburg, goldne Sonne.
Hofer, Brauereibes. a. Berlin, Hotel zum Norddeutschen Hof.
Herzog, Kfm. a. Düsseldorf, Knabe's Hotel.
Hermicke, Kfm. a. Braunschweig, St. Gotha.
Hartenstein, Kfm. a. Niederwiesa, St Nürnb.
Hellermann, Student a. Halle, Lebe's Hotel.
Hennings m. Frau, Schiffsbeamter a. Ulty, Hotel Hauffe.
Horsch, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel St. London.
Horsch, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel St. London.
Honigmann, Rent. a. Sangerhausen, und
de Horsfall, Baron, Major m. Fam. a. Lisle, Hotel de Prusse.
Hille m. Fam., Gutsbes. a. Hannover, und
Hagen, Dr., Prof. a. Cambridge, St. Rom.
Horzner, Hdlsm. a. Berlin, St. Oranienb.
Hirt, Student a. Halle Lebe's Hotel.
Hensel, Kfm. a. Chemnitz Hotel Hochstein.
Hennig, Kfm. a. Saalfeld, H. z. Palmb.
Hausmann m. Fam. u. Bed. a. Berlin, u.
Hasselmann a. New-York, Rent., H. de Russie.
Halloch, Kfm. a. Buenos-Ayres, und
Hamelten, Rent. a. Glasgow, Hotel Hauffe.
Häußler, Monteur a. Cassel, Stadt Riga.
Hautelmann, Kfm. a. Berlin H. St. London.
Hohendorf, Lehrer a. Wladikawkas, und
Hartung, Kfm. a. Herzberg, Knabe's Hotel.
Jung, Hdlsm. a. Bensbausen, St Oranienb.
Jokusch, Bankdir. a. Gotha, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Jaentsch, Landrath a. Gebesee, und
Jacobsohn, Kfm. a. Eisenach, Stadt Gotha.
Krause, Kfm. a. Berlin, goldner Arm.
Krabner m. Frau, Justizrath a. Königsberg, u.
Kanoch, Frau Domainenr. aus Altenburg, Hotel Hauffe.
Kuhn, Turnlehrer a. Salzwedel, w. Schwan.
Kühnel, O. m. R., a. Engelsberg,
Klöpzig a. Berlin, Kfste., und
Karwat, Frau, Rittergutsbes. m. Fam. aus Wichulec, St. Hamburg.
Kühlmann m. Frau, Rent. aus Weimar, Hotel Hochstein.
Krüger, Apoth. a. Chemnitz, Münchner Hof.
Kastner, Mechaniker a. Berlin, Hotel zum Norddeutschen Hof.
Küps, Kfm. a. Frankfurt a. M.,
Knack m. Frau, Fabr. a. Kopenhagen, und
Kantrowitsch, Frau Rent. m. Fam. aus Posen, Stadt Rom.
Kirchhoff m. Frau, Kfm. a. Wolfenbüttel,
Kopp, Frau, Rittergutsbes. m. Töchtern aus Stößnitz, H. z. Palmbaum.
Krack, Seidenfiedermstr. a. Hirschberg, und
Knoche, Hdlstr. a. Magdeburg, g. Sonne.
Koch, Student a. Tilsit, St. Frankfurt.
Krayer a. Colmar und
Künemund a. Berlin, Kfste., H. de Russie.
Koeppen, Student a. Halle, Lebe's Hotel.
v. Lingenthal, Gutsbes. a. Großenhain, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Lausen m. Fam., Kfm. a. Kopenhagen, und
v. Lepel m. Frau, Hauptmann aus Berlin, Stadt Rom.
Lust, Kfm. a. Bamberg, H. z. Palmbaum.
Legge, Lehrer a. Aberdeen, H. St. London.
Leonhardt, Landwirth aus Niedergersdorf, Münchner Hof.
Langenschwad, Tapezierermr. a. Braunschweig, goldne Sonne.
Länge, Lehrer a. Eisleben, goldner Arm.
Lorenz, Kfm. a. Neualz, und
Lauterbach, Administrator a. Dresden, bl. Roß.
Löwe, Rentamtm a. Wermsdorf, Münchn. Hof.
Low, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
v. Löbbecke, Frau Geh.-R. m. Begl. u. Bed. a. Breslau, und
Lesser, Frau Rent. a. Altenburg, H. Hauffe.
Lechla, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Lehmann, Kfm. a. Halberstadt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Leidloff m. Frau, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Metzer, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel St. London.
Meffert, Kfm. a. Sondershausen, und
Meyer m. Frau, Adv. a. Sulza, Hotel zum Palmbaum.
Meicher m. Frau, Baumeister a. Hamburg,
Mertens, Rent. a. Hamburg, H. de Pologne.
Möckel, Kfm. a. Oelsnitz, grüner Baum.
Maatz, Hotelier a. Rostock, H. z. Nordd. H.
Möller, Kfm. a. Hagen, St. Hamburg.
Meinhardt m. Frau, Gutsbes. a. Gröningen, Brüsseler Hof.
Marcon m. Frau, Privatm. a. Leeds,
Mackay m. Fam., Rent. a. Grangemouth. m.
Mendelbaum, Frau Rent. m. Tochter aus Detroit, Hotel Hauffe.
Müller, Student a. Halle, Lebe's Hotel.
Mendisch, Lithograph a. Sprottau, g. Sieb.
Marcus, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Mätten, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
Naumann m. Frau, Dr. med. a. Celle, St. Nürnberg.
Nowack m. Frau, Kfm. a. Chimilik, und
Naimski, Gutsbes. a. Rohobar H. de Pologne.
Neumann, Fabrikbes. a. Zillichau, Hotel z. Norddeutschen Hof.
Ostmann, Lehrer a. Grimma, blaues Roß.
Oppermann m. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Oppenheimer, Kfm. a. Nordhausen, Hotel z. Magdeburger Bahnhof
Vierel, Rent. a. Syrakus, und
Puff, Postmeister a. Dresden, H. z. Nordd. Hof.
Porst, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Parthey, Dr jur. a. Berlin, H. z. Kronprinz.
Paulisen, Rent. a. Berlin, St. Nürnberg.
Putlata, Fräul. a. Zürich, Hotel Hochstein.
Pungel, Kfm. a. London, Stadt Berlin.
Ponsetpark, Former a. Altenburg, g. Eleph.
Roßberg, Baumeister a. Dresden, gr. Baum.
v. Reinau, Graf m. Diener a. Wiesbaden,
Rosenbaum a. Pasewalk.
Ritter a. Hamburg, Kfste., und
Ritterhaus, Fabr. a. Barmen, H. z. Palmb.
Routkieff, Oberst m. Fam. m. Dienersch. a. Tiflis, Hotel St. Dresden.
Rickson, Ing. a. Rochdale, Münchner Hof.
Rubenstein, Kfm. a. Frankfurt a. O., bl. Roß.
Rossteck, Dir. a. Berlin, goldner Arm.
Ritterland, Rent. a. Berlin, und
v. Roschopowicz m. Sohn, Gutsbesitzer aus Stotuicki, H. de Pologne.
Seige, G., R. m. R., a. Pößneck, und
Segelke a. Braunschweig, Kfste., St. Gotha.
Schröpfer, Kfm. a. Hamburg, St Nürnberg.
Siccama, O. m. B., Rent. a. Haag,
Seligmann, Kfm. a. London,
Stellenbuch, Dir. a. Kopenhagen,
Stutzer, Rent. a. Brooklyn,
Schlichter, Fräul. Privat. a. Dresden, und
Schellenberg, Frau Rent. m. Fam. a. Wiesbaden, H. z. Palmbaum.
Schnorr, Kürschnermeister a. Münchenbernsdorf, goldner Elephant.
Saglow m. Frau, Dr., Prof. a. Rotterdam, Hotel de Prusse.
v. Solms, Graf, Privatm. m. Diener aus Berlin, Hotel de Russie.
Schulze m. Fam., Baumeister a. Brandenburg, H. z. Magdeburger Bahnhof.
Steyer, Buchhdlr a. Berlin, Lebe's Hotel.
Serf, Kfm. a. Galuschek, und
Stein m. Frau, Kfm. a. Pillau, H. de Pologne.
Steinberg, Kfm. a. Berlin,
Schmidt, Rent. a. Syrakus, und
Sächer, Fräul. a. Annaberg, H. z. Nordd. H.
Siegel, Rechtscand. a. Hohenstein, Hotel St. London.
Schmidt m. Frau, Dr. phil. a. Breslau, Knabe's Hotel.
Stockhausen, Insp. a. Hermsleben, Hotel z. Kronprinz.
Schubert a. Göttingen und
Schütze a. Prag, Kfste., Brüsseler Hof.
Sprenger, Kfm. a. Iserlohn, St. Hamburg.
Schönherd a. Schmiedeberg und
Schneider m. Frau a. Berbra, Kfste., weißer Schwan.
Simon, Techniker a. Hasselbach, gr. Baum.
Thümler, Kfm. a. Berlin, H. z. Kronprinz.
v. Tippelskirch m. Frau, Obertribunalrath a. Berlin, H. de Pologne.
v. Tiesenhausen, Baron m. Frau a. Mitau, Brüsseler Hof.
Trebel, Architekt a. Berlin, Müller's Hotel.
Thon, Rent. a. Cassel, und
Troué, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Turchmann, Holzhdlr. a. Dessau, H. z. Palmb.
Uelzen, Kfm. a. Gera, Müller's Hotel.
Vollmann, Hdlsm. a. Ottensee, g. Eleph.
Vogel, Dr. med. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Vetter m. Frau, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de Russie.
Vooß m. Fam., Kfm. a. Bierfelden, Hotel St. Dresden.
Vieg m. Frau, Geheimsecr. a. Berlin, Knabe's H.
Willfilt, Rent. a. Philadelphia,
Wolffert m. Fam. a. Berlin und
Westphal m. Söhnen aus Hamburg, Kfste., H. z. Palmbaum.
Werner, Kfm. a. Cottbus, H. z. Kronprinz.
Wenzel, Insp. a. Halle, blaues Roß.
Wessel, Ing. a. Itzehoe, H. de Prusse.
Wartermann, Kfm. a. Mainz, H. de Russie.
Wolfradt, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin
Wietzel, Rentamtmann a. Mifeldorf, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
v. Wohl, Dr. med. a. Petersburg,
Warburger, k. schwedisch-norw. Consul aus London, und
Wenke, Privatm. a. Hamburg, H. Hauffe.
Wätzel, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Wiemann m. Fam. a. Altstedt und
Wescher a. Barmen, Kfste., St. Hamburg.
Wolf a. Meerane und
Wegner a. Fulda, Kfste., H. z. Thüringer Bahnhof.
Werner, Kfm. a. New-York, Stadt Halle.
Weber, Fräul. a. Freiburg, blaues Roß.
Wormoor, Rent. a. London,
Willmann, Part. a. Bremen, und
Witkowska, Rent. a. Gnesen, H. de Pologne.
Wagner, Kfm. a. Oschatz, und
Winnig m. Sohn, Rent. aus Philadelphia, St. Hamburg.
Wöhler, Lehrer a. Flensburg, Stadt Rom.
Wichel, Kfm. a. Rostock, Brüsseler Hof.
Zapfel, Dek. a. Hildersdorf, und
Zapfel, Brauereibes. a. Gera, g. Elephant.
Zimhoff m. Frau, Rent. a. Petersburg, Hotel St. Dresden.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Der Verlauf der Woche stand unter dem fortwährenden Einfluß der die Börsenspeculation erschlaffenden Jahreszeit, welche keine bestimmte Richtung aufkommen läßt. Die Börsensäle sind leer, die Hauptspeculanten erholen sich in der Ferne von den Aufregungen der Speculation. Nur ein Wiener Börsenblatt, der „Wertheimsche Geschäftsbericht", hat die Naivetät, von der Arbeit der Börsenspeculanten zu sprechen und sie mit der Thätigkeit von Aerzten und Advocaten in Parallele zu stellen, doch in den Augen der übrigen Welt gilt das Börsenspiel nicht als Arbeit; ja, die Forderungen, welche daraus entstehen, können vielfach sogar nicht eine gerichtliche Geltung in Anspruch nehmen, und der Wiener Börse in Wien wird dies Recht auch noch von der Regierung nicht zugestanden. Wie viele von den Ausgebliebenen sich wieder bis zu dem festgesetzten Termin, dem 1. August, melden und bis dahin die Arrangirung ihrer Differenzen bewirkt haben werden, wird sich ja bald zeigen. Die Börsenkammer, nachdem sie den Termin wieder bereits einen halben Monat weiter hinausgeschoben, will offenbar blos den äußern Anstand gewahrt haben, und wird gern das Mögliche thun, um die gelichteten Reihen wieder vollzählig werden zu lassen, was dennoch seine Schwierigkeit haben möchte. Die wenigen Zurückgebliebenen sehnen sich nach ihren alten Gefährten und wünschten sie lieber gleich ohne alle Bedingung in ihrem so dünnen Häuflein zu erblicken.

Es ist Thatsache, daß die Differenzen so groß sind, daß die Ausgebotenen, wenn sie sie bezahlen sollten, verarmten und der Börse nichts mehr nützen könnten. Das dient zur Charakteristik der Lage.

Es ist wahrlich ein ziemlich widerwärtiges Schauspiel, das die Spielbörse bietet. Da sieht man eine Menge Menschen kaufen und verkaufen je nach den Impulsen des Augenblicks, ohne sich irgendwie Rechenschaft über das was sie unternehmen ablegen zu können. Es ist auch viel zu schwer die speciellen Verhältnisse eines Unternehmens und die allgemeinen Conjuncturen zum richtigen Ausdruck im Course zu bringen. Außerdem spielen allerlei Intermezzos mit, geben oft den Hauptanstoß durch künstliche Beeinflussung, der der Tagesspieler Rechnung zu tragen sich gedrängt fühlen mag. So entsteht oft ein wirres Durcheinander der verschiedenartigsten Strömungen.

In dieser Woche machten sich wieder zwei Strömungen geltend. Während die eine die österreichischen Speculationspapiere entwerthete, wurde die andere zum Hebungsmittel des Courses für Bankactien und Massenwerthe. Bereits am Schluß der Woche vorher hatten die Deckungen der Contremine in diesen Fächern Wunder gewirkt und eine Auferstehung vieler tiefgeworfener Course veranlaßt. Nicht blos die Hauptspeculationsactien, sondern auch Nebenwerthe besserten sich und das Heft des Schwertes schien der Contremine entwunden zu sein. An Rückzügen in einzelnen obscuren Bankactien fehlte es noch immer nicht, aber das wurde wieder durch das Steigen anderer aufgewogen. Allerdings waren es im Verhältniß zur Masse nur wenige Sorten, welchen der Strahl erhöhter Gunst zufiel, sonst herrschte Todesschweigen über den Gewässern, welche so viele Untiefen bargen. Aber nachdem Wochen lang jeder Tag eine neue Abzehrung der Course gebracht hatte, wirkte dieser Stillstand, dieses Hervortreten günstigerer Symptome immerhin ermuthigend.

Es traten zwar Schwankungen auf, welche die Errungenschaft zu bedrohen schienen, und andererseits merkte man die Kunst, welche bei dem Umschwung in speciellen Fällen thätig war; indeß gelang es bisher doch nicht die Course ganz auf ihren frühern Standpunct zurückzuwerfen. Nur die österreichischen Speculationspapiere vermochten

nicht sich aufzurassen; jedenfalls wirkten dazu Zwangsverkäufe von Wien her mit.

Freilich den Massen der unter Pari gesunkenen Werthe zur Wiederauferstehung zu verhelfen, dazu müssen diese selbst das Hauptsächlichste leisten, indem sie wieder das Vertrauen sich zu erringen wissen. Den Herren Bankdirectoren fällt es aber nicht ein ihre Actionaire über den Stand des Geschäfts aufzuklären, und was etwa darüber verlautet, ist, so verclausulirt es sich giebt, abschreckend genug. Daß es mit den Industriewerthen nicht besser steht, liegt auf der Hand.

Der hauptsächlichste Motor der Bewegung war die deckende Contremine, die, seitdem sie bemerkt, daß ihre Manöver die Wirksamkeit verloren, daß die Course vielmehr so gesunken, daß ein Verkauf unlohnend, zu Anschaffungen schritt. Die Besorgniß, daß zum Herbst, wenn wieder die Börsensäle sich füllen, eine Aufraffung ohnedies sich effectuiren könnte, trieb die Baisse an, die Zeit bis dahin zu benutzen. Wenn allerdings wie zur Zeit der großen Hausse die Parole ausgegeben wird: die Börse sei vollkommen gesund, so ist das nur mit einem gewissen Vorbehalt wahr; so lange nämlich die Course auf einem ermäßigten Standpuncte verharren; sobald aber wieder große Haussefeuer angezündet werden, droht bei der Unmasse von Werthen ein neuer Rückfall. Auch in Zukunft wird es nothwendig sein, die Aufmerksamkeit auf bewährte Effecten zu concentriren, um die Kräfte nicht zu zersplittern.

Auch bei den besten Papieren sind enorme Verluste entstanden, weil man im Feuer der Hausse sich zu weit treiben ließ und blos vorübergehenden Momenten zu stark Rechnung trug. Veränderlichkeit ist einmal der Herrscher an der Börse, und wer eine geraume Zeit hindurch die Bewegungen auch nur eines einzigen Speculationseffects glücklich abzupassen verstände, er würde sich hinlänglich belohnt fühlen.

Die für die Hausse engagirten Blätter thaten übrigens das Möglichste, um die Stimmung anzuregen und das Publicum vom Verkauf abzuhalten. Schon wiederholt sind dergleichen Anstrengungen aufgeboten; daß sie diesmal nicht so glatt zum Erfolge führen würden, war ersichtlich. Man gab bei solchen Gelegenheiten immer vor, wenn die Course stiegen, daß das Publicum massenhaft kaufe, mußte aber in Kurzem gestehen, daß es nicht der Fall gewesen sei.

Der elende Zustand der Wiener Börse ist noch immer derselbe. Den massenhaften tiefgesunkenen Actien einen Meinungswerth zu verschaffen, der ihnen, wenn auch zu den niedrigsten Coursen, einen Absatz zu Theil werden ließe, konnte nicht gelingen. Früher nahmen die mütterlichen Institute ihre Kinder in Fütterung; jetzt sind Mutter und Kinder gleich siech. Wer soll nach dem Flitterkram, von dem aller Glanz abgestreift, die Hand auszustrecken Lust haben? — Die Blätter ergehen sich zwar in Betheuerungen, daß der unter Pari gesunkene Cours vieler älterer Bankactien eine höhere Taxirung verdiene, indeß ein Beweis davon ist nicht geliefert; nun hat sich gezeigt, daß diese Institute, anstatt Hülfe zu bringen, selbst der Hülfe bedurften, und wo soll nach den Erfahrungen bei so vielen Bankkatastrophen Vertrauen in die Verwaltungen herkommen? — Die liquidirenden Institute aus der Welt zu schaffen, zeigt sich weit schwerer als ihre Geburt war. Ihr Vermögen liegt in Papieren fest, die früher mit hohem Agio decorirt, jetzt unanbringlich sind. Das Publicum, welches die Börse sonst füllte, ist durch die Katastrophe decimirt und durch die Sommerglut noch weiter reducirt worden.

Dem gegenüber der Effectenkoloß, und man kann sich die trostlose Lage denken, welche durch die immer tiefer fallenden Course hervorgebracht wird. Es wird nun behauptet, daß die Verwaltungsräthe verschiedener liquidirenden Banken, welche es verstanden haben durch Strohmänner sich in den Liquidationsausschuß berufen zu lassen, und wissen, welche Effecten zum Verkauf gelangen werden, diese vorher firen und den Cours der an den Markt gebrachten Papiere drücken. Es wäre dies nichts Auffälliges und eine wiederum zu spät kommende und eigentlich substanzlose officiöse Aeußerung scheint es zu bestätigen.

Die Journale ergehen sich in allerlei Rathschlägen, um dem Jammer ein Ende zu machen, während der Ruin immer weiter schreitet. Neue Fallimente von Banken vernahm man nicht. Dagegen meldete man von Anrufungen der Regierung um Hülfe seitens der Interessenten von Actiengesellschaften gegen die Verwaltungen, welche das Vermögen verschwendeten. Das ist die traurige Seite des Associationswesens, und darum spielen im Allgemeinen die Industrieactien, auch da, wo sie längst in größter Anzahl eingeführt sind, immer nur eine untergeordnete Rolle auf den Börsen, wie auch auf die Banken ein Theil dieses Schattens fällt.

Die Börse schloß matter durch Gewinnrealisationen und neue Blancoverkäufe. Die günstigen Bankausweise, die neuliche Erniedrigung des Disconts in London blieben ohne Wirkung. Die Börse folgt ihren eigenen Impulsen. An Geld fehlt es ihr ja schon lange nicht. Ebenso vermochten die günstigen Einnahmen der Franzosen auf den Cours derselben keine Wirkung auszuüben. Oesterreichischer Credit sinkt immer tiefer, und überhaupt der ganze Anblick der Börse hat nichts Vertrauenerweckendes. Die Einnahmen der deutschen Bahnen fahren fort äußerst günstig zu lauten. Doch ist die Differenz zwischen Brutto- und Netto-Ertrag derart gewachsen, daß die bloßen Ziffern des ersteren dadurch paralysirt werden. So sehen wir denn trotz allen äußern Glanzes die ganze Reihe dieser Werthe unbeachtet bleiben.

Was die hervorragenden Bankpapiere anbelangt, so haben wir schon früher bemerkt, daß es sehr gleichgültig sein kann, ob dieselben mit einem etwas höheren oder niedrigen Agio prunken. Von den Leipziger Creditbanken ist gegenwärtig die Actie der Creditanstalt die einzige, welche über Pari sich erhalten hat. Während die Pygmäen der neuen Zeit im Staube sich wälzen und erst eine Schule durchmachen müssen, die ihre Existenzfähigkeit zu beweisen hat, an der wir zweifeln, verzeichnet die Leipziger Creditactie ein Agio von sechzig bis siebzig Procent; ein schwerwiegendes Wort in unserer Zeit, die solche hohe Agios mit scheelen Augen ansieht. An die Verwaltung sind dadurch allerdings ansehnliche Rentabilitätsansprüche gestellt, die nicht immer so leicht befriedigt werden möchten, wie die Phantasie es sich ausmalt. Die mannichfachen Erweiterungsversuche in der Thätigkeit der Anstalt deuten auf diese Erkenntniß hin. Jedenfalls ist der jetzige Cours rationeller Weise gegenwärtig als kein zur Speculation reizender anzusehen, ohne freilich, daß Jemand über die künftigen Coursschicksale der Actien ein Urtheil sich erlauben könnte.

Meininger Credit haben sich noch immer ein achtungswerthes Agio bewahrt, während Coburger, die aus einem Zwerge ein Riese werden wollten, jämmerlich herabgestürzt wurden. Ungünstig ist es auch den von der Geraer und Braunschweigischen Bank ins Leben gerufenen Creditanstalten ergangen. Für ein Institut, das wie die Braunschweiger sich mehrmals berufen fühlte, für die anderen kleinen Zettelbanken das Wort zu führen, schickte sich die ganze Manipulation nicht.

Von Juni-Einnahmen der Eisenbahnen notiren wir ferner: Bergisch-Märkische Plus 348,024 Thlr., Ruhr-Sieg Plus 12,590 Thlr., Rheinische Plus 129,184 Thlr., Magdeburg-Leipzig Plus 21,191 Thaler, Halle-Cassel Plus 30,129 Thlr., Mainz-Ludwighafen Plus 6179 fl., Böhmische Nordbahn Plus 62,180 fl., Warschau-Wien Plus 55,900 Thlr

Verschiedenes.

— Das „Dr. Börs.- u. Hdlsbl." schreibt: An der Sonnabends-Börse flüsterte man sich allerlei Gerüchte zu, wonach auf auswärtige Requisition die hiesige Staatsanwaltschaft mit großer Ostentation, welche für den vorliegenden Fall die die Grenzen der üblichen Sicherheitsmaßregeln zu überschreiten schien, in einem hiesigen Bankhause auf der Seestraße und der Privatwohnung eines der Theilhaber desselben auf dem Georgplatze eine Revision vorgenommen und mit der Sistirung des letzteren vorgegangen sein sollte. Diese Gerüchte, welche gleichzeitig mit einer Gründung in Verbindung gebracht wurden, haben sich in ersterer Beziehung bestätigt, jedoch ist, wie wir erfahren, die Sistirung noch an demselben Tage aufgehoben worden. Die nächsten Tage werden wohl mehr Licht in diese Angelegenheit bringen, und werden wir nicht unterlassen, dann eingehender darauf zurückzukommen.

— Oelnitz b. L., 19. Juli. Ueber den Betrieb auf dem Werke des Steinkohlenbauvereins Oelsnitzer Frisch Glück im 2. Quartale 1873 ist Folgendes zu berichten. Das Abteufen des Schachtes Nr. 1. ist um weitere 52 Meter fortgeschritten, so daß der Schacht mit Ende Juni 273,8 M. = 482 Ellen Teufe erreicht hat. Die durchteuften Schichten waren, wie bisher, Wechsellagerungen von festen Conglomeraten und thonigen Rothliegendschichten, die constant ein nordwestliches Einfallen zeigten. Da neue Wasserzuflüsse nicht mehr eintraten, während die oberen ihre ursprüngliche Stärke beibehalten haben, so wurde bei 231 M. Teufe ein Wasserort angelegt, das bis Ende Juni 12,4 M. ins Feld getrieben worden ist. Der gemauerte Schachtscheider ist bis zu 200 M. Teufe nachgezogen worden. — Im Uebrigen ist das Gut, auf dessen Areal die Werksanlage errichtet ist, gelegentlich der nach dem Tode des bisherigen Besitzers abgehaltenen Versteigerung unter sehr günstigen Bedingungen für den Verein erworben worden.

— Ueber die Zahlungseinstellung von Johann Hoff in Berlin schreibt man der Weser-Zeitung: Die Ursache der Krisis beruht in Terraingeschäften, welche von Hoff in ausgedehnter Weise unternommen wurden und nun nicht abgewickelt werden können; namentlich ist es die Angelegenheit des viel erwähnten „Schloß Ruhwald", welche zunächst die Catastrophe veranlaßt hat. Hoff erstand diese Besitzung vor einiger Zeit von dem früheren Besitzer des Modenjournals „Bazar", Herrn von Schäffer-Voit und verwandelte den herrlichen Fleck Landes in ein Vergnügungslocal, das nur von den untersten Volksschichten besucht wird und keineswegs die Reclame rechtfertigt, welche dafür, in einzelnen Blättern sogar redactionell, betrieben wird. Da das Etablissement trotz allem Humbug nicht rentiren wollte, so verkaufte — nach alter beliebter Praxis — Hoff dasselbe an die Imperial-Baubank, eine Gesellschaft, an deren Spitze er selbst stand, zu hohem Preise, man sagt für 2½ Mill. Thaler. Dies an und für sich so rentable Geschäft schlug aber insofern fehl, als jene Bank den Zahlungstermin nicht inne zu halten vermochte. Zugleich trat ein anderer Unfall ein. Nicht zufrieden mit den bisherigen hoch gehenden Speculationen an der Börse, gründete Hoff in Gemeinschaft mit dem bekannten Lotteriecollecteur Braun die „Deutsche Prämien- und Rentenbank". Dieselbe machte jedoch keine Geschäfte, sondern diente nur dazu, die Verlegenheiten Hoff's zu vermehren, so daß, nachdem schon einige Tage allerlei Gerüchte umliefen, heute endlich Hoff zu einer offenen Erklärung seinen Gläubigern gegenüber gezwungen wurde. Wenn es sich momentan auch nur um die Deckung von 600,000 Thalern handelt, so soll doch die Gesammtsumme der Hoff'schen in nächster Zeit zu lösenden Verbindlichkeiten über 3 Millionen Thaler betragen. Hoff selbst erklärt, daß seine Lage keineswegs eine verzweifelte sei, und daß es sich nur um eine vorübergehende Verlegenheit handle, für deren Hebung ein Moratorium von sechs Monaten genüge. Diese Behauptung hat viel Wahrscheinliches, aber nicht minder wahrscheinlich ist es, daß bei der herrschenden Geldknappheit ein Arrangement in dem von Hoff gewünschten Sinne nicht stattfinden wird. Es sind in die Affaire eine ganze Anzahl Banken verstrickt; so hat die Gewerbebank Schuster 150,000 Thlr. Wechsel für Hoff discontirt, die Vereinsbank 125,000 Thlr., auch die Amsterdamer Bank ist betheiligt. Alle diese Institute haben nach eigener Angabe vollauf Deckung; aber ohne die Wahrheit dieser Behauptung anzuzweifeln, muß man doch hervorheben, daß jene Deckung eben in Grundstücken, also in gegenwärtig schwer zu realisirenden Werthen besteht. In wie weit alle diese Angaben auf unbedingte Zuverlässigkeit Anspruch haben, muß dahin gestellt sein, doch werden sie in finanziellen Kreisen als authentisch colportirt.

— In der am Sonnabend stattgefundenen Gläubiger-Versammlung der Firma Johann Hoff, in welcher 700,000 Thlr. Passiva vertreten waren, wurde ein aus 6 Mitgliedern bestehendes Comité gewählt, welches mit der Realisirung der Activa vorgehen und event. weitere Maaßnahmen beschließen resp. ausführen wird. Die anwesenden Gläubiger waren sämmtlich mit den gemachten Vorschlägen einverstanden und cedirte Herr Joh. Hoff an dieselbe behufs Sicherstellung seine sämmtlichen Grundstücke und Liegenschaften. Das Joh. Hoff'sche Geschäft wird in der bisherigen Weise fortgesetzt.

— Aus Berlin schreibt man der Magdeb. Ztg.: Unsere Finanzkreise sind von argen Besorgnissen beherrscht: man weiß, daß viele Grundstückspeculanten genau in derselben Lage sich befinden, die den Malzextractfabrikanten Hoff zur Zahlungseinstellung gezwungen hat und daß die betreffenden Banken, mit denen die Speculanten in Beziehung stehen, keineswegs gewillt sind, über die Höhe der Depots hinaus auch nur im Geringsten sich verbindlich zu machen. Nun entwerthen aber die Depots von Tag zu Tag mehr, und darum wird es nicht überraschen können, wenn die nächsten Tage neue Fallissements melden. Von Mund zu Mund gehen Namen von Bankdirectoren, von Bankinstituten und von bisher reichen Privaten, deren Bankerott mit Bestimmtheit vorausgesagt wird. Es kann nicht die Rede davon sein, daß irgend welche große und glänzende Firma geneigt wäre, die Bedrängten zu stützen. Dazu (sagt Jeder von Denen, die zu einer Intervention befähigt wären) reicht Niemandes Vermögen aus, wir müssen den Dingen ihren Lauf lassen, Jeder ist sich in so peinlicher Lage selbst der Nächste. Die ausgebrochene Calamität zu begrenzen, geht bei dem internationalen Charakter des Capitals nicht an; Wien fährt fort, Berlin und die übrigen deutschen Geldplätze auf's Furchtbarste zu bedrängen, da würden also vereinzelte Interventionen, wie man reflectirt, nur den Helfern Verluste, den Geholfenen aber keinen Vortheil bringen. Daher das Zusehen und Zuwarten der bisher noch ungeschwächten Häuser. Diejenigen Bankfirmen übrigens, die nicht „gegründet" haben, sind an den Fingern einer Hand aufzuzählen, die Gründerfirmen aber können nicht aushelfen. Die Calamität ist genau so groß und umfangreich, als vordem der sicher geglaubte Gewinn, und die Fraction war grenzenlos. Berlin macht sich auf hoffentlich wieder rasch vorübergehende Krisen gefaßt; es ist nothwendig, dies auszusprechen, damit Jeder, der Etwas zu verlieren hat, bei Zeiten sich einrichte und auf's Vorsichtigste disponire.

— Vom preußischen Handelsminister ist eine besondere Commission ernannt worden, welche die in der letzten Zeit vorgekommenen Unglücksfälle auf den preußischen Eisenbahnen untersuchen und über die Resultate dieser Untersuchung ausführlichen Bericht erstatten soll. Es ist zu hoffen, daß dieser Bericht zum Ausgangspunct einer energischen Action zu Gunsten der Sicherheit des Eisenbahn-Betriebes gemacht werden und daß der Handelsminister, der seit seiner kurzen Amtsführung schon an manchen Stellen die bessernde Hand angelegt hat, auch hier mit Festigkeit eingreifen wird. Uebrigens vernehmen wir, schreibt die „B. B.-Z.", daß man in den betreffenden Kreisen daran denkt, eine außerordentliche Revision der Betriebsmittel sowohl wie der Geleise bei allen Preußischen Bahnen anzuordnen und daß ferner schon jetzt auf eine Besserung der Gehalts- und Dienstverhältnisse der unteren Bahnbeamten, die bei so vielen Unternehmungen höchst kläglicher Natur sind, mit allem Ernst hingewirkt werden soll.

— Die Posener Provinzial-Wechsler- und Disconto-Bank hat einen Semestralausweis veröffentlicht, nach welchem dieselbe das erste Semester mit einem Deficit von 471,283 Thlr., also mit einem Verluste von fast der Hälfte des Actiencapitals (1,000,000 Thlr.) abschließt. Im Effectengeschäft hatte die Bank in dem gedachten Zeitraum einen Verlust von 398,384 Thlr. und im Conto-Corrent-Verkehr einen Verlust von 72,130 Thlr. Es bedarf danach keiner weiteren Ausführungen, daß die Bank ihr Recht auf Existenz erwirkt hat, und ihr im Interesse der Gläubiger und Actionaire nur die baldigste Auflösung empfohlen werden kann

Wien, 19. Juli. Gründerkniffe. (D. Z.) Wer etwa dem Glauben gehuldigt hat, daß die furchtbare Katastrophe, die in Folge der vielen Gründersünden über die Wiener Börse hereingebrochen ist, die Gründerkreise gebessert und den Entschluß in ihnen gereift hat, den Platz in Zukunft vor einer ähnlichen Krise zu bewahren, der lese nur den an anderer Stelle mitgetheilten Bericht über die heutige Generalversammlung der gerade vor dem Krache gegründeten Londoner und Escomptebank. Die Bank hat [illegible] Actien wegen der Rapidität, mit welcher die [illegible] senkrise sich entwickelte, zum großen Theile an [illegible] Börse nicht an den Mann bringen können, [illegible] dern die Herren Gründer haben sie gl[illegible] Weise selbst, und nur aus diesem Grunde [illegible] aus dem am Motivenberichte des Verwaltungsrathes angeführten) entschließt sie sich zu [illegible] Capitalreduction auf die Hälfte. Und [illegible] Actien entschließt sie sich einzuziehen? Sie [illegible] sie mit Nummern an; es sind wahrscheinlich [illegible] diejenigen, welche sie nicht an Mann gebracht [illegible] Nicht zu übersehen ist auch, daß der Verwaltungsrath sich die Zeit, wo er Rechenschaft abzulegen haben wird, bis in das Jahr 1875 hinein verlängern ließ, denn das erste Geschäftsjahr [illegible] erst — so wurden die Statuten abgeändert — am 31. December 1874 schließen. Am charakteristischsten ist aber der Beschluß, wonach, [illegible] die Börsenstimmung sich bessern sollte, der Verwaltungsrath ermächtigt sein soll, die Actien, [illegible] man jetzt einstampfen muß, wieder drucken lassen und zu emittiren. Die Gründerei soll [illegible] wieder von vorn losgehen, und so sanguinisch [illegible] die Herren Gründer, daß sie glauben, [illegible] dann mit Agio losschlagen zu können, und [illegible] einen enormen Gewinn sich Rechnung machen, [illegible] welchem aber die Actionaire nicht partizipiren dürfen, denn sie sollen dann, wenn das Geschäft wirklich einmal über Pari stehen sollte, das Bezugsrecht haben. Die Gründerversammlung [illegible] klärte sie dessen heute in aller Form für [illegible]

— Vom Oberharz wird der „Braunschw. Ztg." geschrieben: Auch hier haben die Brennholzpreise in Folge der auf die Bauthätigkeit [illegible] schaften so ungünstig einwirkenden Eisenbahnverhältnisse einen bedeutenden Rückschlag bekommen. Während im Anfange dieses Jahres den Holzhändlern aus Hannover, Braunschweig und [illegible] dern großen Städten kein Preis zu hoch erschien, so daß bei den Holzauctionen 100 pCt. über [illegible] Taxe, welche aus den Durchschnittspreisen [illegible] Vorjahres berechnet wird, erzielt wurden, [illegible] den letzten Auctionen nur etwa die Taxe erzielt [illegible]

— Aus Hamburg wird der „B. B.-Z." gemeldet: In unserer nächsten Nähe, eine [illegible] Stunde von Hamburg, ist ein Steinkohlenlager entdeckt worden, das unzweifelhaft [illegible] dem jüngst unweit Elmshorn erschlossenen [illegible] in Verbindung steht. Das erstere Lager liegt unmittelbar an Hamburgs Grenze, beim [illegible] Langenfeld, bereits 60 Fuß unter der [illegible] Natürlich läßt sich über die Mächtigkeit des Lager noch nichts bestimmen, indeß würde [illegible] Ausnutzung einer so weiten sich auf 3 [illegible] erstreckenden Verbindung für die Deutsche Industrie von unberechenbarer Bedeutung sein. Während die Kohle von Elmshorn-Siethwende der Englischen durchaus nichts nachgeben soll, hat die Qualität in Langenfelde noch nicht genügend festgestellt werden können, könnten wir uns von dem Englischen Kohlenmarkte emancipiren und [illegible] leicht selbst zum Exporthafen werden, so wäre [illegible] für den Nationalreichthum auch andererseits von hervorragendem Effect.

— Suez-Canal. Am 15. Juli fand [illegible] Paris eine Versammlung der Mitglieder der Suezcanal-Gesellschaft statt. Herr de Lesseps verlas den Bericht der Directoren, der nebst dem Budget von 1871 einstimmig angenommen wurde. Wie die Londoner „Morning-Post" erfährt, wurde mitgetheilt, daß die Einnahme sich auf eine Million Sterling belief, und daß, sollte das Unternehmen fortfahren, in dem bisherigen Maße Fortschritte zu machen, es in ein paar Jahren oder selbst in kürzerer Zeit sich als ein großer finanzieller Erfolg erweisen würde.

Leipziger Börse am 22 Juli.

Ungünstige Gerüchte oder Befürchtungen für weiteres Umsichgreifen der Baisse, niedrige Notirungen der auswärtigen Plätze, hatten der heutigen Börse manche Verkaufsordre zugeführt, die freilich nur zu beträchtlich niedrigeren Coursen effectuirt werden konnte. Die Stimmung müssen wir wiederum als recht [illegible] bezeichnen, wie in der That das heutige Geschäft [illegible] ziem ich trauriges Bild darbot. Das Privatpublikum, welches in den letzten Tagen wieder einmal arge Täuschungen erfahren mußte, trug heute gar nichts zur Belebung des Verkehrs bei; die stattgehabten Abschlüsse hielten sich wiederum in den engsten Grenzen und [illegible] wir auch heute nicht ein einziges Effect hervorgehoben, welches das Prädicat „lebhaft" verdient hätte. Die tragende Papiere hatten heute von der Nachfrage der letzten Tage wenig übrig gelassen, es wu den von Staats-Fonds, Landescultur Rentenbriefe, Erbländische Pfandbriefe in allen Emissionen, kleine 4proc. Anleihe und Albertsbahn Prioritäten billiger offerirt. Nur Galizier 3proc. Anleihe von 1855 avancirte durch schwache Nachfrage um ½ Proc.

Von Oesterr. Renten wurde heute nur Silber-Rente ½ Proc. höher mit 65⅞ bezahlt. Unter den Demanden und Oesterr. Prioritäten zeigte sich auch nicht mehr Animo wie früher und kamen heute nur Chemnitz-Kommotau, Magdeburg-Leipzig II, Thüringer 4 Proc., Werra-Bahn, Aussig-Teplitz III und V, Nordwestbahn, Buschtiehrader I und III, Mährisch-Schlesische, Prag-Priesen, Prag-Duxer, Prag-Turnau und Reichenberg-Pardubitz zu um Bruchtheile veränderten Coursen [illegible] Handel. Stamm-Prioritäten haben vielfach Briefnotirungen aufzuweisen.

Auf dem Gebiete der Banken müssen wir [illegible] junge Sächs. Bank und Leipziger Vereinsbank mit [illegible] ren Coursen verzeichnen, während übrige Bankactien als Leipziger Credit, Chemnitzer Bank-Verein, Dresdner Bank, Geraer Bank und Credit, beide Leipziger Bank, Magdeburg. Wechslerbank, Meininger und Sächs. [illegible] Schönheimer, Thüringer und Weimar. Bank nur wesentlich herabgesetzten Preisen schwache Kaufluft weckten.

Der Eisenbahn-Actienmarkt gab sich wiederum [illegible] gewesenen Stilleben hin und nur Leipz.-Dresdner, Magdeb.-Leipz. Bahn und Thüringer Lit. C [illegible] mit einigen Umsätzen zu wenig veränderten Coursen erwähnen. Die heute veröffentlichte Mehreinnahme

...ig-Dux-ner Eisenbahn würde unter anderen Bör-...verhältnissen gewiß einen größern Eindruck gemacht ...und neue Kauflust erweckt haben, heute wurde dieselbe ...ständig ignorirt.

Industrie-Actien traten vollständig in den Hintergrund. ...Bodenbier Bindr., Götjes Bergmann behauptet, Zimmer-...mann, Deutsche Werkzeug, Baubank und Immobilien ...weniger erhältlich.

Von Kohlenactien haben wir namentlich Lugau-...Niedermülschnitz zu erwähnen, die 3 Proc. höher im ...lebhaften Verkehr waren und scharf gesucht blieben. ...Actien, die mit 384 begehrt wurden, waren nur ...erhältlich. Oelsnitzer B und C offerirt, ebenso ...Stöckenberg Ser. II. jedoch ohne Verkehr, während ...Ser. III. Kleinigkeit zum alten Cours umgingen. ...Braunkohlen beschränkte sich das Geschäft auf ...Friedensgrube, die à 103¾ willig genommen wurden, ...Meuselwitzer Fortschritt, für die sich trotz 2 Proc. ...höherem Cours keine Abgeber fanden.

Von Devisen, London in beiden Schichten zu besserem ...Cours belebt. Oesterr. Banknoten durch unlimitirte ...Aufträge ¼ Proc. steigend. Ducaten büßten ¼ ...wieder ein.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Berlin, 21. Juli. Die heutige Börse bot einen ...deprimirenden Anblick und eine Entmuthigung, ...wie in den ersten Tagen der Krisis; bei dringendem ...Angebot und starken Coursverlusten war die Contremine ...vorherrschend. Die Gerüchte neuer Zahlungs-...einstellungen hier und in Wien blieben ohne Bestäti-...gung, thatsächliche Momente überhaupt fehlend. Specu-...lative Werthe aller Branchen thalerweise niedriger. ...Bank-Actien, im fortdauerndem Weichen, schließen 3½ ...Thlr. unter niedrigstem Samstagscourse, Franzosen ¾, ...Lombarden 1 Thlr. niedriger. Schwere Bahnen ge-...schäftslos und in matter Haltung, leichte besser be-...hauptet. Banken am allerschlechtesten, aber starkes An-...gebot, Gerüchte oft sprungweise mehrere Procente weichend. ...Staats-Fonds fest bei mäßigem Umsatze, fremde fast ...unverändert aber sehr still. Industriepapiere geschäftslos, ...und mit Ausnahme der sehr matten speculativen Berg-...werke nicht erheblich niedriger.

...**Frankfurt a. M.**, 21. Juli. Die Börse eröffnete ...die Woche in sehr matter Stimmung. Die Nachrichten ...von Berlin und Wien lauten deprimirend. Wien be-...findet sich noch immer in der Krisis, statt am Ende ...zu verlaufen, wie man bisher vermuthete. Die dortige ...Situation wird durch andauernde Executionsverkäufe ...charakterisirt. Auch in Berlin sind Befürchtungen rege, daß ...eine Zahlungseinstellung eines in Bauterrain stark ...spekulirenden Geschäftsmannes nicht ohne sequens bleiben ...werde, zumal man dort in Börsenkreisen tief auf diesem ...Gebiete engagirt ist und die Conten so mancher Banken ...und Bankers durch Ankäufe von Baugründen zu ...theuren Preisen, die jetzt, wo das Immobiliengeschäft ...todt, nicht realisirt werden können, überlastet sind. ...Die günstigen Nachrichten über Mehreinnahmen der ...Bahnen, Disconto-Herabsetzungen und Geldabundanz ...an den auswärtigen Plätzen wollen nicht mehr ver-...mögen mit ihnen die abwärts gehende Bewegung der ...Course nicht hindern. Creditactien, am Samstag 228, ...gingen heute von 225¾ auf 225½ herab. Staatsbahn ...hielten sich noch relativ fest und wichen am Samstag ...354½ auf 353½, Lombarden, am Samstag 196, blieben ...195½. In österreichischen und deutschen Bahnen, so-...wie in Bergwerks- und Banken war wenig Verkehr ...bei weichenden Coursen. Von Bahnen nur Prag-Dux ...ca. 3 Thlr. höher. Bayerische Ostbahn ½ Proc. matter. ...Von Banken Württemb. Vereinsbank besser, Oesterr. ...Deutsche, Deutsche Effectenbank fest. Andere niedriger. ...Oesterr. Nationalbank fest. Amerikaner steigend, na-...mentlich 1881er und 1885er. Von Loosen 1860er etwas ...besser. Ungarische weichend. Kleine Freiburger billiger. ...Von Wechseln Paris und Wien etwas matter. Gold-...bullen 1 Kr. schwächer. Privatdiscont 4½ Proc.

Wien, 21. Juli. Die Einnahmen der lombardischen ...Eisenbahn (Oesterr. Netz) betrugen in der Woche vom ...8. bis zum 15. Juli 742,731 fl., ergaben mithin ge-...gen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehr-...einnahme von 77,170 fl.

Wien, 21. Juli. In die Bank flossen heute ...30,000 Pfd. Sterl. Platzdiscont 4 Proc.

Verloosungen. Genfter Loose vom Jahre ...1869. Ziehung vom 16. Juli, zahlbar vom 15. Aug. ...cr. Nr. 48892 a 25,000 fr. Nr. 87571 a 2000 fr. ...Nr. 10205 126988 a 500 fr. Nr. 14797 76798 a ...[illegible] fr. Nr. 63007 108119 134195 136500 a 200 fr.

Seiden-Condition. Zürich, 19. Juli. Eingelegte für Zürich: Organsinen 6 Nrs. 1069 eidgen. Pfd.; ...Tramen 9 Nrs. 787 eidgen. Pfd.; Greges 7 Nrs 541 ...eidgen. Pfd. Total 22 Nrs. 2397 eidgen. Pfd.

Mailand, 18. Juli. Seide. Frage für Organsinen ...und Tramen; die Preise behaupten sich in den classischen ...Qualitäten, sind dagegen schwach in secundären und ...neuen Artikeln. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat ...heute registrirt: 57 B. Greges und 38 B. verarbeitete ...Seiden, im Gesammtgewichte von 6795 Kil. — Gold-...agio am Abend 22.80 Fr.

Lyon, 18. Juli. Seide. Geschäfte sehr kümmer-...lich, Preise schwach. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat ...heute registrirt: 30 B. Organsinen, 24 B. Tramen, ...2 B. Greges und hat 23 B. gewogen, im Gesammt-...gewichte von 3628 Kil.

Shanghai, 18. Juli. Seide. Bessere Qualitäten ...gesucht, geringere vernachlässigt, Nr. 3 Tsatlee 470 bis ...480, Wechsel auf London 5s 11⅝d.

Wolle-Berichte. Berlin, 20. Juli. In den ...letzten 8 Tagen ist in deutschen Schäferei ...Wollen zu Kammer wie Fabrikanten etwa 1000 Ctr. ...in den umgedrehten Preisen von 72—73 Thlr. ver-...kauft worden. Auch in Locken- und Gerberwolle haben ...einige Käufe zu festen Preisen stattgefunden, sowie ...von herangekommene Capwollen directer Importation ...½ bis 1 Rgr. per Zollpfund höheren Preisen sofort ...in den Consum übergingen. Die Zufuhren vorpreußischer ...Wollen dauern noch immer fort und bietet jetzt unser ...Angebot deutscher Wollen eine sehr schöne empfehlens-...werthe Auswahl. Von der noch andauernden Londoner ...Auction lauten die Nachrichten sehr günstig, die Preise ...haben in jüngster Zeit sehr an Festigkeit gewonnen und ...namentlich Capwollen wurden zu 1 d. höheren Preisen ...und höher mit Lebhaftigkeit gekauft. Die Lage des ...Marktes hat in Folge dieser günstigen Londoner Berichte ...bei allgemeiner Ansicht unserer Interessenten eine festere ...Basis gewonnen, man erwartet mit Zuversicht für die ...nächste Zukunft eine Stabilität der Wollpreise.

Breslau, 19. Juli. Wolle. Bei anhaltender Ge-...schäftslosigkeit blieben die Umsätze auf ein Minimum be-...schränkt, welches zu unveränderten, jedoch festen Preisen ...umgesetzt sind. Im Ganzen sind etwa 500 Ctr. aus ...dem Markte genommen worden, welche größtentheils ...schlesischen und Posenschen Tuchwollen von ...[illegible] Thlr. sowie Gerberwollen von 56—62 Thlr. ...bestanden und deren Abnehmer rheinische und französische ...Commissionaire sowie Lausitzer Fabrikanten waren. Die ...Zufuhren aus den Nachbarländern treffen in sehr reich-...lichem Maßstabe ein, und die hiesigen Lager beginnen ...sich zu füllen. In Lammwolle hat die Saison noch ...nicht begonnen.

Antwerpen, 18. Juli. Wolle war fortwährend gut ...gefragt und sind 457 Ballen La Plata Schweiß-, sowie ...120 Ballen gewaschene französische umgesetzt worden. ...Nachmittags wurden in Auction in Folge eines Havarie-...Falles 290 B. Buenos Ayres Schweiß-, 5 B. Monte-...video Schweiß- und 1 B. Austral-, zusammen 297 B. ...von 302 offerirten Ballen verkauft. Für Buenos Ayres ...wurden folgende Preise bezahlt: Merinos 1 Fr. 60 a ...90 c, Metis 1ma. 1 Fr. 45 a 80 c, 2da. 1 Fr. 55 a ...80 c, 3a 1 Fr. 45 a 70 c und Lammwolle 1 Fr. 40 a ...75 c per Kilo.

19. Juli. Heute wechselten 217 B. La Plata Schweiß-Eigner.

Montevideo, 14 Juni. Wolle. Der Artikel blieb ...vernachlässigt und fanden unbedeutende Transactionen ...statt. Folgende Verkäufe werden berichtet: 3000 Arr. ...secunda Mestiza zu 2 $ 60 c—2 $ 65 c, 2700 do. zu ...2 $ 77½ c, 1000 do. zu 2 $ 70 c, 3000 do. (Preis ge-...heim), 1000 do. und ein halb zu 2 $ 85 c, 9000 do. ...prima (soeben verkauft), zu 3 $, 2500 Arr. ungewaschene ...Cresle zu 2 $ 30 c—2 $ 40 c. 268 Ballen sind für ...Eigners Rechnung verschifft. Vorrath 183,000 Arroben.

Bradford, 17. Juli. Wolle und Wollenwaaren. ...Ein ruhiger Ton herrscht in unserm Markt, doch sind ...Preise unverändert. Gute dunkle Stoffe sind hauptsäch-...lich gefragt. Im Garn-Markt ist wenig Aenderung. ...Genappe-Garne, besonders geringere Sorten, sind eher ...mehr gefragt, doch ist das gemachte Geschäft beschränkt. ...Der Begehr fürs Inland ist unverändert. In geflamm-...ten und farbigen Garnen wird noch stetiger Umsatz ge-...macht und in Stoffen findet in einigen Sorten ebenfalls ...mäßiges Geschäft statt. In leichten Fabrikaten, z. B. ...Bends, die für den Frühling passen, und in Lustre-...Stoffen (Orleans) sind einige Aufträge ausgegeben, ...erstere werden meistens für Deutschland und die conti-...nentalen Märkte und letztere für Amerika verlangt.

Bradford, 21. Juni. Wolle und Wollenwaa-...ren. Wolle ruhig, williger; Garne und Stoffe ...lebhafter; Preise unregelmäßig.

Manchester, 17. Juli. Garne und Stoffe. ...Während der verflossenen Woche hat sich bei den Pro-...ducenten weder für Garne noch für Stoffe eine Besse-...rung in der Nachfrage eingestellt und obgleich die No-...tirungen nominell unverändert sind, ist die Tendenz ...zu Gunsten der Käufer. Die wiederkehrende Leichtigkeit ...des Geldmarktes hat keine erneuete Lebhaftigkeit veran-...laßt und war die Speculation in Baumwolle fast ...schläfrig. Käufer zeigen nur Neigung, ihre Bedürfnisse ...für die östlichen Märkte voraus zu bestimmen und sind ...die Makers solcher Stoffe gut engagirt. Es scheint ...sowohl hier als in Liverpool ein unrichtiges Streben ...nach niedrigeren Preisen vorhanden zu sein und es ...würde mich nicht überraschen, später eine Aenderung ...der Meinungen zu erleben, besonders wenn sich in der ...amerikanischen Baumwollen-Ernte, über welche die ...Nachrichten noch sehr widersprechend lauten, ein Un-...glücksfall ereignen sollte. Ich glaube nicht, daß In-...haber von Stoffen an fremden Märkten Ursache haben ...ein bedeutendes oder überhaupt ein Weichen hiesiger ...Notirungen zu befürchten und ich erwähne dies, damit ...sie sich mit ihren Vorräthen danach richten. Die Ex-...porten versprechen mäßig zu bleiben, und wenn der ...Consumbegehr sich nicht verringert, so müssen aus-...wärtige Preise sich bessern. — Vom 18. Juli. Seit ...Dienstag hat unser Markt ein festeres und günstigeres ...Aussehen angenommen, in Folge der besseren Stim-...mung, die in Liverpool geherrscht hat. Die Frage von ...Seiten der Käufer war größer, da aber Producenten ...auf ihren Notirungen bestanden haben, ist das Geschäft ...nur beschränkt gewesen. Am Schluß war die Stimmung ...fest, aber ruhig.

Triest, 18. Juli. Früchte. (Wochenbericht.) ...Levantefrüchte sehr geringes Detailgeschäft; die Ernte-...nachrichten lauten im Ganzen günstig. Mandeln. ...Detailumsatz ohne Preisänderung. Verkäufe: 1000 K. ...Pomeranzen Puglien zu 2—4.50 fl., 2200 K. ...Citronen Puglien zu 5—12 fl., 1500 K. do. Sicilien ...zu 6—15.50 fl. pr. K., 800 Ctr. Feigen Calam. zu ...5—6.50 fl., 80 Ctr. Mandeln süße Puglien zu 36 fl., ...800 Ctr. Rosinen zu 9—10, 100 Ctr. do. rothes ...Eleme zu 16—16.50 fl., 100 Ctr. Sultaninen zu ...14—18 fl. pr. Ctr. — Oel ziemlicher Umsatz in allen ...Qualitäten ohne Preisveränderungen. Verkäufe: ...250 O. Oliven Italien, ord. in Fässern zu 26 fl., 350 ...O. do. halbfein, fein und superfein, zum Tafelgebrauch, ...in Fässern zu 33—38 fl., 350 O. Corfu in Fässern zu ...24—26 fl., 70 O. in Tinen zu 27 fl., 350 O. Valona ...trüb in Fässern zu 24 fl., 1000 O. Zante in Schläuchen ...mit Soprasconto zu 26 fl., 900 O. Bocchi, Dalma-...tien und Ragusa in Fässern mit Soprasconto zu 26 fl. ...pr. O.

Bremen, 21. Juli. Petroleum, Standard white ...loco 15 Mk. 50 Pf.

Marktberichte. Stettin, 21. Juli. Getreide-...markt. Weizen pr. Juli-August 84, pr. Sep-...tember-October 79¼, pr. October-November 78. — ...Roggen pr. Juli-August, pr. September-October und ...pr. Octbr.-November 53. — Rüböl 100 Kilogramm ...pr. Juli 20½, pr. September-October 20¼, pr. April-...Mai 21¼. — Spiritus loco 21½, pr. Juli-Au-...gust 21½, pr. Herbst 19½, pr. Oct.-Nov. 18⅚.

Magdeburg, 21. Juli. Kartoffelspiritus. Loco-...waare lebhaft gehandelt, Termine still. Loco ohne Faß ...23½ Thlr. à 23 bez., Juli, Juli-August 22⅔ Thlr., ...August-September 22½ Thlr. September 22½ Thlr., ...pr. 10,000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. ...pr. 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco 21. Au-...gust 21, pr. August-October 20½ Thlr. à 20¼ Thlr.

Breslau, 21. Juli. Getreidemarkt. Spiritus ...pr. 100 Liter 100 % pr. Juli 21½, pr. September-...October 19¼. — Weizen pr. Juli 93. — Roggen ...pr. Juli 62, pr. Septbr.-Octbr. 55⅚, pr. October-...Novembr. 54¼. — Rüböl pr. Juli 20 5/12, pr. Sept.-...Oct. 20½, pr. October-November 20⅚. — Zink still. ...— Wetter: Schön.

Köln, 21. Juli. Getreidemarkt. Weizen ...fest, hiesiger loco 9.15, fremder loco 9.5, pr. Juli ...8.21, pr. November 8, pr. März 8. — Roggen ...höher, loco 6.5, pr. Juli 5.7, pr. November 5.14½, ...pr. März 5.17. — Rüböl fest, loco 11⅛, pr. Octob. ...11 8/10, pr. Mai 11 10/10. — Leinöl loco 12 4/10. — ...Wetter: Warm.

Bremen, 21. Juli. Tabak. Umsatz von Nord-...amerikanischem Fässertabak: 121 Faß Kentucky, 23 Faß ...Virginia. Umsatz von Cigarrentabak: 27 Kisten Seed-...leaf, 159 Ser. Carmen. — Petroleum raff. Standard ...white unverändert. Angekommen von New-York ...„Christel" mit 5585 Brl. — Wolle. Umsatz 10 Bll. ...schneeweiße Cap, 35 Bll. Sydney-Rückenwäsche. — ...Baumwolle. Umsatz 766 Pck. amerik. Unverändert. ...— Getreide unverändert.

Hamburg, 21. Juli. Getreidemarkt. Weizen ...loco fest, Roggen ruhig. Weizen auf Termine geschäfts-...los, Roggen fest. Weizen pr. Juli 126 pfd. pr. 1000 ...Kilo Netto 225 Br., 226 Gd., pr. Juli-August pr. ...1000 Kilo Netto 227 Br., 226 Gd., pr. August-Sept. pr. ...1000 Kilo Netto 230 Br., 228 Gd., pr. Sept.-October ...pr. 1000 Kilo Netto 234 Br., 233 Gd. — Roggen ...pr. Juli 1000 Kilo Netto 170 Br. 168 Gd., pr. Juli-...August 1000 Kilo Netto 165 Br., 163 Gd., pr. August-...September 1000 Kilo Netto 165 Br., 163 Gd., pr. ...Septbr.-October 1000 Kilo Netto 165 Br., 163 Gd. ...— Hafer und Gerste ruhig. — Rüböl fest, loco ...66½ Br., pr. October pr. 200 Pfd. 66½, pr. Mai 67. ...— Spiritus still, pr. Juli per 100 Liter 100% ...51½, pr. August-September 52, pr. September-...October 51½. — Kaffee fester; Umsatz 2000 Sack. ...— Petroleum ruhig, Standard white loco 15.00 Br., ...14.80 Gd., pr. Juli 14.60 Gd., pr. August-December ...15.60 Gd. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 21. Juli. Getreidemarkt. (Schluß-...bericht). Weizen geschäftslos, pr. October 343. — ...Roggen loco ruhig, pr. October 193. — Raps pr. ...October 376 fl. — Rüböl loco 37½, pr. Herbst 38, ...pr. Mai 39½. — Wetter: Heiß.

Antwerpen, 21. Juli. Getreidemarkt (Schluß-...bericht.) Weizen ruhig. — Roggen steigend, Odessa ...19½. — Hafer gefragt, Petersburg 19½. — Gerste ...behauptet. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) ...Raffinirtes. Type weiß, loco 39 bez., und Br., pr. ...Juli 39 bez., 39 Br., pr. September 40½ Br., pr. ...Octbr.-December 41½ bez. u. Br., pr. September-...December 41 bez. u. Br. Fest. — Umsatz von Wolle ...234 Ballen LaPlata-, 100 Ballen Chili- und 90 Ballen ...russische. — Für Kaffee bessere Stimmung.

Paris, 21. Juli. Productenmarkt. Rüböl ...ruhig, pr. Juli 89.25 pr. August 89.00, pr. September-...December 91.00. — Mehl fest, pr. Juli und pr. ...August 76.50, pr. September-December 73.50. — Spi-...ritus pr. Juli 65.00. — Wetter: Schön.

London, 21. Juli. Nachmittags. Zucker stramm; ...Notirung für Havana Nr. 12, schwimmend nach Groß-...britannien 27 s. Kaffee. Notirung für Rio good ...channel first 76 s à 77 s. Butter, Holst. 116 à 120 s. ...In der am Sonnabend abgehaltenen Wollauction war ...das Geschäft belebt zu unveränderten Preisen. — Ge-...treidemarkt. Zufuhren: Weizen engl. 2883 Qr., ...fremder 59,022 Qr. Gerste, engl. 74 Qr., fremde ...2326 Qr. Hafer, engl. 322 Qr., fremder 62,157 ...Qr. Mehl, engl. 1272 S., fremdes 343 Sack, 9546 ...Faß. Der Markt eröffnet fest, aber ruhig. — Schluß-...bericht. Der Markt schloß fest, aber ruhig. Hafer ...in letzter Woche um ½ s gestiegen. — Islington-...Viehmarkt. An dem Markt gebracht waren 4300 ...Stück Hornvieh, 25,000 Schaafe, 400 Kälber, 100 ...Schweine.

London, 21. Juli. An der Küste sind heute 8 La-...dungen Weizen und 1 Ladung Roggen angekommen. ...Zum Verkauf wurden 21 Ladungen Weizen und — La-...dung Roggen angeboten. Wetter: Große Hitze.

London, 21. Juli. Die Getreidezufuhren vom 12. bis ...zum 18. Juli betrugen: Engl. Weizen 2883, fremder ...59,022, engl. Gerste 74, fremde 2326, engl. Malz-...gerste 19,881, engl. Hafer 322, fremder 62,157 Qrrs. ...Engl. Mehl 12,972 Sack, fremdes 343 Sack und ...9546 Faß.

London, 21. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbe-...richt.) Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten ...fest, aber ruhig bei unveränderten nominellen Preisen. ...Hafer ½ sh. höher gegen letzten Montag. — Wetter: ...Sehr heiß.

Berliner Viehbericht. 21. Juli. Auf heutigem Vieh-...markt waren an Schlachtvieh zum Verkauf angetrieben ...2981 Stück Hornvieh, 4759 St. Schweine, 30204 St. ...Hammel, 1055 St. Kälber. Im Allgemeinen zeigte sich ...der heutige Marktverkehr recht angenehm belebt. Gute ...Waare fand für Exportzwecke schneller Abgang. Von ...Hornvieh waren von der Vorwoche keine Bestände zurück-...geblieben und da die Frage für Exportvieh rege war, ...so verkaufte sich auch die heutige Auftrift glatt und rasch. ...I. erzielte bis 21 Thlr. II. 16—17 Thlr. und III. ...12—15 Thlr. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. Schweine ...waren etwas zu reichlich am Markte und es blieben ...daher unverkaufte Bestände zurück, beste feste Kernwaare ...konnte nur 18 Thlr. pr. 100 Pfd. Fleischgew. durch-...setzen. Von Hammeln fanden schwere Thiere schnelle ...Verwendung zum Export und werden bis 8 Thlr. pro ...45 Pfd. Fleischgew. bezahlt, mittlere Qualität hielt den ...Preis von 7½ Thlr. fest. Kälber litten unter der reich-...lichen Zutrifft und mußten sich mit Mittelpreisen be-...gnügen.

Hamburger Viehmarkt, 21. Juli. Der Ochsen-...handel war heute flau, beste Waare bedang 50 bis ...55 Mk., flauere bis 44 Mk. herunter. Am Markt ...waren 1012 St, wovon 110 St. Rest blieben. Für ...England wurden 150 St. gekauft. Der Hammel-...handel war gut. Marktbestand 4170 St., wovon ...600 St. unverkauft blieben.

Dresdner Productenbörse, 21. Juli. Heute war das ...Geschäft schon etwas belebter, alter Weizen wurde mit ...93—100 Thlr. bezahlt, Ungarische Waare in Prima-...qualität erzielte je nach dem Lieferungstermin 88—97 ...Thlr. Roggen in guter Waare machte 68—69 Thlr., ...Russischer mit 59—60 Thlr. angeboten; neuer sächs. ...Roggen wurde für nächste Woche mit 70 Thlr. ange-...stellt. Gerste ohne Geschäft, Hafer fest. Wetter: Regen. ...Weizen, weiß 97—104 Thlr., gelb 90—100 Thlr., ...Roggen: 59—68 Thlr., — Gerste: (Böhm.) 59—73 ...Thlr., Landw. 56—66 Thlr. — Hafer: 49—52½ Thlr. ...Kukurutz Odessaer 53—54 Thlr. — Oelsaaten: ...Raps: 82—85 Thlr. — Rübsen: 79—82 Thlr. — ...Rüböl, raff. loco 21⅚ Br. u. Juli-Decbr. 21⅚ Br. ...— Spiritus 23¼ Thlr. Br. G. R.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 22. Juli 1878 Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön und heiß.

Weizen pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 90 bis 100 Thlr. B. Höher gehalten.

Roggen pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco guter 65—68 Thlr. B., russischer 58—62 Thlr. B. Ruhig.

Gerste pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 69—70 Thlr. B.

Hafer pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 53—55 Thlr. bez. u. B. Matter.

Raps pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco hiesiger 87—88 Thlr. bez.

Rapskuchen pr. 100 Kg. oder 100 Pfd. netto, loco 4⅚ Thlr. B.

Rüböl pr. 100 Kg oder 100 Pfd. netto, loco 20¾ Thlr. B., pr. August-September 20¾ Thlr. B., pr. September-October 20⅚ Thlr. B, pr. October-November 20⅚ Thlr. B. Still.

Spiritus pr. 10,000 Liter %, ohne Faß, loco 22½ Thlr. Gd., 22 7/12 Thlr. B. Matter.

Adv. Cerutti, Secr.

Dresdner Börse, 21. Juli.

Societätsbr.-Act. 240 B.	Niederl. Champ.-A. 114 G.
Felsenkeller do. 295 B.	Thode'sche P.-A. 100 G.
Feldschlößchen do. 260 B.	Dresdner P.-A. 145 bz.
Medinger 72 bz.	Felsenkeller-Prior. 5% 100¾ B.
S. Dampfsch. 187½ bz.	Feldschlößchen do. 5% 100¾ B.
Elb-Dampfschiff. — B.	Thode'sche P. do. 5% 100 bz.
Kettenschleppschiff. 110 B.	Dresdn. P.-Pr. 5% — bz.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 21. Juli. Matt. Credit 126, Lombarden 111⅝, Silberrente 65⅞, Sächsische Creditbank 86½, Sächsische Bank (alte) 145⅝, do. (junge) 139½, Leipziger Credit 162½, Dresdner Bank 89, do. Wechslerbank 91, do. Handelsbank 73, Sächsischer Bankverein 78, Oesterreichische Noten 90, Lauchhammer —.

Berlin, 22. Juli.

Eisenbahn-Actien.	Leipziger Vereinsb. 84½
Berlin-Anhalter 180.	L. Wechsl. u. Depositb. 87½
Cöln-Minden 146⅝.	Meininger Creditanst. 121½
Bergisch-Märkische 112.	Oberlausitzer Bank 81⅝
Galiz. Carl-Ludwigsb. 99⅞	Preußische Bank 181
Oest. Franz Staatsb. 201⅝	do. Creditanst. 63.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 112.	do. Boden-Credit (Jochmann) 102½
Rheinische 142⅞	Prov. Disc.-Gesellsch. 124½
Alte Russ.-Tepl. 142.	do. Wechslerb. —.
Junge do. —.	Sächs. Bank 145⅝
Berlin-Dresden 72⅞	do. Creditbank 86
Berlin-Görlitz 107½	Schles. Bankverein 131½
Berlin-Potsd.-Magd. 126.	Schönheimerscher do. 92½
Bresl.-Schw.-Freib. 113⅝	Thüringer Bank 115½
Halle-Sorau-Guben 56⅝	Weimarische Bank 109½
Magdeb.-Halberstadt 131.	Deutsche Effecten-B. 119½
Magdeb.-Leipzig 254⅞	Intern. Handelsgesell. 85.
- - Lit. B. 96⅞	Leipziger Wechslerb. 73.
Mainz-Ludwigshafen 159.	Leipz. Discontogef. 93½
Oberschl. Lit. A. 181.	Berl. Act.-Ferm. —.
Oest. Nordwestbahn 123⅞	Hibernia —.
Prag-Turnau 96.	**Industrie-Actien.**
Reichenb.-Pardub. 70.	Redenhütte 82⅞
Rhein-Nahe 34⅞	Lauchhammer 90.
Rumänier 40.	Bauver.-B. (Wäsem.) 56.
Thüringer 133.	Dortm. Union 119.
Rechte Oderufer 124½	Pleßner 99½
Böhm. Westbahn 102⅝	Elsässer Kohlenw. —.
Bankactien.	Zimmermann 119⅝
Oesterr. Credit-Anst. 130½	Königs- u. Laurah. 173.
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 162⅞	Götjes-Bergmann 99
Anhalt-Dess. Landesb. 133.	**Wechsel.**
Berg.-Märk. Bank 88.	Amsterdam k. S. 140½
Berliner Bank 89⅞	do. 2 M. 139½
Berliner Bankverein 109½	Belg. Bank-Pl. 10 T. 79⅝
Berliner Wechslerb. 43.	do. do. 2 M. 79½
Braunschweiger Bank 114½	Hamburg k. S. —.
Braunschw. Credit 79½	do. 2 M. —.
Bresl. Discontobank 87½	London 3 M. 6.20⅝
Centralbank f. Industrie u. Handel 81½	Paris k. S. 79⅞
Chemnitzer Bankverein 83.	Petersburg k. S. 88⅞
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft 83.	do. 3 M. 88⅝
Darmstädter Bank 160⅝	Warschau k. S. 80.
Darmst. Zettelbank 103⅝	Wien k. S. 89⅝
Dessauer Creditbank 118.	do. 2 M. 89.
Deutsche Bank 90⅞	**In u. ausländ. Fonds.**
Deutsche Unionbank 81.	Amerik. 6% Anl. v. 1862 97½
Disconto-Command. 208.	Ital. 5% Anl. 66½
Dresdner Bank 88.	Oesterr. Loose v. 1860 93½
Dresdner Wechslerb. 88.	do. Papierrente 60⅞
Gerauer Bank 128⅝	do. Silberrente 65⅝
do. Handels- u. Credit. 91.	Preuß. Consol. Anl. —
Gothaer Bank 116⅝	**Sorten.**
Hamb.-Berliner Bank —.	Napoleonsd'or 5.10⅞
Königsberg. Vereinsb. 76½	Oesterr. Banknoten 90½
	Russische - 80½

Tendenz: Fest. Creditactien auf Deckungsbedürfniß lebhaft.

Hamburg, 22. Juli.

Oest. Credit-Act. 191.—.	Preuß. Cassenanw. —.
Staatsbahn 754.	Intern. Bank 100.
Lombarden 418.	Jungs 100.
Amerikanische 6% Anleihe von 1882 92½	London l. S. 20.20.
Disconto 4⅞	do. 3 Monat 20.—.

Tendenz: Geschäftslos, eher fest. Baluten: Ruhig.

Wien, 22. Juli. (Vorbörse)

Oesterr. Staatsb. —.—.	Galizier —.—.
do. Credit 211.—.	Unionsbank —.—.
Lombarden 186.—.	Wiener Wechslerb. —.—.
Franco-Austr.-B. —.—.	Papierrente —.—.
Anglo-Austria-Bank 159.—.	Silberrente —.—.
Napoleonsd'or —.—.	

Tendenz: Bankaktien ziemlich lebhaft und höher, da die Fusionsprojecte greifbare Formen annehmen; sonst alles still.

Berliner Producten-Börse, 22. Juli. Weizen pr. d. M. 96½, pr. Herbst 80 G. Frühjahr 77½, — Roggen loco 56 B. pr. d. M. 53¾ G., pr. Juli-August 53½ G., pr. Herbst 53¾ G., Oct.-Nov. 53¾ G. pr. Frühjahr 53¾ G. Kündigung: 41. Tendenz: Flau. Spiritus loco 21 Thlr. 10 Sgr., pr. d. M. 21 Thlr. — Sgr., Juli-Aug. 21 Thlr. — Sgr., pr. Aug.-Sept. 20 Thlr. 28 Sgr., pr. Herbst 19 Thlr. 12 Sgr. pr. Frühjahr 18 Thlr. 8 Sgr. Kündigung: 7. Tendenz: Flau. — Rüböl loco 20½ Thlr., pr. d. M. 20½ Thlr., pr. Herbst 20 7/12 Thlr., pr. Octob.-Nov. 20¾ Thlr. pr. Frühjahr 22½ Thlr. Kündigung: —. Tendenz: Flau. — Hafer pr. Juli 52 G., pr. Herbst 46¾ G.

Liverpool, 22. Juli. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: stetig. — Preise: stetig. Heutiger Import 36000 Ballen, hiervon 26000 Ballen Amerikanische und 8000 Ballen Indische.

Schifffahrtsberichte. Triest, 21. Juli. Der Lloyddampfer „Hungaria" ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost heute Morgen aus Alexandrien hier eingetroffen.

New-York, 20. Juli. Der Dampfer „City of Chester" und „Batavia" trafen von Liverpool hier ein.

Plymouth, 21. Juli. Der Hamburg-Newyorker Postdampfer „Holsatia" ist soeben von Newyork hier angekommen.

Queber, 19. Juli. Der Dampfer „Prussian" traf von Liverpool hier ein.

Southampton, 21. Juli. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Bremen" ist mit 510,000 Doll. an Contanten von Newyork hier angekommen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 22. Juli 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	140⅝ G.
	L. S. p. 2 M.	139¼ G
Augsburg 100 fl. in 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G.
	L. S. p. 2 M.	56⅛ G.
Belgische Banknoten pr. 100 Frc.	k. S. p. 8 T.	79⅝ B.
	L. S. p. 3 M.	78⅝ G.
Berlin pr. 100 Thlr. Frankf. Ort.	k. S. p. Vs.	—
	L. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57⅛ G.
	L. S. p. 2 M.	56⅝ B.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. 22½ G
	L. S. p. 3 M.	6. 20½ G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	79 5/16 G.
	L. S. p. 3 M.	78⅝ B.
Petersburg pr. 100 S.-Rub.	k. S. p. 21 T.	88¾ G.
	L. S. p. 3 M.	88 G.
Warschau pr. 90 S.-Rub.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	89¾ G.
	L. S. p. 3 M.	88½ G.

Deutsche Fonds.	%	Zins-Term.	p. St. Thlr.	
K. S. St.-Anl. v. 1830	3	Apr. Oct.	1000 u. 500	87¾ G.
do. do. - -	3	do.	200—25	87¾ G.
do. do. v. 1855	3	do.	100	79⅛ bz
do. do. - 1847	4	do.	500	96⅞ P.
do. do. v. 1852—68	4	Jan. Jul.	500	96⅞ bz
do. do. v. 1869	4	do.	500	-
do. do. v. 1852—68	4	do.	100	97¼ bz
do. do. v. 1869	4	do.	100	—
do. do. - -	4	do.	50 u. 25	—
do. do. - 1870	4	do.	100 u. 50	97¼ bz
do. do. - -	5	do.	500	105¼ P.
do. do. - -	5	do.	100	105⅝ P.
do. Lbh.-Ritt. La. A.	3½	do.	100	88¼ P.
do. do. - B.	4	do.	25	94 P
do. Ast. d. s. S. Schl. R.	4	do.	100	100⅜ bz
do. Albh.-Pr. I. u. II. R.	4½	do.	100	100½ G.
do. do. III. -		1/4 1/10		
do. do. IV. -	4½	Jan. Jul.	100	100½ G.
do. Landrentenbriefe	3½	Apr. Oct.	1000 u. 500	84¼ G.
do. do.	3½	do.	100—12½	84¼ G.
do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	4	Jan. Jul.	500	93½ P.
do. do. S. II.	4	do.	100	93 P.
Ritter. Erbl. Gr.-V. Pfdbr.	3½	do.	500	77½ G.
do. do.	3½	do.	100—25	77½ G.
do. do.	3½	do.	500	82½ G.
do. do.	3½	do.	100—25	82½ G.
do. do.	4	do.	500	93 P.
do. do.	4	do.	100—25	93 P.
Pfdbr. d. S. Ldw. Ord.-V. verlo. v. 1866	4	do.	500 u. 100	92¾ G.
do. do. neue Jahrg	4	do.	500—25	92¼ bz
do. do. kündbare	4	Apr. Oct.	do.	99 G.
Pfl.-Ordbr. d. B. d. L. Gr.-Ver. l. S.	4	Jan. Jul.	do.	89¾ G.
Lausitzer Pfandbriefe	3	do.	100—10	75 G.
do.	3½	do.	1000—50	84 G.
do. kündb. 6 Monat	3½	do.	do.	99 G.
do.	4	do.	1000—100	98¾ P.
do. kündb. 12 Monat	4	do.	do	98¾ P.
do. rückzahlb. 1877	4½	do.	500 u. 100	100½ G.
do. do. 1880	4½	do.	do.	100½ G.
do. do. 1876	5	do.	500	102½ G.
Rentenbr. d. A. D. Gr.-Anst.	4	do.	100	93½ G.
Pfandbriefe do.	4½	do.	do.	99 bz
do. do.	5	do.	do.	101 P
Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	4½	do.	100	101 G
do. do.	5	do.	100	103¾ G.
Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	5	Mai Nov.	1000-100 fl.	100¾ P.
Schuldv. d. Manuf. Gwsch.	4½	Jan. Jul.	200 Rthl.	94 P
Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	4	Apr. Oct.	500—50	79 P.
do. do.	4½	do.	do.	86½ P.
do. Stadt-Obligat.	3	Jan. Jul.	100—50	77 P
do. do.	4	do.	500—50	93 G
do. do.	4½	do.	500—100	100¾ P.
Dresdner do.	5	do.	500—50	104 P
Chemnitzer do.	5	do.	1000—50	103¼ G
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	do.	1000—25	—
do. do. Anl.	4½	1/1 1/7 1/4 1/10	do.	100 G.
do. do. consol.	4½	do.	10000—50	103⅞ G.
do. Steuer-Cr.-C.-Sch.	3	do.	1000—100	98½ G.
Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	4	Fbr. Aug.	100	—
K. Bayrische do.	4	1. und	do.	—
Prām.-Pfdb. d. B. Gr.-Credit-Bank I. S.	5	Jan. Jul.	do.	—
do. do. II. S.	5	do.	do.	103¾ G.
do. do. III. S.	5	do.	1000—100	98½ G.
do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	4	1. Febr.	100	91¾ G
Braunschw. 20-Rthl. Loose	—	—	20	23 G.

Ausländ. Fonds.	%	Zins-Term.	p. St. Thlr.	
K. k. Oest. Papierrente	4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	1000-1000	60¾ P.
do. Silberrente	4½	Jan. Jul. Apr. Oct.	100—50 fl.	65⅞ bz
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	500 fl. P.	94 P.
do. do. v. 1864	pr.	Stück	100 u. 50 fl. P.	—
Russ. 3ter Bonds S. II.	6	Mai Nov.	1000 Doll. 500 u. 100	97⅝ G.
do. Ser. III.	6	do.	50 u. 25	97⅝ G.
do. Ser. IV.	6	do.	do.	97⅝ G.

Bank-Disconto.

Amsterdam	5%	Leipzig (Lombard 7%)	6½%
Augsburg	5	London	4½
Berlin	6	Paris	5
Brüssel	5	Petersburg	5½
Frankfurt a. M.	5	Wien	5
Hamburg	6		

Sorten.

Dukaten (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/60 Kölnfd. Brutto u. 1/60 Zollpfd. fein) pr. Stück		—
Augustd'or à 5 Rthl. Agio pr. Ort.		—
Andere ausländische Ledrs. do. do.		—
K. Russ. wiegt 1/2 Imperials à 5 Rubel pr. Stück		—
Fr. Franc-Stücke do.		5 10½ G
do. do. pr. 500 Gramm.		—
Holl. Duc. 143½ St. — 1 Zpfd. à 3 Rthl. Agio pr. Ort.		—
Kaiserliche Duc. do. do.		5½ G
Gold pr. Zollpfund fein		—
Ferschaltene Ducaten pr. Zollpfund brutto		—
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreichische Silbergulden per 150 fl. Ö. W.		98¾ P.
do. Bank- und Staatsnoten do.		90⅝ G.
Preussische do. do. pr. 90 Rtl.		—
Sächsische ausländ. Cassen-Anweis. à 1 u. 5 Rthl.		99¾ G
do. do. à 10 Rthl.		99¾ G.
Banknoten f. welche hier keine Cours-Preise		99¾ G

Eisenb.-Stamm-Act.	Divid. pr. 1871	1872	%	Zins-T.	per Stück Thlr.	
Aussig-Teplitz	12	12	6	1. Jan.	210 fl. F.	142 P
do. E. v. 1872. 130 fl. E.	—	—	5	do.	210	122⅝ bz
Berlin-Anhalt	19½	17	4	do.	200	—
Berlin-Dresden	—	—	5	1. Oct.	100	72½ G.
Berlin-Stettin	11 1/16	12½	4	Jan. Jul.	300 100	—
Böhmische Nordbahn	4	—	5	1. Jan.	150 fl. S.	70½ G
Bracht. Lit. A. S. I—V.	18 4/9	10	5	do.	525 fl. F.	116 G
do. - VI.	—	—	5	do.	do.	110½ G.
do. Lit. B. S. I. u. II.	—	—	5	do.	200 fl. F.	88 P. II. 88 P.
do. - III.	—	—	5	—	do.	—
Chemnitz-Würschnitz	8½	7½	4	Jan. Juli	100	136 G
Cottbus-Grossenhain	1	6	4	1. Jan.	do.	110 P.
Galiz. Carl-Ludwig	8½	—	5	Jan. Jul.	200 fl. F.	99 bz
Gera-Köflach. Em. I.	12	—	5	1. Jan.	200	125 P
- - II.	—	—	5	do.	200	105 P.
Göschitz-Gera	4	4½	4	do.	100	85 P.
Köln-Minden	11½	—	4	do.	200	147 G
do. La. B.	5	5	4	do.	do.	—
Leipzig-Dresden	19	16½	4	Apr. Oct.	100	226 bz u. G.
Mährisch-Schlesische	5	—	5	Jan. Jul.	200 fl. S.	—
Magdeburg-Leipzig	15	14	4	1. Jan.	100	254½ G.
do. La. B.	4	4	4	do.	do.	96 bz u. G.
Mainz-Ludwigshafen	11	11 5/8	4	Jan. Jul.	250fl. 200T.	160½ P.
Oberschl. La. A. u. C.	13½	13½	3½	do.	100	—
do. La. B 3½% gar.	12½	13½	3½	do.	do.	—
Oestr.-Franz. Staatsbahn	12	—	5	do.	500 fr.	200 G excl. D. ult.
Prag-Turnau	9	—	5	1. Jan.	200 fl. P.	96½ G.
Rumänische	—	—	5	do.	100	39½ G.
Süd-Oesterr. (Lomb.)	4	—	5	Mai Nov.	500 fr.	110½ G. ult.
Thüringische	10½	9	4	1. Jan.	100 Thlr.	133 G
do. E. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	4	4	4	do.	do.	86¼ P.
do. L. C (Gera-Eich.) 4½	4½	4½	4½	do.	do.	97 bz
Wahm.-Gera (4½% gar.)	—	—	4½	Jan. Jul.	do.	83 P.

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.						
Altenburg-Zeitz	5	—	5	1. Jul. 72	100	93 bz
Cottbus-Grossenhain	5	5½	5	1. Jan.	200	104 P.
Gera-Plauen	—	—	5	Jan. Jul.	do.	60 P.
Kohlfurt-Falkenberg	—	—	5	do.	do.	82¾ bz
Lpz.-Guschw.-Meuselw.	—	5	5	Apr. Oct.	do.	77 bz
Magdeburg-Halberstadt	3½	—	3½	1. Jan.	100	81¾ P.
Rumänische	—	—	8	do.	150	90½ P.
Weimar-Gera	—	—	5	Jan. Jul.	200	69½ P.
Zwick.-Lugnf.-Falkenst.	—	—	5	do.	do.	66 P.

Bank- u. Cred.-Act.						
Allg. D. Cr.-A. a. Leipzig	11	15	4	1. Jan.	100	161½ bz u. G.
Anhalt-Dessauer Bank	12½	14	6	do.	do.	—
Berl. Disc.-Ges. Anth.	24	—	4	do.	200	—
Braunschweiger Bank	8½	8⅝	4	do.	100	—
Bremer Bank	7	6½	4	do.	250 Gold	—
Chemn. Bk.-V.	—	9½	5	do.	100	83 P.
Coburg. Cred.-Gesellsch.	10½	7½	4	do.	do.	84½ P.
Darmstädter Bank	15	15	4	Jan. Jul.	250 fl.	161½ P.
Deutsche Bank	8	8	4	1. Jan.	100	—
do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	—	—	4	1. Jul.	100	121 P mal. Div.
D. Vereinsb. 80% Einz.	—	—	5	1. Jan.	100	109½ P
Dresd. Bank 40 -	—	—	5	1. Dec.	do.	88⅝ bz u. G.
do. Handels-B 70 -	—	13½	5	1. Jan.	100	—
Gerner Bank	12	13	4	Jan. Jul.	100	128½ P.
do. Hdls.-Cr.-Bk. 80% E.	—	10	4	1. Febr.	100	90 G.
Gothaer Privat-Bank	8¾	8¾	4	do.	200	116 G.
Hannoversche Bank	5½	6 9/10	4	Jan. Jul.	250	—
Leipziger Bank	8 7/10	10½	3	Mrz. Spt.	do.	133½ bz
do. junge 50% Ein.	—	—	6	1. Jan.	do.	123⅝ bz
do. Cassenverein	7½	7 9/10	4	do.	500	121 P.
do. Disc.-Ges. 40% E.	—	9	5	do.	100	93 G
do. Ver.-Bk do.	—	6	2	do.	200	84½ bz
do. Wechs.-Dep.-Bk. do	—	10	5	1. Mrz	100	88 G
do. Wechsler-Bk. do.	—	8	4	1. Mai	100	74 bz
Magdb. Wchsl.-Des.-Bk	—	10	4	1. Jan.	100	86 P.
Meininger Cred.-Anstalt	12	12	4	Jan. Jul.	do.	122 bz
Oberlausitzer Bank	10⅝	8 9/10	4	1. Jan.	200	83 P
Oesterr. Bankges. a. Wien	—	—	5	12. Mrz	200 fl.	—
Oestr. Cr.-Bk pr. Stück	17½	—	5	1. Jan.	160 fl. F.	—
do. pr. alt do.	17⅝	—	5	do.	do.	127 P. excl. D. ult.
Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 60% E.	5	—	5	do.	200	—
Sächsische Bank	10	12	4	do.	do.	146 P.
do. - junge 50% E.	—	—	4	do.	do.	139 bz
do. Credit-Bank	11	13	4	do.	100	86½ G.
Schönheim. Bank-Ver.	—	17½	4	do.	200	94 P.
Thüringische Bank	9	14	4	Jan. Jul.	do.	116 G
Weimarische Bank	7	8	4	do.	100	110 bz u. G.
Zwick. Bank 40% Ein	—	0	5	1. Jan.	do.	82½ G.

Industr.-Act. u. Prior.						
Chemn. Actienspinnerei	—	—	4	1. Jan.	33½	36½ G.
Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	14	—	5	1. Jul.	100	119½ G. excl. D.
Crölliw. Papierf. a. Halle	7	—	5	do.	200	78¾ G. excl. D.
Dtsche Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	—	—	5	1. Oct.	100	91½ P. excl. D.
Gohliser Actien-Bierbr.	—	—	5	do.	do.	109⅞ G
Kettenschleppe. d. O.-E.	2	5½	incl. Zins	do.	do.	112¼ G.
Leips. Bankk. 40% Ein.	—	12½	6	40⅝ v. 1/1	do.	88 P
do. Feuer-Vers.-Act.	90½	—	4	17. Aug.	1000	1875 G.
do. Immobil.-Ges.	—	8 4/100	5	7. März.	100	96 P.
do. Kamm.-Sp.-Act.	10	—		incl. Zins	do.	93 P
do. Malzf. Schkeuditz	—	—	5	1. Oct.		102¾ G
do. Reudn. M.-F., Bierg. v. Götz. Bergm. u. Co.	—	—	5	do.	do.	98⅝ G.
do. Ver.-Bierbr.-Act.	—	—		incl. Zins		228 G.
do. do. Prior.	—	—	5	Ap. Oct.	do.	100 bz
Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	8	—	5	1. Jan.	do.	94¾ P.
Nasch.-Hanauer. Goldern vrm. Gottschald u. Nötzli	—	—	5	1. Jul.	do.	94 P excl. D.
Rasch.-B.-V. zu Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	—	—		do.	do.	—
Sächs. Lederindust. Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	—	12	5	1. Jan.	do.	85 P.
Thür. Gasges. i. Leipzig	5⅞	6½	5	do.	do.	92 P.

Eisenb.-Stamm-Prior.-Obl.	%	Zins-T.	per St. Thlr.	
Altona-Kiel	5	Jan. Jul.	500—100	100 G
Annaberg-Weipert	5	do.	do.	81 P
Berlin-Anhalt	5	do.	500—100	99½ G.
do. Litt. A.	4½	do.	do.	99½ bz
do. - B.	4½	do.	do.	99½ G.
Berlin-Hamburg	5	do.	1000—100	103½ bz
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4½	do.	do.	99¼ G
Breslau-Schweidnitz-Freiburg	4½	do.	500—100	98¼ bz
Chemnitz-Komotau	5	do.	200	92¾ bz u. G
Chemnitz-Würschnitz	4	do.	100	88¼ P.
Cottbus-Grossenhain	5	do.	do.	103 P
Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	4½	Jan. Dec.	100—50	103¼ bz
do. Anleihe von 1854	4	do.	100	93 G
do. - - 1860	4	do.	do.	91¾ G
do. - - 1866	4	Jan. Jul.	500—100	89½ bz
do. - - 1868	5	do.	do.	104 bz gr. App.
Magd.-Leips. Pr.-Anl. v. 1840/42	4	do.	100	90¼ P
do. I. Em.	4	do.	do.	88¼ G
do. II. Em.	4	do.	do.	88 bz
do.	4½	Apr. Oct.	do.	99 G.
Magdeburg-Halberstadt	4½	do.	do.	99¼ G
do. II. Em.	4½	Jan. Jul.	1000	99 5/16 G
do. do.	4½	do.	500—100	98½ G
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	1000—100	102½ bz u. G
Oberschlesische Lit. G.	4½	do.	200	103 P.
do. - H.	4½	do.	1000—100	99 G.
do.	5	do.	do.	99 G.
Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	4½	do.	1000	108 G.
do. do.	4½	do.	500—100	96 G
Thüringische I. Em.	4	do.	1000	96½ G.
do. do.	4	do.	500—100	90¼ bz
do. II. Em.	4½	do.	do.	90¼ bz
do. III. -	4½	do.	do.	100 P.
do. IV. -	4½	do.	do.	90 G
do. V. -	4½	do.	do.	99½ G
Werrabahn	5	Jan.	do.	—
				100¼ bz u. G.

Ausland. Eisenb.-Prior.-Obl.	%	Zins-T.	per St. Thlr.	
Aussig-Teplitz. I. Em.	5	do.	100	100 G
do. II. Em.	5	do.	do.	99¾ P
do. Em. v. 1868	5	do.	do.	97½ bz u. P.
do. Em. v. 1871	5	do.	do.	94⅝ G
do. Em. v. 1872	5	do.	do.	93½ bz u. G.
Böhmische Nordbahn	4	Apr. Oct.	100	90½ bz u. G.
do. Em. 1871	5	do.	do.	87½ G.
Brünn-Rosenitz	5	Jan. Jul.	100	91¼ P.
do. Em. 1872	5	do.	do.	91¼ P.
Buschtiehrader (Böhm. Nordwb.)	5	Apr. Oct.	do.	94¼ bz u. G
do. Em. v. 1871	5	do.	do.	94 bz u. G.
do. Em. v. 1872	5	do.	do.	92½ bz
Donau-Drau Partial-Obligat.	5	do.	200 fl.	68¾ P.
Dux-Bodenbach	5	Jan. Jul.	500-100 Rthl.	89¾ P
do. Em. 1871	5	Apr. Oct.	100	85¼ bz u. P.
Erzherzog Albrechtsbahn	5	Mai Nov	200 fl.	70 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	5	Jan. Jul.	200 Rthl.	92½ G.
do. II. -	5	do.	do.	89 G
do. III. -	5	do.	do.	87¼ bz
Gömörer Staats-Eisenbahn	4	Fbr. Aug	100	83½ bz
Graz-Köflach	4½	Jan. Jul.	do.	83½ P.
do.	5	do.	do.	90¼ G.
do. Em. 1872	5	do.	do.	89½ P.
Kaiser Franz Joseph	4	Apr. Oct.	200 fl.	92½ G.
Kaschau-Oderberg	5	Jan. Jul.	do.	84¾ P.
Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	5	Apr. Oct.	200 Rthl.	85½ P.
do. Em. v. 1869	5	do.	do.	84⅝ P
do. III. Em.	5	do.	do.	82¼ P.
Lemberg-Czernowitz I. Em.	5	Mai Nov.	do.	67¼ P.
do. do. II. Em.	5	do.	do.	78¼ G.
do. do. Jassy	5	do.	do.	68¼ P.
do. do. Em. 1872	5	do.	do	67½ P
Lundenburg-Grussbach I. Em.	5	Mrz. Spt.	do.	70⅝ G
do. do. Em. 1872	5	do.	do.	65 P
Mährische Grenzbahn	5	do.	100 fl.	76¼ bz u. G.
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	200 Rthl.	77½ bz
do. do. II. Em.	5	do.	do.	76¼ P
Oesterr. Nordwestbahn	5	Mrz. Spt.	200 fl.	91½ G
do. do. Lit. B	5	Mai Nov.	do.	79½ bz
do. Südbahn	5	Jan. Jul.	do.	87 G
Petrau-Friedland	5	Apr. Oct.	200 Rthl.	87¼ P.
Pilsen-Priesen	5	Jan. Jul.	100	87½ bz
Prag-Dux	5	do.	do.	86½ bz
do. II. Em.	5	do.	do.	85½ P
Prag-Turnau	5	do.	do.	95 P
do. Em. 1870	5	do.	do.	93½ bz u. G.
do. Em. 1872	5	do.	do.	92 P.
Süd-Nordd. Verbindungs-Bahn (Reichenberg-Pardubitz)	5	Apr. Oct.	100	85½ bz

Kohlen-Actien und Prioritäten.

a. Braunkohlen-Actien.	Dividende 1871.	1872.	%		pr. Stück Thlr.	
Altenb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	—	—	—			—
Friedensgrube Meuselw.	—	—	—		100	103½ bz u. G.
Grube Agnes, Meuselwitz	—	—	5	1. Oct.	50	24 G.
do. Ernst, do.	—	—	—		100	100 P.
do. Glückauf, do.	—	—	5	1. Sept.	100	90 G.
Louisengrube b. do.	—	—	—			—
Mariengrube b. do.	—	—	—		55	61 P.
Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	—	—	—		100	88 P.
S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerthung in Halle	—	—	—		100	—
S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerthung Pr.-St.-A.	—	—	—		105	—
S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerthung Prior.	—	—	6	Jan. Jul.	200	102 G
Vereinsglück, Meuselwitz	12	—	—			151½ P.
Zum Fortschritt, do.	21	—	—		100	125 G.
b. Steinkohlen-Actien.						
Erzgeb. Steink.-Actienv.	120	148	—		100	1715 G
Fortuna, Hintermendörfel	70	55	—		100	175 G
Gottes Segen Lugau St.-A.	43	28	—		100	386 P
do. do. do. Pr.-A.	48	33	—		100	436 P
Lugau-Niederwürschnitz	35	30	—		100	408 bz u. G.
Oberhohndorf-Forst	52	49	—		70	480 P.
Oberhohndorf-Schacht	26	26	—		96	394 P.
Oelsnitzer Bergbau-Ges.	—	—	—		100	105 P.
do. do. Pr.-St.-A.	—	—	—		50	66 P
do. do. do. v. 1871	—	—	—		70	128 P
Zwick. Bürgergewerksch.	140	175	—		21½	2550 G
do. Brückenberg S. I.	—	—	—		66	100 G
do. do. S. II.	—	—	—		30	51½ P.
do. do. S. III.	—	—	5	15. Juni	30	51½ bz
Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.	25	—	—			540 G.
Zwickau-Oberhohndorf	60	66	—		110	1192 G.
Zwick. Steinkohlenbauv. Vereinsglück	98	90	—		66	1180 P.

Druck und Verlag von A. Pol, in Leipzig.